

Magazin

REIKI
靈氣

靈氣

REIKI

Magazin

100 Jahre Reiki

◆◆◆ Reiki-Statements ◆◆◆ Emoto-Wasserkristallfoto ◆◆◆ Kraftorte ◆◆

AUSGABE 2/22 • APRIL - JUNI
€ 8,90 • A: 9,50 • CH: SFR 11,-
A 42880 • ISSN 1432-5063

Stadthalle in Gersfeld (Rhön)
im Anschluss an das Reiki-Festival

Das Takata-Archiv & Phyllis' Vermächtnis

Seminare mit Joyce Winough
Mo + Di - 17. + 18. Oktober 2022



Joyce Winough war Teil der Gruppe von Menschen, die zusammen mit Phyllis Furumoto das Takata-Archiv erstellt haben, es wurde 2017 der Universität in St. Barbara (Kalifornien) gestiftet. Die im Takata-Archiv gesammelten Highlights stellt uns Joyce bei ihrem Besuch in Gersfeld vor.

Am ersten Tag bringt Joyce uns über die historischen Präsentationen Takata Sensei nahe - so werden auch zwei Stimmaufzeichnungen von ihr und bisher noch nicht veröffentlichte Fotos vorgestellt.

Am zweiten Tag gibt sie tiefe Einblicke in die Elemente des Reiki-Systems und beleuchtet die Verbindung zwischen Phyllis und Hawayo Takatas Wirken.



Kosten

75€ / Tag (ohne Verpflegung)
Zeit: 9:30 Uhr - ca. 17:30 Uhr
Jeder Tag kann einzeln gebucht werden.

Englischer Vortrag mit deutscher Übersetzung.
Für Übernachtung muss selbst gesorgt werden.

Kontakt & Anmeldung

Jürgen und Dorit
gersfeld2022@gmail.com
0151-20744480

LUST ZU LEBEN

Freiheit durch Verbundenheit
im Berufs- und Privatleben

REIKI UND MEHR:
Reiki-Coachings,
Aus- und Fortbildungskurse im
Intuitiven Reiki für
Einsteiger und Profis



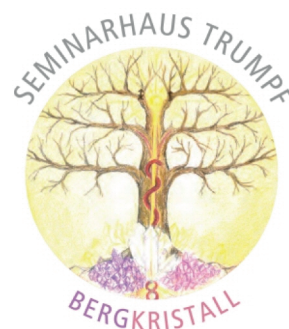
Sabine Hochmuth

Infos:
www.lust-zu-leben.de

LUST ZU LEBEN
Sabine Hochmuth

Schamanische Basisausbildung ab Juli 2022

Leitung: Heilpraktiker Hans Trumpf



Termine 2022

29. - 31. Juli
02. - 04. September
28. - 30. Oktober
02. - 04. Dezember

Termine 2023

20. - 22. Januar
03. - 05. März
21. - 23. April
18. - 21. Mai
23. - 25. Juni

Informationen bei
Brigitte und Hans Trumpf

36129 Gersfeld/Rhön, Auf der Wacht 17

Telefon: 06654 8082

E-mail: info@seminarhaus-trumpf.de

web: www.seminarhaus-trumpf.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Das ‚Neue‘ – als technische, soziale oder methodische Entwicklung – wird erst dann zum Segen, wenn es eine dienende Funktion gegenüber dem Großen Ganzen hat, wenn es dem Glück aller dient.“

So formuliert Pater Anselm Grün einen entscheidenden Aspekt sinnvoller Neuerungen ... und unterscheidet damit „Fortschritt“, der uns dient, von „Fortschritt“, der uns nicht dient.

Welche Art von Fortschritt dient uns wirklich? Was möchte vielleicht lediglich eine kleine Gruppe technikverliebter Menschen? Was ist eher elitär oder avantgardistisch ausgerichtet? Und: Inwieweit sollen nun Roboter, Drohnen und elektromagnetische Felder dauerhaft verstärkt Einzug in unsere menschliche Lebenswelt halten? Dies sind sehr bedeutende Fragen, und es würde mich freuen, wenn es einen breiten gesellschaftlichen Diskurs zu diesen Themen geben würde, mit allgemeiner Akzeptanz für eine große Meinungsvielfalt.

Gestern hing ich mal wieder in einer Telefon-Hotline fest. Als mich die Roboterstimme aufforderte, bestimmte Zahlen anzugeben, ertappte ich mich dabei, die Zahlen so aufzusagen, wie ein Roboter es tun würde, rein „mechanisch“ ... ich dachte, dass die Zahlen dann vielleicht schneller vom Roboter erkannt würden – was dann auch tatsächlich so war. Sage ich die Zahlen auf meine Weise, kommen öfter Rückfragen seitens des Roboters, und ich muss öfter etwas wiederholen. Sage ich die Zahlen wie ein Roboter auf, komme ich schneller durch.

Im ersten Moment freute ich mich darüber, schnell durchgekommen zu sein. Hinterher war ich jedoch etwas erschrocken über mich. Hatte ich doch als Mensch roboterhaftes Verhalten nachgeahmt, um in einem robotergesteuerten Vorgang schneller voranzukommen ... Im Nachhinein gefiel mir das nicht. ‚So weit kommt es noch ...‘, dachte ich, ‚das werde ich nicht wieder tun.‘ Nun werde ich wohl wieder dazu übergehen, Zahlen per Tastatur einzutippen. Heute ist es die Telefon-Hotline, morgen der Garten, der so angelegt wird, dass ein Rasenmäher-Roboter ihn optimal mähen kann (und nicht, wie es den Pflanzen zuträglich ist) ... und übermorgen eine ganze Stadt, die Robotern mehr entgegen kommt als Menschen?

Die Veränderung des Weltklimas ist eine Herausforderung, ja. Das Thema Corona und die Politik dazu sind eine Herausforderung, ja. Jedoch ist es an der Zeit, dass wir uns intensiv der allergrößten Herausforderung unserer Tage regulativ widmen, auf gesellschaftlicher Ebene: dem immens zunehmenden Einfluss von Robotern und Künstlicher Intelligenz auf unsere menschliche Lebenswelt – und dem zunehmenden Einfluss der Denkrichtung des Transhumanismus, die Mensch und Technik körperlich verschmolzen sehen möchte.

Mit Reiki haben wir etwas ursprünglich Natürliches zur Hand, etwas, das von Lebewesen für Lebewesen wirkt. Wenden wir es an – für uns und andere, und wenn nötig auch für Roboter. Lehren wir es und geben es weiter – um natürliche, lebendige Prozesse und alle Lebewesen auf Erden in ihrem So-Sein weiter zu unterstützen.

Viel Freude mit dieser Jubiläumsausgabe!

Oliver Klatt

100 Jahre Reiki - lasst uns feiern!

Frühjahrsworkshop
ONLINE



RVD-Vortragsreihe
ONLINE

Unser Frühjahrsworkshop findet vom **01. - 03. April 2022** statt und steht unter einem ganz besonderen Motto.

Wir feiern 100 Jahre Reiki mit euch.

Die Referenten sind u.a.:

Bernfried Mönkemeyer
Patrick Lankau, Stefan Kanev
Stefanie Witt, Claudia Kindereit

Reiki-Verband
Deutschland e.V

Anmeldung
Workshop



Anmeldung
Vortrag



Reiki und Wissenschaft
mit Stephan Stadelmann
am **16.03.2022** um 19.00 Uhr

Reiki und Wunscherfüllung
mit Andrea Leitold
am **08.06.2022** um 19.00 Uhr

Die Vorträge finden via Zoom-Meeting statt.

Teilnahme für Mitglieder ist kostenlos, Nichtmitglieder zahlen 10 Euro.

www.reiki-verband-deutschland.de



Sehnsucht nach den Sternen?

Wir sind nicht allein. Wir sind ein Teil von ihnen – den Sternenvölkern.
Viele von uns haben dort gelebt – unter Arkturianern, Plejadiern, Lyranern, Sirianern!

Erinnere dich jetzt!

- Aktiviere dein arkturianisches Wissen und deine Erinnerungen von den Plejaden, Sirius, Antares, Orion, Lyra.
- Nutze die Heil- und Verjüngungstechniken vom Arkturus.
- Hole deine Seelenanteile zurück, lass Implantate entfernen und erlerne ihre Manifestationstechniken.
- Reise mit deiner Merkaba zu deinen Sternengeschwistern und reise durch das Sternentor (Stargate).

Dein persönlicher Betreuer und deine Sternengeschwister erwarten dich auf dem Lichtschiff!

Event-Termine mit Live-Channelings:

27.03. / 29.05.2022: Offenes Treffen der Arkturianischen Schule
15.05.2022: KO'ANH – Arkturianisches Lichtfest
12.06.2022: Channeling-Seminar

Anmeldung und Info über:

www.arkturianische-schule.de/Termine
www.dimensionssprung.de

Artikel

12 „100 Jahre Reiki“

Statements zum Jubiläum der Begründung der Reiki-Methode.

16 Die Botschaft des Wassers

Kann Wasser die Einflüsse von Informationen, von Gedanken und Gefühlen aufnehmen und speichern? Ein aktuelles Emoto-Foto zeigt eine Wasserkristallbildung nach ‚Information‘ durch eines der Reiki-Symbole. Lesen Sie ab S. 16.



18 Vulkanausbruch auf La Palma

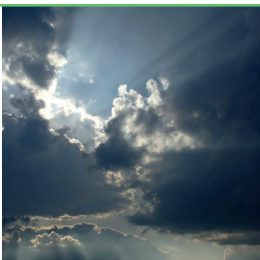
Anita Siegrist Schmid berichtet von der kanarischen Insel.

22 Die frühen Frauen im Reiki: Hawayo Takata

Silke Kleemann mit dem zweiten Teil ihrer auf vier Teile angelegten Artikelserie.

26 Mystik – eine Annäherung

Was ist eine mystische Erfahrung? Geht es dabei (auch) um bedingungslose Liebe? Gibt es so etwas wie eine „Reiki-Mystik“? Franziska Rudnick reflektiert dieses facettenreiche Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Lesen Sie ab S. 26.



36 Ein Leben mit Reiki

Teil drei des Interviews mit René Vögtli.

40 Kraftorte auf Mutter Erde

Rainer Elias Strebel teilt seine feinstofflichen Wahrnehmungen.

44 Reiki Magazin-Schreibwettbewerb:

„Saim“ von Iljana Planke.

46 Reiki Magazin-Schreibwettbewerb:

„Mit Reiki voller Zuversicht“ von Ellinor Schunack.

48 Der Gedenkstein für Mikao Usui – Teil 34

Dr. Mark Hosak mit der Übersetzung der Usui-Gedenksteininschrift.

Fotos oben:

Dr. Masaru Emoto © Office Masaru Emoto
Himmel © Jean-Jacques Cordier - Fotolia.com



Titelbild © SeanPavonePhoto - stock.adobe.com
Reiki-Kanji auf dem Titel von Mark Hosak

Rubriken

3 Editorial

6 Reiki News / Termine

Aktuelle Informationen

9 Kolumne von Melina Tobisch

„Demut“

29 Nachgefragt!

11 Fragen an
Abigale Hofmockel

30 Rezension

„Women in Reiki“

33 Medientipps

DVDs, CDs, Bücher

51 Japanisches Gedicht

„Elternherz“

52 Kolumne von Sabine Hochmuth

„Was ist Reiki?“

54 Rezept

Japanische Wokpfanne

56 Comic

„Lucy am Meer“

64 Zum Schluss

Reflexion von Oliver Klatt

Service

58 Reiki-Branchenbuch

62 Kleinanzeigen

65 Abo-Coupon & Prämien

66 Vorschau, Impressum

Verbandsseite

34/35 ProReiki – der Berufsverband e.V.

Reiki Wissenschaft

– Kolumne –



Studie zu Reiki-Behandlungen unter Ausschluss möglicher Placebo-Effekte

Insgesamt 70 Männer und Frauen, die nie zuvor eine Reiki-Behandlung erhalten hatten, nahmen im Zeitraum Februar 2018 bis März 2019 an dieser Studie teil. Die Behandlung fand jeweils einmalig durch einen Reiki-Praktizierenden in einem neon-beleuchteten Raum innerhalb eines Einkaufszentrums in Italien statt. Die Augen des Studienteilnehmers blieben geöffnet, und andere Entspannungsmöglichkeiten wie Hintergrundmusik, Aromatherapie oder Dialog zwischen Praktizierendem und Studienteilnehmer entfielen. Die Ergebnisse wurden im Nachhinein durch Interviews sowie durch Analyse von Antworten auf Fragebögen anhand der Likert-Skala ermittelt.

Die Studienteilnehmer berichteten durchweg von einer allgemeinen Steigerung des Wohlbefindens sowie von einer deutlichen Zunahme von Entspannung (95,71 %) bis hin zur Schläfrigkeit, von einem Gefühl der Erleichterung (88,57 %), erhöhter Konzentration (81,34 %), von Sinneswahrnehmungen (90 %), innerer Ruhe und verbesserter Stimmung (77,14 %). Zudem gab es Rückmeldungen über eine Verringerung bzw. das Verschwinden zuvor vorhandener Schmerzen oder Körpersymptome.

Schlussfolgerung: Reiki kann sich auch bei Anwesenheit von Umweltstörungen und gleichzeitiger Abwesenheit anderer entspannungsfördernder Techniken, die für einen möglichen Placebo-Effekt verantwortlich sein können, sowohl körperlich als auch emotional und psycho-spirituell positiv auf den Menschen auswirken.

Quelle: S. Graziano, BSc; C. Luigi, MSc; Effects of Reiki Session Excluding the Variables Responsible for the Placebo Effect on a Group of Adults, 2019; <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33128534/>



Christina Schlömer
Reiki-Meisterin
E-Mail: Christina.Schloemer@gmx.de

Takata Archiv & Phyllis' Vermächtnis

In zwei Tagesseminaren, die im Anschluss an das diesjährige Reiki Festival in Gersfeld stattfinden, am 17. und 18. Oktober 2022, teilt Joyce Winough ihr umfangreiches Wissen über Hawayo Takata und Phyllis Furumoto; zwei der bedeutendsten Persönlichkeiten der Reiki-Geschichte weltweit.



Joyce Winough hat, noch zu Lebzeiten Phyllis Furumotos, zusammen mit ihr und Anderen das Takata-Archiv erstellt. Dieses ist seit 2017 an der Universität in Santa Barbara, Kalifornien, untergebracht. Um die Highlights aus diesem Archiv, u.a. zwei Stimmaufzeichnungen Takatas und bislang unveröffentlichte Fotos, geht es in dem Tagesseminar am 17. Oktober. Am 18. Oktober geht es dann thematisch weiter mit den Verbindungen, die zwischen Hawayo Takatas und Phyllis Furumotos Wirken bestehen, und mit den Elementen des Reiki-Systems, wie von Phyllis Furumoto formuliert. Jeder Tag kann einzeln gebucht werden. Es handelt sich um englischsprachige Vorträge mit deutscher Übersetzung.

Auf dem Foto: Phyllis Furumoto, Hawayo Takata, Wanja Twan (v. li. n. re.) / © The Takata Archives.

Info

Kontakt & Anmeldung:
Jürgen Kindler & Dorit von Wilcke
E-Mail: gersfeld2022@gmail.com
Tel.: 0151-20744480

Das Zitat zu den Lebensregeln:

„Der einzige Weg, eine Veränderung sinnvoll zu nutzen, besteht darin, hineinzutauchen, sich mit ihr zu bewegen und sich dem Tanz anzuschließen.“

(Alan Watts)

Informationen zum Reiki Magazin-Förderprogramm

Wir freuen uns über die anhaltende Resonanz auf unser Förderprogramm und danken allen Förderinnen und Förderern für ihren Beitrag!

Neben Überweisungen im Rahmen des Förderprogramms erhalten wir außerdem immer wieder auch Einmal-Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit von LeserInnen. Auch dafür ein großes Dankeschön!



Förderinnen und Förderer des Reiki Magazins erhalten immer zum Jahresende einen Sonder-Newsletter u.a. mit Neuigkeiten zur verlagsinternen Entwicklung und zu redaktionellen Zielsetzungen für das kommende Jahr.

Schamanische Ausbildung

Im Juli 2022 beginnt in Gersfeld, Rhön, eine mehrstufige schamanische Basisausbildung unter der Leitung von Heilpraktiker Hans Trumpf. Darin, so der Veranstalter, „werden die schamanischen Grundelemente vermittelt, die auf unseren altgermanischen Wurzeln beruhen, sofern sie überliefert sind“. Weiterhin bestehen Einflüsse der schamanischen Lehren von u.a. Michael Gienger und Wolf-Dieter Storl. „Schamanismus besteht“, so Hans Trumpf, „nicht nur darin, ‚eine Trommel zu nehmen und zu seinem Krafttier zu reisen‘, sondern es ist eine Lebenseinstellung, mit der Natur, dem ‚nichtsichtbaren Volk‘ und den ‚Höheren Wesen‘ in Kontakt zu sein oder zu kommen. Wenn diese Verbindung einmal besteht, kann sie zu jeder Zeit und Situation im Alltag hergestellt und aufrechterhalten werden.“

Ausgiebige Informationen über verschiedene Möglichkeiten, das Reiki Magazin zu fördern, beispielsweise neben dem Abo mit zusätzlich 10,- oder 20,- oder 50,- Euro im Jahr, senden wir gerne per E-Mail oder Post zu.

Bitte mailen Sie dazu an:
info@reiki-magazin.de

Die Redaktion des Reiki Magazins

Die aktuelle FördererInnen-Liste

- Annemarie Frericks
- Nina Meister-Boomsma
- Iljana Planke
- Cornelia Schmidt
- Anita Siegrist Schmid
- Harald Simon
- Rosita Theye

Hinweis: Weitere elf FördererInnen ziehen es vor, dass ihr Name nicht in der Liste genannt wird.



© behewa - Fotolia.com

Info

Ausbildung an neun Wochenenden,
von Juli 2022 bis Juni 2023.
E-Mail: info@seminarhaus-trumpf.de
www.seminarhaus-trumpf.de



„GEHEIM“
5000 neue Zahlenreihen!

Neuzeitliche brutale Herausforderungen und weitere unbekannte Komponenten, die noch auf uns einprasseln werden, erzwingen neues Wissen und diese neuen Zahlenreihen.

„Erste-Hilfe-Koffer“
166 Codes als Wirkverstärker

Glutathion - GSH für Erbgut und DNA,
Vitamine · Enzyme · Mineralstoffe ·
Spurenelemente · Chemikalien ·
Schadstoffe (Luft) · Ausleitungen (C)

Bücher, die es nur bei uns gibt!



www.modernegesundheits.com



RÖNTGENBLICK
Live-Seminare 2022

Frankfurt, München, Bodensee, Berlin

In der heutigen Zeit ist es wichtig,
über mehr Wissen zu verfügen.
Lernen Sie, in die Menschen 'hinein
zu schauen' und ihre Knochen und
ihr Skelett zu erkennen. Sie werden
es brauchen!

www.modernegesundheits.com

Reiki-Termine 2022

März

16. März 2022, online
RVD-Vortragsreihe online:
„Reiki und Wissenschaft“ mit Referent
Stephan Stadelmann
Info Reiki Verband Deutschland e.V.
[www.reiki-verband-deutschland.de/
events/](http://www.reiki-verband-deutschland.de/events/)

April

1.-3. April 2022, online
RVD-Frühjahrsworkshop 2022 mit
Bernfried Mönkemeyer, Claudia Kinde-
reit, Patrick Lankau, Stefan Kanev,
Stefanie Witt u.a.
Info Reiki-Verband-Deutschland e.V.
E-Mail: anmeldung@reiki-verband-deutschland.de
www.reiki-verband-deutschland.de

11.-18. April 2022, Zypern
Circle of Life – Frauen-Ritual-Reise
zu und mit den Elementen, mit Sabine
Hochmuth
Info [www.lust-zu-leben.de/reiki-reisen/
reisen-retreats-circle-of-life](http://www.lust-zu-leben.de/reiki-reisen/reisen-retreats-circle-of-life)

Mai

20.-22. Mai 2022, Kyoto, Japan
– **„100 Jahre Reiki“-Kongress am
Kurama-Berg fällt aus** –
(findet auch nicht online statt)
Jedoch ist für alle, die sich beteiligen
möchten und vor Ort sind, eine Zusam-
menkunft („Circle of Oneness“) auf dem
Kurama-Berg geplant, am 22. Mai 2022
um 14:00 Uhr Ortszeit.
Info www.reiki100.com

Juni

8. Juni 2022, online
RVD-Vortragsreihe online:
„Reiki und Wunscherfüllung“ mit
Referentin Andrea Leitold
Info Reiki Verband Deutschland e.V.
[www.reiki-verband-deutschland.de/
events/](http://www.reiki-verband-deutschland.de/events/)

Juli

2./3. Juli 2022, Gersfeld, Rhön
ProReiki-Kongress „111“: 100 Jahre
Reiki und 11 Jahre ProReiki – Feierlicher
Kongress des deutschen Reiki-Berufs-
verbandes, mit Don Alexander, João
Magalhães & Silvia Oliveira, Dr. Wieland
Gauß, Elke Porzucek u.a. – mit Morgen-
Meditation, Reiki-Mawashi u.v.m.
Info www.proreiki.de

29.-31. Juli 2022, Gersfeld, Rhön
Schamanische Basisausbildung mit
Heilpraktiker Hans Trumpf (erstes von
insgesamt neun Seminar-Wochen-
enden 2022-23)
Info www.seminarhaus-trumpf.de

August

12.-14. August 2022, ICC Kyoto, Japan
**Centenary of Usui Shiki Ryoho
1922-2022**, u.a. mit Joyce Winough,
Hiroshi Doi, Sheldon Feldman, Rumi
Naka, Olaf Böhm
Info www.usuireiki2022.org

September

21. September 2022, online
RVD-Vortragsreihe online:
„Sich trennen und loslassen“ mit
Referentin Anja Beck-Volpp
Info Reiki Verband Deutschland e.V.
[www.reiki-verband-deutschland.de/
events/](http://www.reiki-verband-deutschland.de/events/)

Oktober

7.-9. Oktober 2022, Rotenburg a. d.
Fulda
DGH-Kongress mit Vorträgen und
Workshops rund um das Geistige Heilen
Veranstalter: Dachverband Geistiges
Heilen e.V.
Info www.dgh-ev.de / klick auf
„Kongress“!

Oktober

6.-9. Oktober 2022, Samokov, bei
Sofia, Bulgarien
Reiki Konferenz Bulgarien mit ver-
schiedenen (auch deutschsprachigen)
ReferentInnen (mit Praxistag am 6.10.,
Konferenzbeginn am 7.10.)
Veranstalter: Stefan Kanev
Info (auf Deutsch) Stefan Kanev
Tel.: 00359-888-814238
E-Mail: nafets68@abv.bg

13.-16. Oktober 2022, Gersfeld, Rhön
Reiki-Festival unter dem Motto „Gerade
heute ... den Weg des Herzens gehen“
(mit Reiki-Meister-Tag am 13.10, die
Festivaltage sind vom 14.-16.10.)
Veranstalter: Reiki-Treffen e.V.
Info www.reiki-festival.de

17.-18. Oktober 2022, Gersfeld, Rhön
**Das Takata-Archiv & Phyllis' Ver-
mächtis**, 2 Tages-Seminare mit
Joyce Winough
Veranstalter: Jürgen Kindler
Info E-Mail: gersfeld2022@gmail.com
Tel.: 0151-20744480

31.10.-06.11 2022, Zypern
Wandelwoche – Sanfte Transformation
und stärkende Erholung, mit Sabine
Hochmuth
Info [www.lust-zu-leben.de/reiki-reisen/
wandelwoche](http://www.lust-zu-leben.de/reiki-reisen/wandelwoche)

2023

31.03.-02.04.2023, Gersfeld, Rhön
RVD-Frühjahrsworkshop

Frühjahr oder Sommer 2023, Gersfeld
ProReiki-Kongress

Herbst 2023, Gersfeld, Rhön
Reiki-Festival

Demut

Ich fliege nach Nepal. Ein wunderschönes Land mit hohen, schneebedeckten Berggipfeln, die in der asiatischen Gelassenheit daliegen. Unten die quirlige Stadt, Kathmandu, wo ich bei meiner Ankunft am Flughafen gleich eine große Sympathie für das Land entwickle. Die Sonne wärmt meine Haut, die Windschutzscheiben von ungefähr 200 winzigen Autos glänzen, und die, die schon in der Schlange Richtung Autobahn stehen, hupen fröhlich um mitzuteilen, dass sie ihre lang vermissten Verwandten oder neu angeworbenen Touristen in die Innenstadt fahren möchten.

„Schön hier!“

Schön hier, denke ich, so anders als bei uns. „Exotisch“ würde man vielleicht sagen. Es ist laut, staubig, überall gibt es bunte Häuser, Stoffe und Gebetsfahnen, mit roter Farbe, gesegnete Vishnus und Shivas, weiß-goldene Stupas. Es riecht nach Staub, Gewürzen und Räucherwerk. Im Touristenviertel sind die Straßen voll. Menschen, Motorroller und Autos kommen mir sehr nahe – doch ohne mich zu berühren. Ich spüre lediglich ihren Fahrtwind oder ihre Energie.

Nach einem eineinhalbtägigen Bad in Farben und Gerüchen, vielen ersten Eindrücken, dem Begutachten der feilgebotenen Nepal-Must-Haves in den Touristengeschäften, dem Probieren der ersten Momos (tibetische Teigtaschen mit Füllung) und ein bisschen Sightseeing geht es zum Trekking. Ich packe zwei Rucksäcke: Einen für meinen Träger, und einen für mich.

Trekking

Als ich am Startpunkt meiner Wanderung aus dem Jeep steige, bin ich eine dicke weiße Frau in Begleitung eines schwächlichen jungen Mannes, der mein Zeug trägt. Meinen Schlafsack, meine lange Unterhose, meine Zahnbürste und noch vieles mehr wovon ich denke, dass

ich es in den Bergen brauchen werde. Sein Rucksack ist nicht einmal halb so groß. Er scheint auf viele dieser Dinge keinen Wert zu legen.

Weit unterschiedliche Lebensstandards

Ich schäme mich. Ich wusste es vorher. Ich habe einen Träger gebucht. Einen Mann, der mein Gepäck trägt – und damit seinen Lebensunterhalt verdient. Seit gut zwei Jahren gibt es kaum Touristen in Nepal, dem Staat, der vom Tourismus lebt. Der Mann ist froh um seinen Job. Ich kann mich nicht daran gewöhnen, dass ich jemanden bezahle, der mir die Dinge hinterherträgt, mit denen ich meine Luxusbedürfnisse befriedigen kann. Ich schäme mich für meine diese Bedürfnisse und für meinen großen Rucksack auf seinem Rücken.

Die Menschen in den Bergen sind sehr arm. Das Wichtigste, das sie besitzen, ist ein Holzofen. Manche schmelzen morgens Eis, weil das Wasser noch gefroren ist und es ein bisschen dauert, bis es wieder fließt. Sie haben Plastikschrappen an und wandern nicht in teuren, knöchelhohen Schuhen ihren teilweise sehr langen Weg zur Arbeit oder zur Schule. Ihre Kleidung ist zerschlissen, sie waschen eine Plastiktüte aus und benutzen sie als Behältnis für Brotteig, Käse, Reis oder etwas anderes. In einer Herberge habe ich gesehen, wie ein anderer dicker weißer Tourist unsere Wirtin fragen wollte, was „das“ ist. Er zeigte dabei auf die Speisekarte. Sie schüttelte den Kopf und sagte: „Lies‘ es mir vor, ich habe nie gelernt zu lesen.“

Ich sehe zu und denke nach. Ich habe tolle Funktionskleidung und einen richtig warmen Schlafsack. Zu Hause habe ich eine Wohnung mit warmem Wasser, Heizung und Internet. Ich habe ein Auto, das

mich jederzeit überall hinbringt. Ich habe Zugriff auf kostenlose Bildung und Kultur.

Lieblingsparfum?

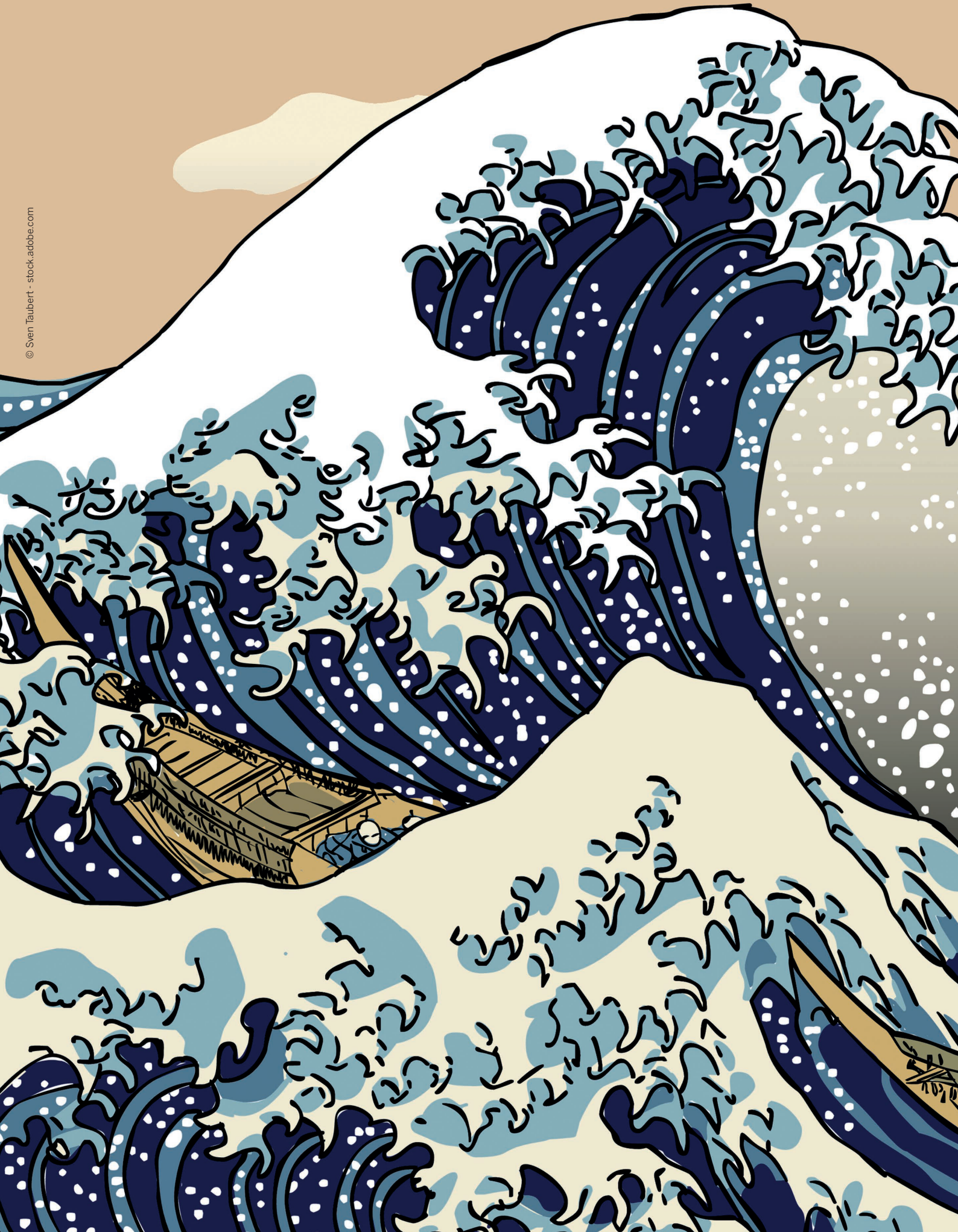
Was sind meine Probleme? Steigende Benzinpreise, die Entscheidung über die Anschaffung meines nächsten Autos? Was soll ich meiner Freundin zum Geburtstag schenken? Einen Besuch im teuren Restaurant oder ihr Lieblingsparfum? Soll ich nicht mal einen Monat vegan essen? Das wird ja im Moment so gehypt ... Ist in der Zahnpasta eigentlich Mikroplastik drin?

Was sind deren Probleme? Bekomme ich nächsten Monat irgendwoher Diesel für meinen Pflug? Wird meine Ernte gut sein, sodass ich meine Familie ernähren kann? Werden genug Touristen kommen, sodass ich das Schulgeld und die Unterkunft meiner Kinder in der Stadt bezahlen kann? Werde ich meinen Vater sehen, bevor er stirbt? Er wohnt nämlich in einem Dorf, das zwei Tage Fußmarsch entfernt von hier liegt.

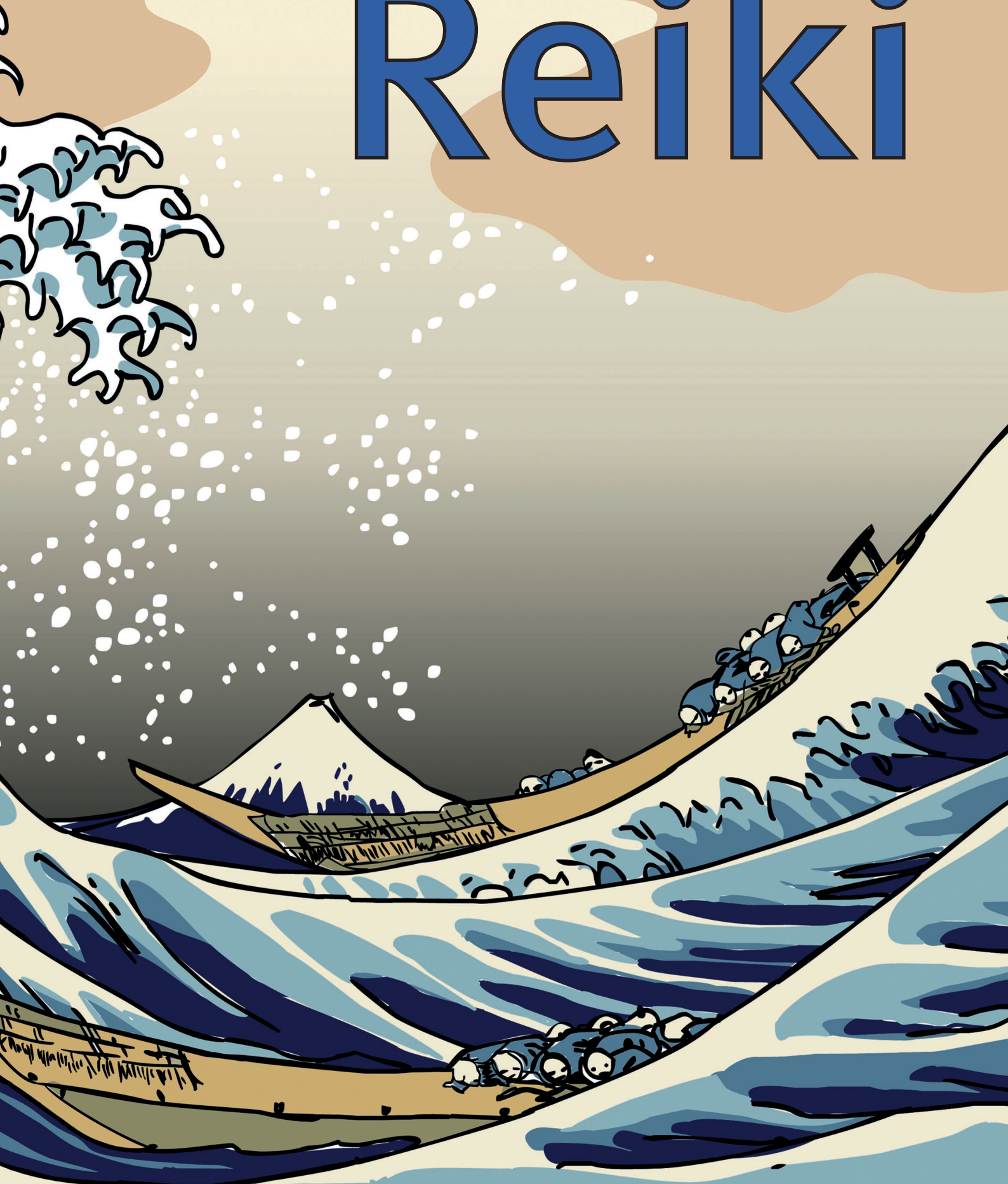
Wer bin ich, um sagen zu können, ich hätte Probleme? ■



Melina Tobisch ist Reiki-Praktizierende und -Lehrerin seit 2016. Sie lebt in München und arbeitet als Ausbilderin mit behinderten Jugendlichen. Seit 2017 schreibt sie regelmäßig für das Reiki Magazin. Kontakt: m.tobisch@web.de

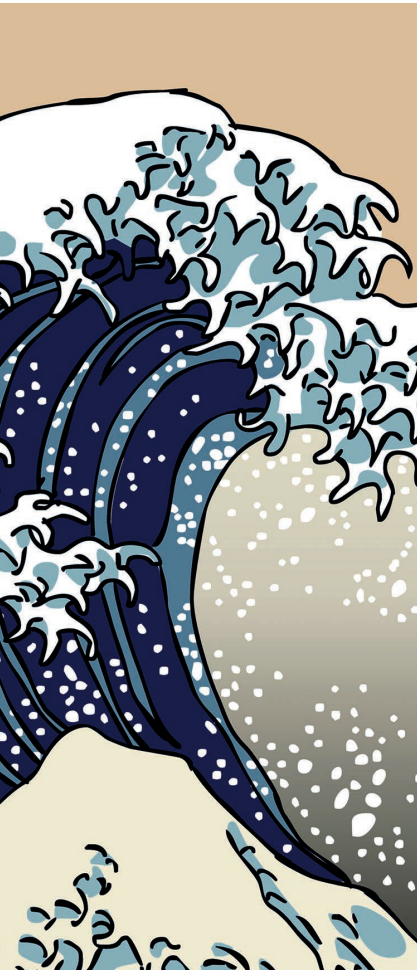


100 Jahre Reiki



Reiki Centennial

Im Frühjahr 2022 ist es sage und schreibe 100 Jahre her, dass Mikao Usui auf dem Kurama-Berg, bei Kyoto, in Japan, die Reiki-Methode empfing. Anlässlich dieses Jubiläums bat die Redaktion des Reiki Magazins langjährig international wirkende Reiki-Meister:innen sowie die Vorstände der drei deutschen Reiki-Verbände um Statements zum Jubiläum, mit einer Länge von wahlweise ein bis zehn Sätzen. Die folgenden Statements gingen uns zu; wir geben sie hier unkommentiert und unverändert wieder, in alphabetischer Reihenfolge, mit besonderem Dank an alle Beteiligten.



„Unsere 100-jährige Reiki-Praxis ist ein Baby in der spirituellen Welt. Wenn Du einen Raum voller Babys betrittst, erlebst Du pures Glück, der Raum vibriert nur so davon. Mütter strahlen pures Glück und Freude aus, ohne dass ihr Verstand beteiligt ist. Als Reiki uns fand, um den Zustand des Glücks in uns wieder herzustellen, begann unsere lebenslange Reise in einer der Reiki-Disziplinen. Wir alle sind auf dem Weg, das Glück wiederzufinden, jeder auf seinem eigenen Weg, ohne „richtig oder falsch“, auf dem Weg, der individuell passt. Der zentrale Kern ist: Finde mit Reiki Dein persönliches Glück, Deine Lebensfreude, und strahle diese in Deine Umgebung aus, sei der Segen für Deine Welt, diesen wunderbaren blauen Planeten, mit allem, was darauf ist. TUE nicht Reiki, sondern WERDE es. Sei der lebendige Beweis für dieses Glück. Möget ihr alle gesegnet sein.“

Fokke Brink, Reiki-Meister seit über 30 Jahren, Kalligraph, Stempelmacher, Studium der Traditionellen Japanischen Künste in Oomoto, Kamooka, Japan

„Reiki hat mein Leben sehr geprägt und bereichert, und das Leben vieler meiner Reiki-Schüler. In seiner Essenz ist Reiki für mich

„Licht und Liebe“. Die Reiki-Kraft stellt die Verbindung zur Quelle und zu allem Einssein her. Hier ruhe ich in der Stille und fühle ich mich geborgen und verbunden. Das Anliegen von Mikao Usui (Begründer der Reiki-Methode), das Geschenk der Reiki-Kraft zum Wohl der Menschen verfügbar zu machen, ist ihm gelungen. Ein wahrhaftiger Grund, das 100-jährige Jubiläum der Reiki-Methode zu feiern!!“

Tanmaya Honervogt, Reiki Lehrerin seit rd. 30 Jahren, Buchautorin („Reiki – Gesundheit & Harmonie durch die Heilkraft der Hände“ u.a.)

1. Mikao Usuis Wunsch ist die Verbreitung der Reiki-Heilmethode auf der ganzen Welt.
2. Angefangen mit Usui in Japan haben alle Reiki-Praktizierenden Usuis Wunsch erfüllt.
3. Mmmh, haben wir das wirklich?
4. Ja, das haben wir, zumindest, was die Methode als solche betrifft.
5. Doch stimmt das auch für die von Usui benannten Inhalte und Ziele?
6. Finden wir es heraus:
7. In der Inschrift auf dem Gedenkstein des Mikao Usui steht, dass „die Spirituelle Methode nicht allein auf das Behandeln von Krankheiten und schlechten Gewohnheiten beschränkt

sein sollte.

8. Der springende Punkt ist dabei, dass die übersinnlichen Fähigkeiten der Naturbegabung die Grundlage bilden, den Adepten dazu zu veranlassen, das spirituelle Herz zu vervollständigen, den Körper gesund zu halten und ein Leben in Wohlstand anzunehmen.'

9. Nun denn, packen wir's an und erfüllen wir diesen Wunsch des Mikao Usui in den kommenden 100 Jahren, um ihn zu ehren.

10. Und dann sehen wir weiter."

Dr. Mark Hosak, Lehrer für Reiki, Qigong, Meditation, buddhistische Geistheilung, Kampfkunst und Schamanismus, Begründer des Shingon Reiki

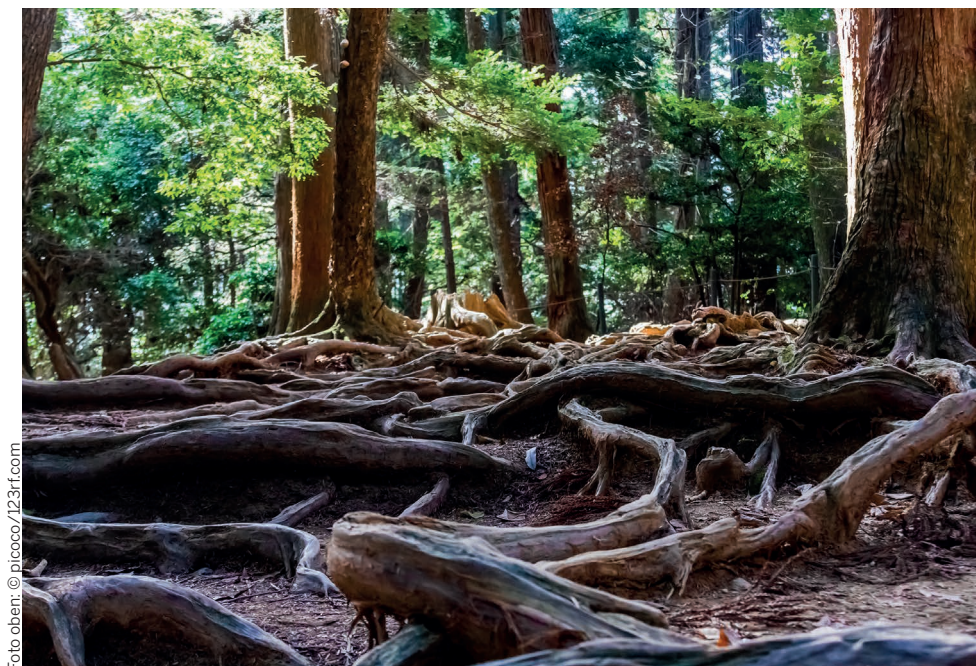


Foto oben: © picoco/123rf.com

„Reiki – der Weg zu sich selbst.

Sich selbst wieder entdecken und das Leben auf eine neue Art gestalten und genießen.“

Stefan Kanev, Reiki-Lehrer seit rd. 20 Jahren, Vorstand Reiki Föderation Bulgarien, Referent auf Reiki-Veranstaltungen in Bulgarien und Deutschland

„In einer der Geschichten, die Hawayo Takata über den Ursprung von Reiki erzählte, geht Mikao Usui tagsüber mit einer angezündeten Lampe durch die Straßen von Tokio. Menschen halten ihn an und fragen ihn, warum er die Lampe trage. Er antwortet, er sehe nur Dunkelheit um sich herum. Er schlägt ihnen vor, sie könnten abends zu ihm kommen, sollten sie neugierig sind, und er werde sie dann über das Licht lehren.

Eines der Geschenke der Reiki-Praxis ist das Licht, das er anbot. Wenn wir uns unserer Praxis widmen, leben wir fortwährend diese Fragen: Was zeigt mir dieses Licht über mich? Was lehrt es mich über meine Beziehung zu mir selbst, zu Anderen, zur Gemeinschaft, zur Nation, zur Welt? Was fordert es von mir, das ich tun soll, wie ich sein soll? Wer muss ich werden, um dieses Licht zu manifestieren?

Diese Fragen zu leben und zu dem zu werden, der wir aufgerufen sind zu sein, in unserem Leben, das ist die größte Ehre, die wir Mikao Usui zuteil werden lassen können, unserem Lehrer und Träger des Lichts, das wir als Reiki kennen.“

Paul D. Mitchell, Reiki Meister seit über 40 Jahren, Head of the Discipline Usui Shiki Ryoho

„Der Finger zeigt jetzt
Auf den gleißenden Mond
Hundert Jahre Dankbarkeit“

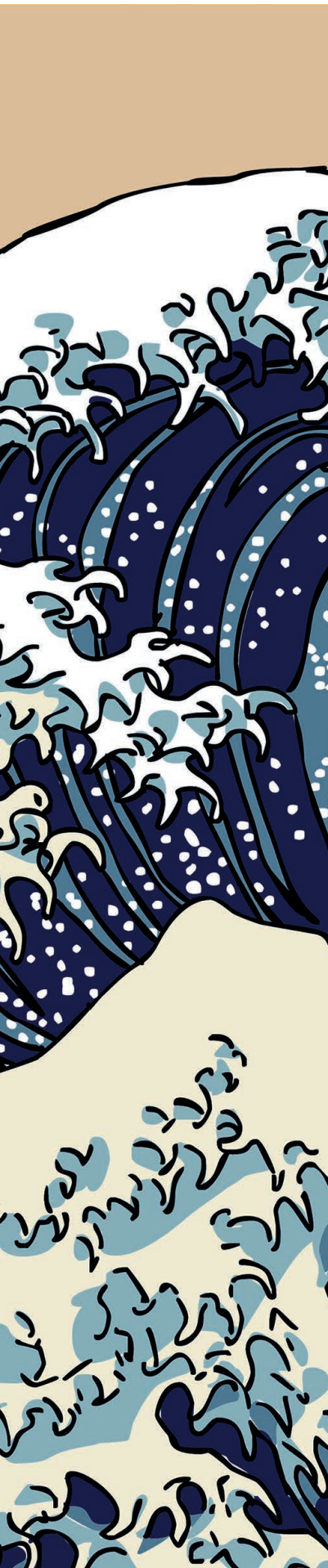
Frank Arvava Petter, Reiki-Lehrer seit über 30 Jahren, Buchautor, Vize-Präsident des Jikiden Reiki Kenkyukai (Institut) Kyoto, Dai Shihan im Jikiden Reiki

„Nach 100 Jahren Reiki stehen wir mittendrin zu erleben, wie sich Usuis Wunsch und Vision realisiert: Dank und manchmal vielleicht sogar trotz der Wegkreuzungen und Wendungen in der Menschheits- und damit auch der Reikigeschichte umspannt Reiki ohne Zweifel inzwischen die ganze Welt. In Usuis Vision prägt Reiki die Herzen der Menschen und den richtigen Weg des Miteinanders für immer und heilt so Mensch und Erde. Besinnen wir uns wieder auf diese gemeinsame Basis, die wir alle in uns tragen – gerade jetzt, gerade heute. Es ist aktueller denn je. Gemeinsam können wir dazu beitragen, seinen Wunsch Realität werden zu lassen: Reiki in jede Familie zu bringen. Reiki ist unser Herzstück. Und Usui hat dazu den Grundstein gelegt.

Herzlichen Glückwunsch Reiki!“

Vorstand und Rat von ProReiki - der Berufsverband e.V.

Der Ort auf dem Kurama-Berg, wo Mikao Usui sich während seines dreiwöchigen Rückzugs im Frühjahr 1922 wohl überwiegend aufhielt.



„Wir können uns glücklich schätzen, dass Usui Sensei mit dem Geschenk von Reiki gesegnet wurde und es der Welt übergab.“

William Lee Rand, Reiki-Lehrer seit über 30 Jahren, Herausgeber des US-amerikanischen Reiki News Magazine, Gründer und Vorsitzender von The Center for Reiki Research

„Reiki als Erbe

Eines Weisen – Mikao Usui
International – für Eine Ganze Welt
Kundig – was Änderbar im Menschen
Innigster Dank dafür!“

Der Vorstand der Reiki Alliance Deutschland e.V.

„100 Jahre Reiki-Heilmethode nach Mikao Usui, 100 Jahre bewusstseinserweiternder Lebensweg mit Reiki, 100 Jahre eine ‚geheime Methode das Glück einzuladen‘, getragen und vereint in der stetig wachsenden Reiki-Familie, miteinander und füreinander. GERADE HEUTE sind wir von Herzen dankbar, dass uns Mikao Usui diese Methode in die Hände gelegt hat.“

Das Präsidium des Reiki-Verband-Deutschland e.V.

„100 Jahre – so eine kurze Zeit und so viele Geschenke die wir durch Reiki erhalten haben.
100 Jahre – was sind schon 100 Jahre.

100 Jahre Reiki – so viele Begegnungen und so viele Berührungen.

Und so viel Heilung.

100 Jahre Dankbarkeit.“

Johannes Reindl, Reiki Meister, Linienträger Usui Shiki Ryoho

„100 Jahre Reiki – was für ein Jubiläum! Wie vielen Menschen, Tieren und Pflanzen hat diese Methode schon helfen können? Meine Lehrerin Dr. Barbara Ray war eine der SchülerInnen von Hawayo Takata. Ich bin dankbar, von ihr die Kopien der Originalzettel der 7 kosmischen Symbole erhalten zu haben, und natürlich die Einstimmungen ins siebenstufige System. 1984 verließ ich eine Assistentenstelle an der TU Harburg, um Reikilehrerin für

alle 7 Grade zu werden. Keine Minute habe ich diesen Schritt bereut und bislang mehr als 11.600 Seminarabsolventen im In- und Ausland ausgebildet. Auch einige Bestseller – ‚Die Reikischule für Einsteiger‘, ‚Reiki – die sieben Grade‘, ‚Das authentische Reiki‘ – zum Thema konnte ich veröffentlichen. Ich bin meinen Seminarpartnern dankbar, mir den für mich schönsten Beruf der Welt als Lehrerin des authentischen Reiki zu ermöglichen. Sogar in Pandemiezeiten, und gerade dann, weil die Menschen gerade jetzt ein wachsendes Bedürfnis nach Resilienz oder seelischer Widerstandsfähigkeit spüren.“

Barbara Simonsohn, 7. Grad, seit 40 Jahren Reiki-Praxis, Reiki-Lehrerin seit 1984, Buchautorin

„Was könnte wichtiger sein, als einmal in hundert Jahren das Reiki-System zu zelebrieren? Es jeden Tag zu zelebrieren! Wie zelebrieren wir das Reiki-System jeden Tag? Indem wir gewissenhaft all die Meditationen praktizieren, die Mikao Usui in seinen Lehren vermittelte. Nur so können wir wirklich damit beginnen, die Lebensregeln in allem was wir tun zu verkörpern – und damit, Mikao Usui und seine Lehren wirklich zu ehren.“

Frans Stiene, International House of Reiki, Autor von The Inner Heart of Reiki (dtsch.: Das Herz des Reiki-Systems), Reiki Insights, The Way of Reiki

„Reiki seit 100 Jahren, *reiki* ... immer. Ob Usui-sensei wohl gewollt hätte, dass ich seiner oder des Jubiläums gedenke? ‚Wenn es dir gut tut‘, würde er vielleicht antworten. Und mich an das Wichtigste in Reiki erinnern, an die Selbstbehandlung. ‚Gerade jetzt!‘ Und an dessen Schönheit, die Einfachheit. ‚Gerade jetzt!‘ Das würd mir gefallen.“

René Vögtli, Reiki-Lehrer seit über 30 Jahren, Publizist, Internet-Talkshow RTalk, Projekt Reiki Conciliation



Ich möchte „diese Methode für die Öffentlichkeit verfügbar dem Wohl der Menschheit dargeben. Ein jeder hat das Potential, vom Göttlichen beschenkt

zu werden, was im Einswerden von Körper und Seele resultiert. Große Menschenmengen werden so den Segen des Göttlichen erfahren. Zuallererst ist unsere Reiki Ryoho eine originelle Therapie, die auf der spirituellen Kraft des Universums aufgebaut ist. Durch sie wird das menschliche Wesen zuerst gesund gemacht, dann werden Geistesfrieden und Lebensfreude gesteigert.“ (Mikao Usui)

Zitat aus dem Buch „Das ist Reiki“ von Frank Arjava Petter.
Erschienen im Windpferd Verlag.
Foto unten © Gudrun Bielefeld.
Kanji rechts © nobmin55 – Fotolia.com.



夢 yume
dream

Dream



Die Botschaft des Wassers

Kann Wasser die Einflüsse von Informationen, von Gedanken und Gefühlen aufnehmen und speichern? Ein aktuelles Emoto-Foto zeigt eine Wasserkristallbildung nach ‚Information‘ durch eines der Reiki-Symbole.



Dr. Masaru Emoto

Die 2020 gegründete *Omni Aqua Stiftung* widmet sich ganz dem Element Wasser. Die Initiatorin und Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Akiko Stein, betrachtet unsere Haltung und unser Bewusstsein hinsichtlich Wasser für die Zukunft von Menschheit und Erde als essenziell bedeutsam.

Der diesjährige Kalender der von ihr mitbegründeten Stiftung besteht aus zwölf Kalenderblättern mit sogenannten Emoto-Fotos. Das Kalenderblatt für Januar zeigt eine Emoto-Aufnahme, die die ‚Information‘ des ersten Symbols des 2. Reiki-Grades wiedergibt (manchmal „Kraftsymbol“ genannt, Abkürzung: CKR).

Dr. Masaru Emoto (1943-2014) war ein japanischer Wissenschaftler, dessen Wasserkristallfotos weltberühmt wurden. Mit positiven oder negativen Botschaften beschriftete Wasser-



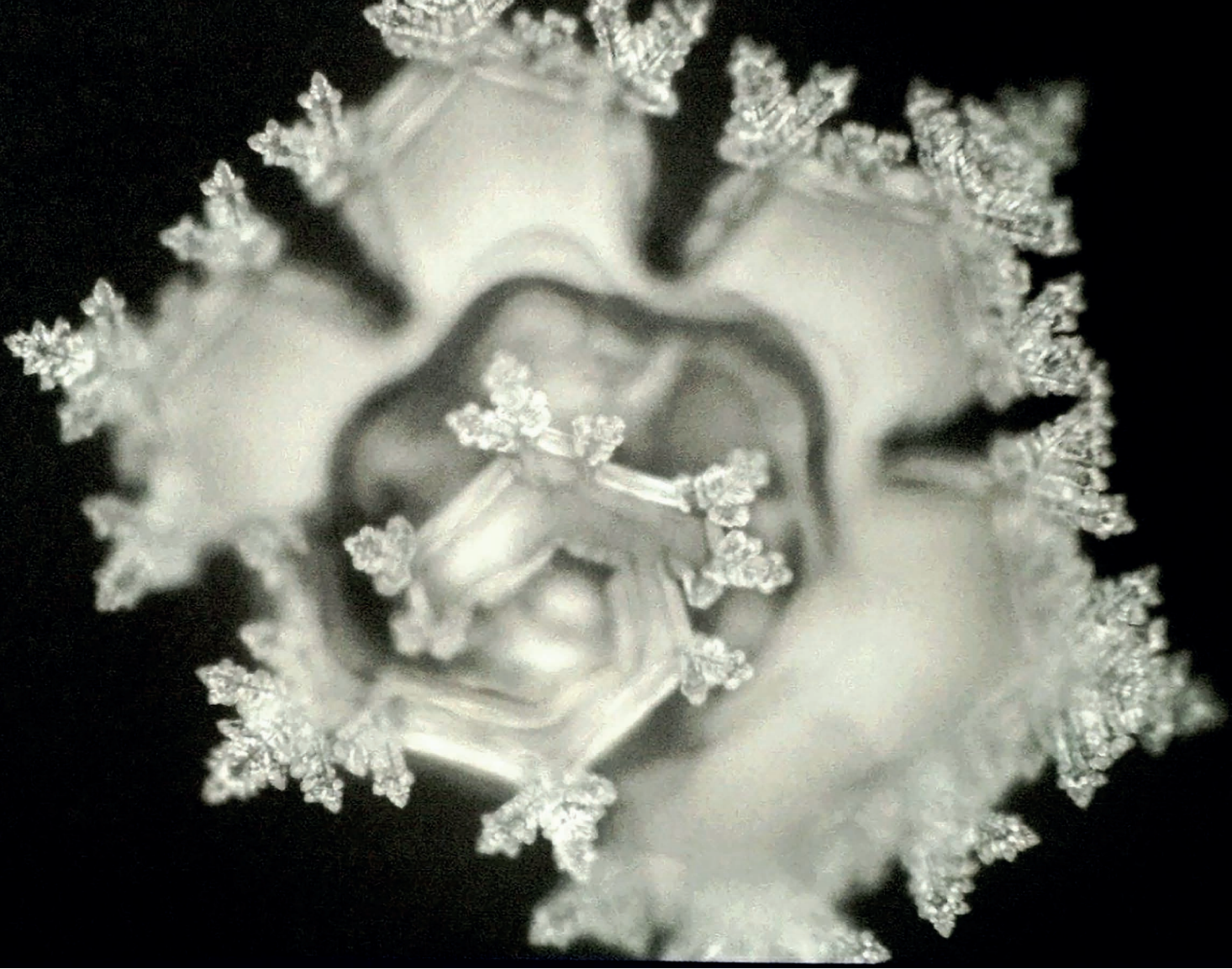
proben wurden von ihm eingefroren – und für die Herstellung der Fotos hinterher, langsam schmelzend, wieder aufgetaut. Dabei zeigte sich, vereinfacht gesagt, dass mit positiven Botschaften beschriftetes Wasser überwiegend vollkommene, formschöne Eiskristalle bildet. Und dass Wasser unter Einfluss negativer Botschaften unvollkommene, zerklüftete Kristallformen annimmt.

Wie werden Emoto-Fotos hergestellt?

Für das Emoto-Foto des ersten Symbols des 2. Reiki-Grades wurde das Wasser entsprechend mit dem CKR-Symbol ‚informiert‘. Dann wurde es zunächst bei minus 20 Grad eingefroren ... und schließlich zur Aufnahme des Fotos langsam wieder aufgetaut. Es ist wichtig, dass der Schmelzprozess langsam geschieht, denn der zu fotografierende Eiskristall bildet sich nur für kurze Zeit, ca. 20 Sekunden, oben auf dem Wassertropfen in einer Art Gupf-, äh-

Akiko Stein bei der Herstellung eines Emoto-Fotos in ihrem Labor in Oberwesel, bei Bingen am Rhein.





lich dem Zipfel einer Zipfelmütze. Nur in dieser Phase kommt es zur Bildung des Eiskristalls: er blüht gewissermaßen kurz auf, ähnlich einer Blume in einer Zeitrafferaufnahme ... und verschwindet gleich wieder. Zu diesem Zeitpunkt, am besten auf dem Höhepunkt der Kristallausbildung, muss das Emoto-Foto entstehen.

Links auf dem Foto sieht man Akiko Stein bei der Herstellung eines solchen Emoto-Fotos im Labor. Sie ist warm angezogen, denn für den Fotografierprozess muss im Labor Kälte herrschen.

Inspirierendes Thema: Wasser in der Wissenschaft

In seinem Buch „Wasser – viel mehr als H₂O“ stellt Dr. Gerald H. Pollack, Ehrenvorstand der *Omni Aqua Stiftung*, dar, in welchen Zusammenhängen die ‚Information‘ von Wasser wissenschaftlich erforscht werden kann. Dabei geht er auch ausführlich auf die Kritik vieler Wissenschaftler dazu ein und stellt umfassende Informationen zu diesem Gesamtthema zur Verfügung.

Pollack ist Professor für Bioengineering. In seinem Labor an der *University of Washington* in Seattle, USA, hat er zahlreiche Experimente mit Wasser durchgeführt. Dabei entdeckte er einen vierten Aggregatzustand von Wasser (neben dessen flüssiger, gefrorener und dampfender Form). Eine der zentralen Schlussfolgerungen Pollacks lautet:

Wasser speichert Lichtenergie,
vergleichbar einer Batterie.

Diese Entdeckung eröffnet nun völlig neue Perspektiven für mögliche Nutzenanwendungen in Physik, Chemie und Technik, in Biologie und Medizin.

Man denke nur an den großen Anteil von Wasser im menschlichen Körper, in jeder Zelle. Und überdies auf dem gesamten Planeten Erde. ■

► Für eine der kommenden Ausgaben ist ein Interview mit Akiko Stein zu diesem Thema geplant.

Wasserkristallfoto des ersten Symbols des 2. Reiki-Grades nach dem Emoto-Verfahren.

Copyright Wasserkristallfoto CKR-Symbol & Porträtfoto von Masaru Emoto: Office Masaru Emoto

Copyright Fotos von Akiko Stein: Akiko Stein

Text von Oliver Klatt

Vulkanausbruch auf La Palma

Reiki-Lehrerin Anita Siegrist Schmid schildert ihre Erfahrung des Übergangs von „einem blühenden Paradies zu einem Erwachen aus der Lava-Asche“.

Bis zum 19. September war bei mir die Welt noch in Ordnung. Wir pflegten einen großen biologisch geführten Garten, mit Gemüsegarten, vielen exotischen Fruchtbäumen und feinen Heilkräutern. Ich liebte meinen Garten und unser altes kanarisches Steinhaus, unsere *Casa Paquita*, mit ihren heimeligen Holzdecken. Unser angebauter Wintergarten erfreute uns mit einer tollen Aussicht auf die Vulkankette, unseren Rosengarten und das Meer. Es war sehr idyllisch.

Mein Mann und ich saßen oft unter unserem großen, alten Niembaum und plauderten über unser Leben, unsere Erfahrungen und unsere vielen Reisen. Unsere letzte größere Reise hatte uns nach Japan geführt. Ich hatte mir schon immer gewünscht, einmal an die Wurzel, an den Ursprung von Reiki, von Mikao Usui, zu gehen. 2018 war es dann soweit gewesen. Mich berührten die Gräber am Saihoji-Tempel in Tokio, wo auch die Grabstätte von Mikao Usui

und der Gedenkstein für ihn stehen. Die Gräber dort kamen mir vor wie Räume der jeweiligen Verstorbenen mit Figuren und Pflanzen. Beeindruckend! Ich spürte eine große Dankbarkeit, dort sein zu dürfen.

Erdbeben

La Palma, September 2021: Mein Mann und ich trinken gerade Kaffee unter unserem großen Niembaum. Da gibt es ein heftiges Erdbeben, stärker als je zuvor, ein Knall, wie bei einer Sektflasche – und der Vulkan in unserer Nähe bricht unerwartet aus. Zuerst große Faszination. Oh! Ah! Bald stand die Polizei da, und es hieß: „Sofort evakuieren!“ Das Nötigste war bereits gepackt für zwei bis drei Tage, und so wurden wir angeordnet. Das war das letzte Mal, dass wir unsere *Casa Paquita* sahen. Zum Glück durften wir zu einer lieben Freundin, die auf der anderen Seite des Tals wohnt, wo man in Sicherheit war. Das Tönen, das Grollen, die Beben waren unheimlich. So entschlossen wir uns schon bald aus gesundheitlichen Gründen, auch wegen der Giftgase, zu unserem Sohn nach Teneriffa zu fahren.

Lava-Asche

Überall auf die Straßen, die Häuser, die Dächer, ja auf alle Blumen und Pflanzen hatte sich die schwarze Lava-Asche gelegt, die der Vulkan ausgespuckt hatte. Es lag eine Melancholie in der Luft. Die Leute waren ge- und bedrückt. Der Vulkan hat viel Leid ins Tal gebracht – so viele haben alles verloren, wie auch wir. Das Dröhnen und die Beben erschütterten das Tal.



Fotos: privat

Die atemberaubenden Fontänen und faszinierenden nächtlichen feuerroten Szenen brachten den Obdachlosen weder Ruhe noch Freude. Die Lebensenergie, die im Aridane-Tal sonst überfloss, erstickte unter der feinen Asche. Atemlos, wie die Menschen im Tal.

Ich glaubte, mit der Reiki-Kraft, dem Universum, könnte ich den Lavaström aufhalten – doch ... die Naturgewalt war stärker! Alles, unsere exotischen Früchte, unser Bio-Garten und viele seltene Blumen und Sträucher, 1.700 Quadratmeter Land fielen der Lava zum Opfer. Unser ganzes an sich als „sorgenfreier Alterssitz“ gedachtes Haus. Wir konnten nichts mehr aus dem Haus holen, retten. Nun haben wir so gut wie gar nichts mehr!

Alles, was mir lieb ist, ist nun unter dem Lavaström. Alle meine vielen interessanten Bücher, auch Reiki-Bücher, Reiki Magazine, meine ersten Reiki-Meister-Rundbriefe, ich glaube aus dem Jahr 1993. Sicher war für mich, dass ich die vier Sonderhefte und das letzte Reiki Magazin gerne wieder haben möchte. (Oliver Klatt hat sie mir bereits liebevoll zukommen lassen.) – Ich brauche viel Zeit, um alles zu realisieren, zu verstehen, was das heißt: Nichts mehr zu haben ...

Finca Sana

Unsere ehemalige *Finca Sana*, die 200 Meter tiefer lag als das Haus – da, wo ich die meisten Reiki-Behandlungen und -Einweihungen durchführte – wurde ebenfalls von der Lava überrollt. Es war eine Oase der Ruhe gewesen, ein parkähnliches Grundstück, 4.000 Quadratmeter groß, mit vielen Obstbäumen, Blumen und Bio-Garten. Ich hatte mir immer ein Kurhaus gewünscht. Und hier war mein Traum in Erfüllung gegangen. Viele Leute kamen in die Ferien zur Kur, oder sie nutzten unsere Angebote wie Entspannungsmassage, Gesprächstherapie, Coaching, Reiki-Behandlung, Reiki-Einweihung und gesunde Ernährung.

Auch Ärzte wurden auf uns aufmerksam und schickten uns Patienten mit der Bitte, ob wir diesen vielleicht helfen könnten. Ich stellte fest, dass bei Tumorkranken der Bewusstseinsprozess und die Eigenverantwortung ein wichtiger Schritt zur Genesung ist. Da eignet sich Reiki sehr gut, als Behandlung und darüber hinaus. Ich habe viele Menschen in den 1. Reiki-Grad eingeweiht, so dass sie sich selber helfen konnten. Sie wieder spüren, ihre Sinnesorgane wieder wahrnehmen konnten. Die Schönheit der Blumen, das Blumenmeer, die reifen Früchte vom Baum genießen ... es war



La Palma, September 2021.

für die Patienten eine Schulung der Wahrnehmung, auch in der Eigenbehandlung. Das war mir wichtig. Am liebsten hatte ich, wenn die Ehepartner dabei waren, so dass sich beide gegenseitig behandeln konnten. Im Jahr 2008 verkauften wir das Anwesen, die *Finca Sana*, und lebten eine Zeit lang in Thailand, bereisten die umliegenden Länder. In dieser Zeit gab ich immer wieder Reiki-Fernbehandlungen. Später kamen wir wieder zurück nach La Palma. Da lachte uns das alte kanarische Haus an, unsere *Casa Paquita* ... jetzt liegt es komplett unter der Lava.

Ich weihte unsere Kinder Martin und Franzisca in den 1. und 2. Grad Reiki ein. Sie sind mir sehr dankbar dafür. Es gibt eine heilende Verbindung. Auch gerade jetzt, wo beide Kinder auch vieles verloren haben, die Wurzeln der Kindheit. Ich habe nur einen Menschen zum Reiki-Meister/Lehrer eingeweiht, ich konnte die Verantwortung auf Distanz nicht übernehmen, nämlich meinen lieben Mann, Simon Eugen. In den 54 Jahren unserer Liebe haben wir alle Hochs und Tiefs miteinander durchgemacht. Unstimmigkeiten wurden/werden ausgesprochen, ausdiskutiert, und es wird nach kreativen Lösungen gesucht. Wenn wir uns mal getrennt hatten, zogen wir uns bald wieder an, wie zwei Magnete, vielleicht auch durch die transpersonale Erfahrung von Simon, die er im Alter von 27 Jahren erfahren hatte, und durch meine, die ich bereits im Alter von vier Jahren erlebte! Wir sind heute ein gutes Team, jeder ist für den anderen da – die bedingungsfreie Liebe trägt uns. Ich bin glücklich und zufrieden! ▶



Nach zwei Monaten auf Teneriffa, wohin wir nach dem Vulkanausbruch im September gezogen waren, hatten wir nun, im November 2021, das Gefühl, wieder zurück nach La Palma gehen und uns dort neu orientieren zu können. Wir hatten Glück und fanden ein möbliertes Übergangshaus in El Paso, zur Miete.

Hier und jetzt

Ich liege auf meinem Bett. Ich sehe im Dämmerzustand vor mir meinen geliebten Buddha aus Thailand, seine feinen farbigen Steinchen glitzern im Morgenlicht. Rechts daneben eine Tänzerin aus Goa, fein geschnitzt aus einem Stück Knochen. Die Tänzerin links kommt aus Nepal, Kathmandu, sehr graziös mit Gold und Blau verziert. Weiter links ein großer Amethyst mit einem fantastischen rosa bis dunkelroten Innenleben. Meine Steinsammlungen aus diversen Kristallen, Bergkristallen, und daneben eine leuchtende Salzkristalllampe. Ein Relief, einen Frauenkopf mit einer kunstvollen Haarpracht, aus einem dunklen exotischen Holz geschnitzt aus Tansania, die mich jeden Morgen anlächelt. Unterhalb von der Tänzerin aus Goa steht neben einer Meditationskerze ein tanzender Shiva. – Die Erde bebt! – Ich erwache und realisiere ... das war einmal! Jetzt sind es nur noch Erinnerungen. Das alles ist zugedeckt unter der Lavamasse, auch unser großer alter Ganesha, ein Geschenk an meinen Mann, zu seinem 80. Geburtstag in Thailand, 2009.



Anita Siegrist Schmid, Reiki-Lehrerin/-Meisterin seit 1992, Atem- und Leibtherapeutin, Angewandte Simphonik, Die Wissenschaft der Einfachheit.

Kontakt:
E-Mail: Anita.j@siegrist.tv

Auch für meinen Mann Simon Eugen, der am 7. Dezember 92 Jahre alt wurde, ist es derzeit sehr schwer. Wir lebten sorgenfrei und waren weitgehend Selbstversorger. Uns laufen immer wieder die Tränen herunter, wenn wir daran denken, was geschehen ist. Auch unsere Nachbarn werden nicht mehr unsere Nachbarn sein. Es ist einfach nicht fassbar.

Black Valley

Am Sonntag, den 12. Dezember 2021, um 12 Uhr mittags, wir wollten gerade aus dem gemieteten Haus in El Paso gehen, da explodiert es erneut im Innern des Vulkans, und eine dicke, schwarze Rauchwolke steigt auf. Plötzlich regnet es Asche, unsere Augen fangen an zu brennen, auch giftige Gase sind in der Luft. Es stinkt nach Schwefel, wie nach faulen Eiern. Wir müssen sofort zurück ins Haus. Am Montag früh wird per Autolautsprecher mitgeteilt, dass wir das Haus nicht verlassen dürfen, Fenster und Fensterläden geschlossen halten sollten. Alles ist schwarz von der Lava-Asche. Sie kommt ins Haus, durch alle Ritzen hindurch, und hinterlässt schwarze Spuren.

Erwachen

Vor zwei Tagen, am 16. Dezember, wurde der Vulkan wieder ruhig. Nur noch leichte Erdbeben. Wir hoffen, dass es so bleibt. Der Vulkan verstreut immer noch giftige Gase, welche das Atmen erschweren und die Augen reizen.

Heute, am 18. Dezember, sehe ich von meinem Schlafzimmerfenster die ersten Vögel, zurückkommen ins Aridane-Tal. Die Sonne lacht, und die Pflanzen erholen sich. Ein feiner Duft von den sich gerade öffnenden Orangenblüten erfreut mein Herz und meine Sinne. Ein Glücksgefühl macht sich breit ... Das Leben geht weiter – jedoch anders, für viele Menschen im Aridane-Tal.

Endlich, am 25. Dezember, erklären die Behörden den Vulkanausbruch für beendet. Weihnachtsgeschenk! Das heißt: Der Ausbruch endete offiziell am 13.12.2021 um 22:21 Uhr, damit dauerte er insgesamt 85 Tage und 8 Stunden. Was der Vulkan uns nicht nehmen konnte, ist unsere Liebe und unser Humor.

Spenden

Alle rd. 7.000 Personen, die evakuiert werden mussten, und vor allem jene, die alles verloren haben, Haus und Land, so wie wir, bekommen großzügige Spenden von Privatpersonen, Firmen auf La Palma, aus Spanien und von weltweit. Lebensmittel, Haushaltsprodukte, Kleider, viele Sachen auch für Kinder, Essensgutscheine. Die Reaktion von vielen Menschen ist überwältigt und rührend. Wir sind allen sehr dankbar für die Hilfe beim Wiederaufbau unseres neuen Daheim.

La Palma, im Dezember 2021



REIKI
FESTIVAL '22
 in Gersfeld (Rhön)

Meistertag
 13.10.2022

Festival
 14.-16.10.2022

Konzert
 13.10. um 20.00 Uhr (Eintritt frei)

**Gerade heute ...
 den Weg des
 Herzens gehen**

www.reiki-festival.de

Heilklimatischer Kurort Gersfeld – Wanderparadies im Herzen der Rhön

Das Wander-Eldorado Gersfeld, mitten im UNESCO Biosphärenreservat Rhön, bietet für seine Gäste bestens ausgeschilderte und zertifizierte Klimaterrain-Wege. Auf diesen Wegen wandern Sie frei von atmosphärischen Belastungen wie Lärm und Luftverschmutzung, geschützt vor intensiver UV-Strahlung, durch die Wälder in einem sehr angenehmen, milden Reizklima. Wandern Sie sich gesund in Gersfeld! Auch ein weit verzweigtes Netz aus Rundwegen, Premiumwegen und Mehrtagestouren lassen das Herz der Wanderfreunde höher schlagen. Am Fuße der 950m hohen Wasserkuppe wird man mit zahlreichen Ideen für einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub verwöhnt. Ob aktiv mit sportlichen Aktivitäten oder einfach nur zum Entspannen in schöner Natur, in Gersfeld findet man alles, was das Herz begehrt. Abgerundet wird der Aufenthalt in Gersfeld durch eine vielseitige Gastronomie, mit tollen Rhöner Spezialitäten, aber auch mit internationalen Angeboten.

Tourist-Information

Brückenstraße 1 • 36129 Gersfeld (Rhön)

Tel.: 06654 1780 • E-Mail: tourist-info@gersfeld.de • www.gersfeld.de



hajoona für Gesundheitsbewusste

Ab heute gesund

Du willst bewusst gesund genießen und wünschst Dir ein zusätzliches Einkommen? Dann gibt es gleich zwei Gründe, weshalb Du hajoona kennenlernen solltest.

Informationen unter:
 Nina Meister-Boomsma
 Unabhängiger Teampartner
 Achern

Mobil: +49 176 417 969 12
 Internet: www.kraftquelle.info



hajoona

Die frühen Frauen im Reiki: Hawayo Takata

Im zweiten Teil der vierteiligen Artikelserie über „Die frühen Frauen im Reiki“ von Silke Kleemann geht es um Hawayo Takata. Durch ihr Wirken gelangte die Reiki-Methode in die westliche Welt, von wo aus sie sich, ab den 1980er Jahren, international verbreitete.

Hawayo Takata wurde am 24.12.1900 als Hawayo Hiromi Kawamura in Kauai auf Hawaii geboren. Ihr Geburtsjahr, 1900, war das erste Jahr, ab dem auf Hawaii geborene Kinder automatisch die amerikanische Staatsbürgerschaft erhielten. Ihre Eltern waren in den frühen 1890er zur Arbeit auf den Zuckerrohrplantagen gekommen, um der Wirtschaftskrise und der Versorgungsnot in Japan zu entfliehen. Hawayo war also eine *Nisei*, eine Japanerin zweiter Generation. Ihr Name klingt in unseren Ohren urjapanisch, ist aber eigentlich eine lautmalerische Entsprechung ihres Geburtsorts Hawaii und wurde dementsprechend nicht mit *Kanji*, sondern in *Katakana* geschrieben, der Silbenschrift für ausländische Wörter im Japanischen. Diese Eckdaten zeigen bereits an, was für Hawayo Zeit ihres Lebens ein Thema bleiben sollte: das Leben in verschiedenen Welten, Kulturen und Sprachen.

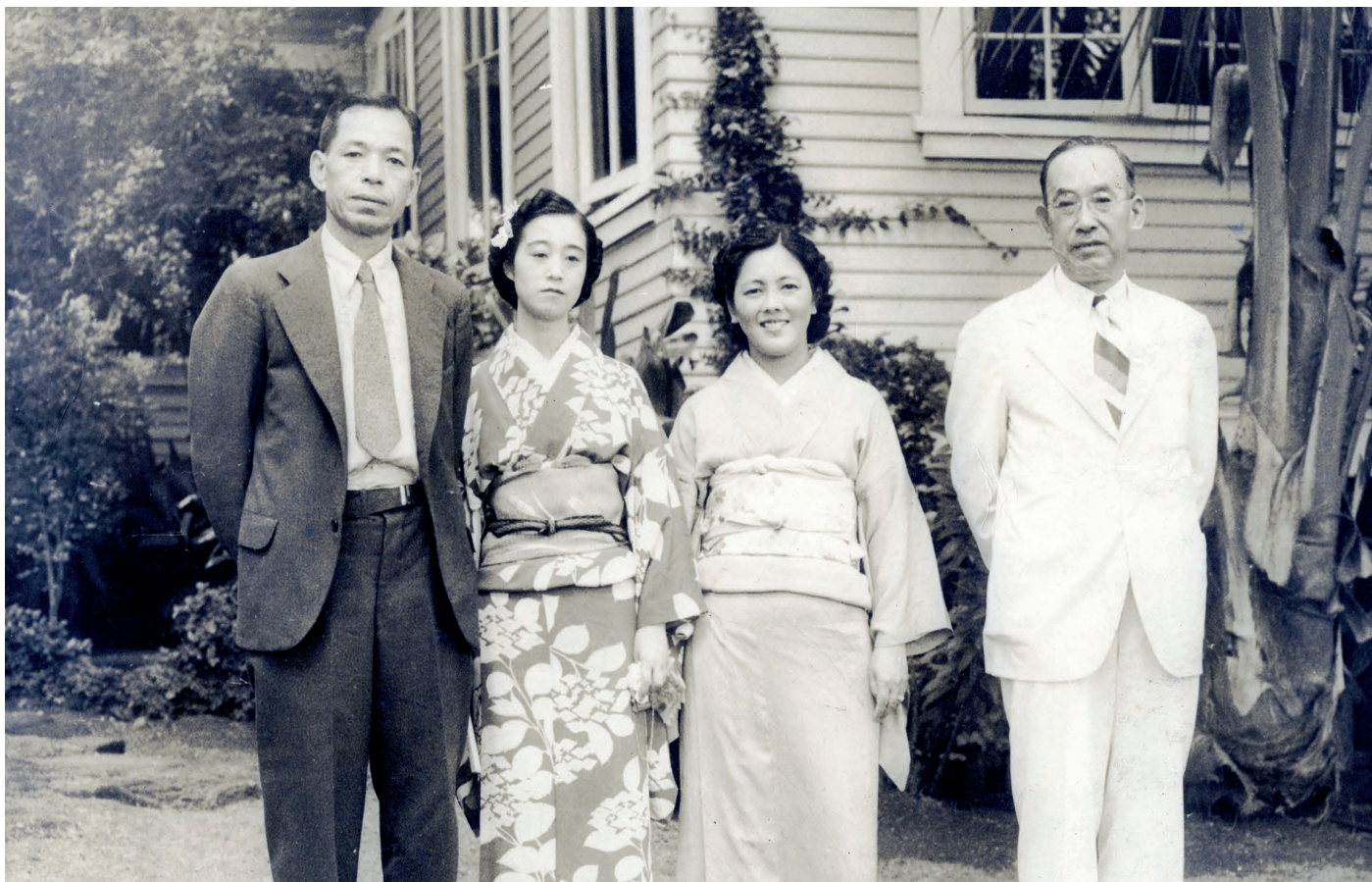
Alltagsleben auf Hawaii in den 1920ern

Japaner und ihre Nachfahren stellten in den 1920ern 43 Prozent der Bevölkerung Hawaiis. Hawayo war in ihrem Aufwachsen also zweifel-

los von japanischer Kultur umgeben. Neben dem „normalen“ Schulunterricht, der auf Englisch stattfand, besuchte sie auch japanischen Unterricht, der vermutlich in einer religiösen Einrichtung stattfand. Sie begann früh, durch verschiedene Jobs einen Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten: auf der Plantage, als Aushilfslehrerin, in Läden. Schließlich wurde sie Haushälterin der Familie Spalding in Kealia, wo sie ihren späteren Mann Saichi Takata kennenlernte.

Beide sollen gewandt darin gewesen sein, sich zwischen den verschiedenen, damals noch streng nach Abstammung und Schicht getrennten Gruppen zu bewegen. Sie heirateten 1917 (Hawayo war damals erst 16) und bekamen 1919 und 1925 zwei Töchter, Julia Sayako und Alice Emiko.

Leider begleitete das Glück das junge Paar nicht dauerhaft: Saichi erkrankte an Lungenkrebs. Hawayo begleitete ihn auf drei Reisen nach Japan, wo er in Tokio von seinem Arzt Dr. Maeda behandelt wurde. Dennoch starb er 1930 im Alter von nur 34 Jahren. Hawayo hatte zu dieser Zeit schon einen Bruder und eine Schwester verloren, zudem war sie nun allein für sich und ihre beiden Töchter zuständig. Die



Belastung wurde zu hoch, und sie hatte selbst zunehmend mit schweren Gesundheitsproblemen zu kämpfen.

Entscheidende Reise nach Japan

Im Oktober 1935 trat sie daher erneut die Reise nach Japan an. Sie wollte die Asche ihres Mannes in einen Tempel nach Kyoto bringen und sich selbst bei Dr. Maeda in Behandlung begeben. Ihre jüngere Tochter konnte in Japan bei ihren Eltern sein, die ältere, Julia, ging zur Schule. In der Klinik von Dr. Maeda nahm Hawayos Weg zu Reiki vermutlich seinen Anfang. Die Umstände sind nicht genau geklärt. Hawayo selbst erzählte Jahrzehnte später, sie habe – schon auf dem Operationstisch liegend – eine innere Stimme vernommen, die ihr sagte, die Operation sei nicht erforderlich.

Die Recherchen von Justin Stein haben ergeben, dass Dr. Maedas Schwester, Frau Shimura, die in seiner Klinik für Ernährungsfragen zuständig war, selbst zuvor schon eine Heilungserfahrung mit Reiki gemacht hatte. Es kann also sein, dass sie Hawayo auf diese Möglichkeit hingewiesen hat. Artikel aus der *Hawaii*

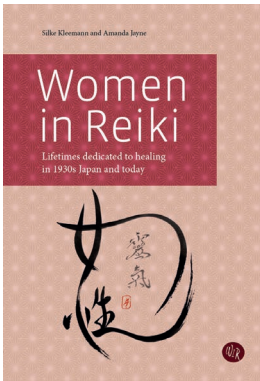
Hochi, einer japanischsprachigen Zeitung in Hawaii, berichten außerdem, es seien schon 1933 einige Reiki-Schüler von Chujiro Hayashi nach Hawaii gekommen – es wäre also sogar möglich, dass Hawayo bereits in ihrer Heimat von Reiki gehört hatte.

Japanische Tradition

Wie auch immer es letztlich dazu kam, dass sie die Praxis von Chujiro Hayashi aufsuchte – Reiki brachte ihr die Heilung, und sie war so begeistert von der Methode, dass sie sie selber erlernen wollte. Dafür musste sie zunächst einmal bei Hayashi Überzeugungsarbeit leisten, denn in der japanischen Tradition ist es keine Selbstverständlichkeit, jemanden, der „von außen“ kommt, als Schüler anzunehmen. Hawayo war zwar die Tochter von Japanern, aber fern der Heimat geboren und aufgewachsen, was es bei einer derart in sich geschlossenen und komplexen Kultur wie der japanischen schwierig macht, wirklich anerkannt zu werden. Zudem war klar, dass sie auch wieder nach Hawaii zurückkehren wollte. Das mag ein weiteres Hindernis gewesen sein, da in Japan traditionell großer Wert auf eine enge und beständige Lehrer-Schüler-Beziehung gelegt wird. ▶

Chujiro Hayashi (ganz rechts) 1938 zu Besuch auf Hawaii bei Hawayo Takata (2. von rechts). Neben ihnen Hayashis Tochter Kiyoe und Mitorganisator Bunki Aoyama.

Lesetipp:



Schließlich blieb Hawayo für weitere sechs Monate in Japan, arbeitete in Hayashis Praxis mit und erlernte Reiki bis zum *Shinpiden*-Grad (mystische Lehre). Sie lernte also, wie man *Reiju* gibt, und bekam die Erlaubnis, *Shoden* (ersten Grad) zu unterrichten.

Nach ihrer Rückkehr nach Hawaii im Juni 1936 eröffnete sie nebenberuflich eine Praxis und begann mit Reiki zu arbeiten. Offenbar mit guter Resonanz, denn schon 1937 kehrte sie für weitere drei Monate nach Japan zurück, vermutlich, um auch noch die Lehrerlaubnis für *Okuden* (zweiter Grad) zu erhalten. Bei dieser Gelegenheit lud sie ihren Lehrer ein, nach Hawaii zu kommen und dort selber zu unterrichten.

Reiki auf Hawaii

Hayashi kam gemeinsam mit seiner Tochter Kiyoe im Oktober 1937 dorthin und verlängerte den ursprünglich kürzer geplanten Aufenthalt bis auf fünf Monate. An den von Hawayo wöchentlich organisierten Seminaren nahmen enorm viele Menschen teil, die großteils aus der japanischen Community stammten. Am Ende des Besuchs konnten sie, wieder laut *Hawaii Hochi*, auf insgesamt 14 Seminare, 350 neue Mitglieder für das Hayashi Reiki-Institut und die erfolgreiche Gründung einer Zweigstelle in Hawaii unter Leitung von Hawayo Takata zurückblicken.

Der grandiose Auftakt für die Reiki-Methode auf Hawaii wurde leider kurz darauf durch die weltpolitische Lage stark beeinträchtigt: Ab dem 7.12.1941 und dem japanischen Angriff auf die Militärbasis Pearl Harbor waren die USA und Japan direkte Kriegsgegner – keine günstigen

Umstände, um eine japanische Heilmethode zu propagieren. Zudem war es sicher ein Schock für Hawayo, dass ihr verehrter Lehrer Hayashi sich 1940 selbst das Leben genommen hatte – vermutlich weil er wusste, dass es für ihn keinen anderen Weg gab, um nicht als ehemaliger Offizier von der japanischen Marine für nachrichtendienstliche Informationen über Hawaii herangezogen zu werden. Er hatte das Land und seine Bewohner ins Herz geschlossen und konnte sich nicht vorstellen, persönlich einen Beitrag zu militärischen Aktionen dort zu leisten.

Anknüpfungspunkte

Justin Stein zeigt in seiner Doktorarbeit eindrücklich, wie Hawayo trotz der schwierigen Situation weiter ihr geliebtes Reiki praktizierte und auch unterrichtete. Er dokumentiert, welche Änderungen im Unterrichtsstil und -system sie zwischen den 1940ern und den 1970ern einführte, je nachdem, an welches Zielpublikum sie sich richtete. Auf diese Art hielten z.B. die festen Handpositionen und die „foundation treatment“ Einzug in die Methode.

Und ab den 1960ern, mit dem wachsenden Interesse für östliche Spiritualität, wurden Referenzen z. B. zum Zen-Buddhismus häufiger, was Anknüpfungspunkte für neue Gruppen bildete. Durch den Kalten Krieg verschwanden auch die alten Vorurteile gegen Japan recht schnell, das Land war nun ein Verbündeter gegen den Kommunismus.

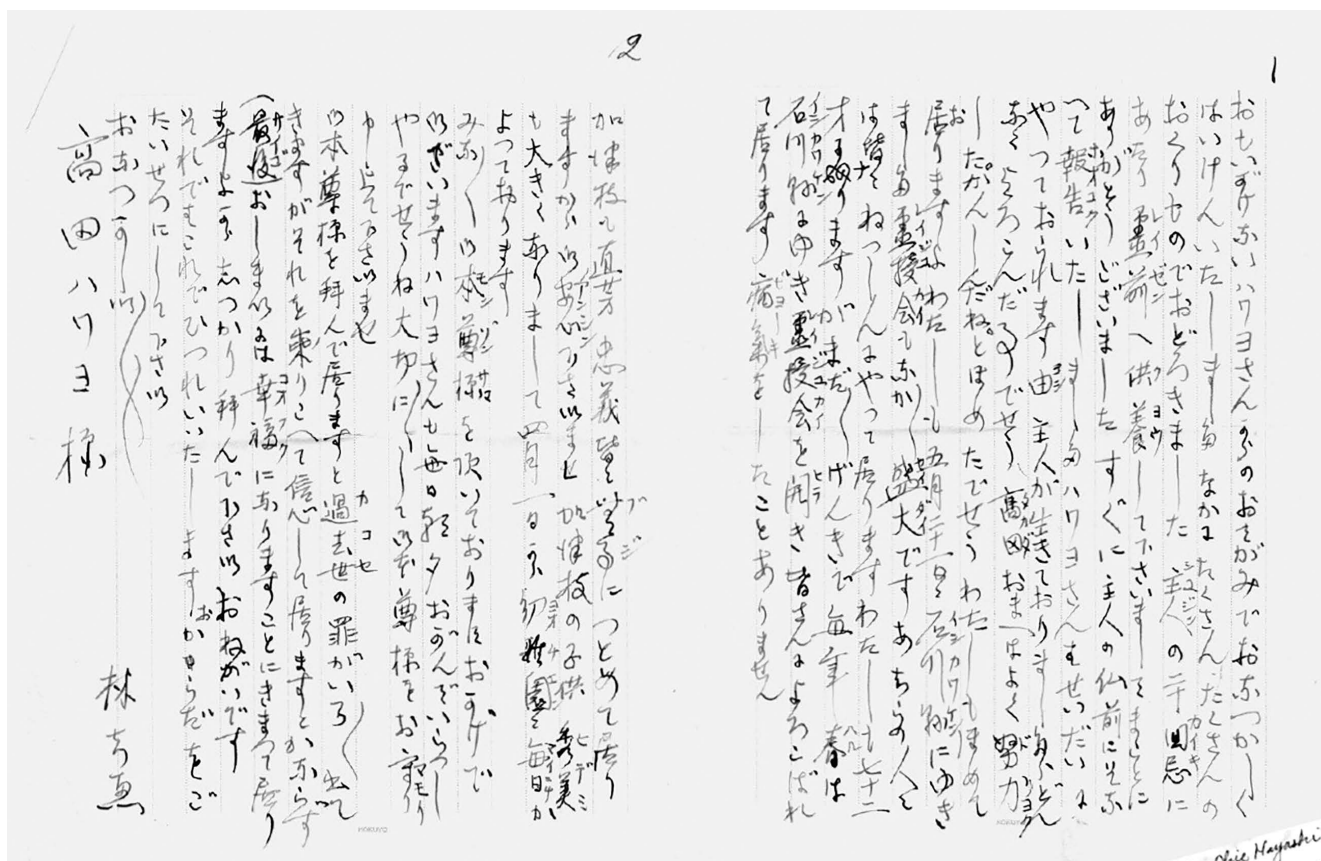
Hawaii – Japan – USA

Hawayo selbst konnte erst 1954 zum ersten Mal wieder nach Japan reisen, nach dem Friedensvertrag und dem Ende der amerikanischen Besatzung. Auf dieser Reise besuchte sie, wie sie an ihre Freundin Doris Duke schrieb, auch Chie Hayashi, die Frau ihres Lehrers.

Nach Kenntnis der Familie Yamaguchi fragte Chie Hawayo bei diesem Besuch auch, ob sie bereit wäre, in Japan die Nachfolge des Hayashi Reiki-Instituts zu übernehmen. Mit Verweis auf ihre Familie und ihre Praxis in Hawaii lehnte Hawayo aber ab. Mit Chie blieb sie in Kontakt, wie ein Brief von Ende der 1950er Jahre zeigt, in dem Chie an Hawayo schreibt und sich für die Geschenke bedankt, die diese ihr zum 20. Jahrestag von Chujiros Tod geschickt hat. Dieser Brief zeigt auch die große Wertschätzung, die Chie für das hat, was Hawayo für Reiki in Hawaii geleistet hat.

Umschlag des Briefes von Chie Hayashi an Hawayo Takata, wohl Ende der 1950er Jahre.





In ihren letzten zehn Lebensjahren unterrichtete Hawayo viel auf dem Festland der USA. Sie konnte mittlerweile auf 40 Jahre Reiki-Praxis zurückblicken, und nach einem Herzinfarkt 1975 entschloss sie sich, auch die „initiation technique“ weiterzugeben, zunächst an ihre Schwester Kay Yamashita und dann noch an mindestens 22 weitere Personen. Hawayo Takata starb am 11.12.1980 im Haus ihrer Tochter in Iowa.

Inbesondere wenn man bedenkt, dass sie in Hawaii über Jahre weitgehend auf sich allein gestellt war, kann man ihre Verdienste um Reiki kaum hoch genug einschätzen. Nachdem Reiki ihr geholfen hatte, eigene Krankheit und Schicksalsschläge zu überwinden, brachte sie es von Japan ins Ausland, praktizierte es auch in geopolitisch schwierigen Zeiten, passte es für bessere Akzeptanz bei Nicht-Japanern an und hatte zudem die Voraussicht, auch rechtzeitig mit der Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen für die nächste Reiki-Generation zu beginnen.

Quellen für den Artikel (Auswahl):

Eine ausführliche Bibliographie ist in dem Buch *Women in Reiki* enthalten. Besonders erwähnt werden sollen hier neben dem persönlichen Austausch mit Tadao Yamaguchi, Frank Arjava Petter und Justin Stein die folgenden grundlegenden Publikationen:

- *This is Reiki*, Frank Arjava Petter, Lotus Press, 2012.
- *Light on the Origins of Reiki*, Tadao Yamaguchi, Lotus Press, 2007.
- *Hawayo Takata and the Circulatory Development of Reiki in the Twentieth Century North Pacific* (PhD thesis), Justin B. Stein, University of Toronto, Department for the Study of Religion, 2017.
- *Reiki: Transmission of Light, Volume 1, The History and System of Usui Shiki Reiki Ryoho*, Robert N. Fueston, The Reiki Preservation Society, 2016.
- *Reiki and Japan. A Cultural View of Western and Japanese Reiki*, Masaki Nishina, self-published, 2017.
- *Reiki-Magazin Sonderheft Hawayo Takata*, olivers Verlag, 2019.

Copyright der Fotos:

Die Bilder von Hawayo Takata und Kiyoe Hayashi sowie der Brief von Chie Hayashi sind abgedruckt mit freundlicher Erlaubnis von Joyce Winough und The Takata Archives, als Teil der Special Research Collections der UCSB Library an der University of California, Santa Barbara. / The photographs of Hawayo Takata, Kiyoe Hayashi and Julia Takata as well as the letter by Chie Hayashi are reprinted by permission of Joyce Winough and The Takata Archives located at the Special Research Collections, UCSB Library, University of California, Santa Barbara.

Brief von Chie Hayashi an Hawayo Takata, wohl Ende der 1950er Jahre.



Silke Kleemann lebt als Autorin, Übersetzerin und Lektorin in München. Reiki lernte sie zuerst 1999 in Buenos Aires, 2002 Ausbildung zur Reiki-Lehrerin bei Frank Arjava Petter, seit 2006 Shihan und seit 2016 Daishihan des Jikiden Reiki-Instituts. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Amanda Jayne aus England hat sie gerade das Buch *Women in Reiki. Lifetimes dedicated to healing in 1930s Japan and today* veröffentlicht.

Weitere Infos:
www.womeninreiki.com
www.jiruka.de

Mystik – eine Annäherung

Was ist eine mystische Erfahrung? Geht es dabei (auch) um bedingungslose Liebe? Gibt es so etwas wie eine „Reiki-Mystik“? Franziska Rudnick reflektiert das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Wer Reiki gibt oder empfängt oder beides in einer Selbstbehandlung vereint, kann währenddessen etwas erleben, das sich mit Worten schwer beschreiben lässt. Es ist nicht nur Ruhe oder tiefste Entspannung. Es ist nicht nur ein Glücksgefühl. Es kann mehr als all dies sein – und anders, wie Reiki-Praktizierende berichten.

Da werden Erfahrungen gemacht, wie diese, dass Reiki das Gefühl gebe, „Energie aus dem fernen Zuhause zu bekommen.“ Oder man weiß: „Reiki verbindet mich mit dem Ganzen und dem Nächsten ... verdeutlicht mir, dass alles untereinander verbunden ist mit einer einzigen Energie.“ Die Essenz wird dabei oft benannt als „bedingungslose Liebe“.

Mystische Erfahrung

Die Erfahrung, Lebensenergie zu geben und zu empfangen als eingebunden in „bedingungslose Liebe“ schlägt eine Brücke von dem Augenblick, in dem jemand sie macht, zu all jenen, die sie vor ihm gemacht haben. Sie verbindet denjenigen, der dieses erlebt, mit den Mystikern aller Orte, Religionen und Zeiten. Bedingungslose Liebe scheint die gemeinsame Schnittmenge aller mystischen Erfahrung zu sein.

Mit solchen Erfahrungen können Reiki-Praktizierende womöglich dem nahe kommen, was christliche Mystiker des Mittelalters berichten. Der christliche Mönch Meister Eckhart, der im 13. Jahrhundert lebte, ist einer der bekanntesten Zeugen für mystische Erfahrungen. Für ihn

besteht deren Kern darin, dass im tiefsten Seelengrund des Menschen sich Gott und Mensch treffen können. Und wenn der Mensch dies erfahre, in Stille und Gewahrsein, dann erlebe er das Licht Gottes in sich, dann gehe er durch Liebe in Gott ein.

Gleiches findet sich in den jüdischen und muslimischen Formen der Mystik. Einer der größten Mystiker im Islam ist Rumi, der im 13. Jahrhundert in Kleinasien lebte. Seine Sprache ist universell, wie auch die mystischen Erfahrungen letztlich universell sind und keiner Religion speziell angehören.

Mystik ist nicht gleichzusetzen mit organisierter Religion. Mystische Erfahrung kann zwar im Rahmen einer religiösen Zugehörigkeit geschehen und wird dann von dem, der sie erlebt hat, durch das Vokabular seiner Religion beschrieben. Doch sie kann sich auch unabhängig von der Beheimatung in einer Religion oder einem Weltbild ereignen.

Vielleicht könnte der Unterschied zwischen Mystik und Religion dadurch beschrieben werden, dass die Mystiker direkten Kontakt mit der Quelle haben und, bildlich gesprochen, von deren Wasser trinken. Während die Religion versucht, den Lauf zu beschreiben, den das Wasser der Quelle nimmt, und Regeln aufzustellen, wie mit diesem Wasser umzugehen sei.

Der Sufi-Mystiker Rumi beschreibt diesen Unterschied, indem er davon berichtet, wie er Gott suchte: „Ich versuchte, ihn zu finden am



Zur Autorin: Franziska Rudnick ist Redakteurin des Reiki Magazins und Autorin des Buches „Heilende Begegnung“. Als Heilpraktikerin wendet sie in ihrer Praxis Klassische Homöopathie, Reiki und andere energiemedizinische Methoden an. Info: www.praxis-rudnick.de

Kreuz der Christen, aber er war nicht dort. Ich ging zu den Tempeln der Hindus und zu den alten Pagoden, aber ich konnte nirgendwo eine Spur von ihm finden. Ich suchte ihn in den Bergen und Tälern, aber weder in der Höhe noch in der Tiefe sah ich mich imstande, ihn zu finden. Ich ging zur Kaaba in Mekka, aber dort war er auch nicht. Ich befragte die Gelehrten und Philosophen, aber er war jenseits ihres Verstehens. Ich prüfte mein Herz, und dort verweilte er, als ich ihn sah. Er ist nirgends sonst zu finden.“

„Ist das echt?“

Was ist denn Mystik? Was ist das, was eine Erfahrung zu einer mystischen Erfahrung macht? Wovon berichten die Mystiker, wenn sie erzählen, was sie erlebt haben? Und die Frage aller Fragen an die Mystiker: „Ist das echt?“

Die Erfahrung, von der ein Mystiker überwältigt wird und die er sich bemüht, wiederzugeben, ist im Kern eine unbeschreibliche, überwältigende Erfahrung, weiß Paul Mommaers, ein Kenner der abendländischen Mystik. In ihr geht es um etwas, das strenggenommen als Begegnung mit dem Göttlichen oder Gott umschrieben wird. Es gibt mystische Erfahrungen, die geschehen in der Begegnung mit der Natur. Wer kennt es nicht, dass er sich plötzlich für einen Augenblick eins fühlt mit der Natur, die ihn umgibt, wo immer er sich befindet? Einen Wimpernschlag lang nur, und doch scheint alles verwandelt? Die Natur wird zum Medium einer besonderen Erfahrung.

Die mystische Erfahrung, die als unmittelbare Begegnung mit dem Göttlichen beschrieben wird, hat noch eine andere Qualität. Den mystischen Erfahrungen ist gemeinsam, dass es plötzlich keine Grenze mehr zwischen dem Ich, das sie macht, und dem Geschehen selbst geben soll. Wer versunken ist in den Anblick des Sternenhimmels etwa: der verliert sich darin, wie der Volksmund sagt. Dieses „Sich-verlieren“ in der Betrachtung ist schon ein Element der mystischen Erfahrung.

Reiki-Mystik?

Wer Reiki gibt und dabei in der Begegnung des Reiki-Gebens aufgeht, der macht eine ähnliche Erfahrung. Wenn dann nur noch Reiki-Geben da ist oder Reiki-Empfangen ohne jemanden, der es kommentiert: könnte das nicht schon in den Bereich mystischen Erlebens fallen?

In der mystischen Literatur gibt es den Begriff des „Seelenfunkens“. Damit gemeint sei jener



Bereich, wo der Mensch vollkommen befreit sei von der Vorstellung eines „Ichs“. Da gebe es zunächst nur Erfahrung, wie Jan van Ruysbroeck, ein niederländischer Mystiker aus dem 14. Jahrhundert beschreibt: „Wenn der Mensch in seinen Sinnen leer und ohne Bilder ... ist, dann kommt er auf rein natürliche Weise zur Ruhe. Und diese Ruhe können alle Menschen in sich selber finden und besitzen, aus reiner Natur und ohne Gottes Gnade ...“ Diese Erfahrung kann sich in gewisser Weise „machen“ lassen, sie ist ein Teil des großen Ganzen, des Universums mystischer Erfahrungen.

Doch die mystische Erfahrung geht noch weiter und tiefer, wie Paul Mommaers hervorhebt. Dann, wenn sie durch menschliches Bemühen oder Tun weder gemacht noch erreicht werden kann. Dann, wenn die Einheit mit Gott – geschieht. Und sie geschieht, weil Gott sie möglich mache, weil er sie schenke. Der Mensch könne sich vorbereiten auf eine solche Erfahrung, durch Meditieren und Gebet. Doch „machen“ oder erzwingen könne man sie nicht.

Den Weg frei machen

Meditation und Gebet sind allerdings nicht vergebens, sie können den Weg freimachen für eine solche Erfahrung. Sie wird auch Gnade genannt. Gemäß Mommaers sind mehrere Aspekte der mystischen Erfahrung wichtig: ▶

„Bedingungslose Liebe scheint die gemeinsame Schnittmenge aller mystischen Erfahrung zu sein.“



„Das Eins-Sein mit Gott als eine Dauererfahrung ...“

Unmittelbarkeit des Geschehens und Passivität dessen, dem es zuteil wird. Es gibt zudem einen dritten Aspekt: Gott ist gegenwärtig in dieser Erfahrung. Und zwar gegenwärtig, wie Mommaers weiß, „als etwas, das den Menschen beansprucht und ihn aufnehmen will, als Einer, der mit sich vereinigt. Der Kern und die Krone der mystischen Erfahrung ist die Einheit mit Gott. Ihre tiefste Triebfeder ist die Liebe ...“

Sinnvolles Dasein

Mommaers zitiert dazu einen modernen Mystiker des 20. Jahrhunderts, den schwedischen Diplomaten Dag Hammarskjöld, der nach einer solchen Erfahrung in sein Tagebuch schreibt: „Von dieser Stunde her rührt die Gewißheit, daß das Dasein sinnvoll ist und daß darum mein Leben ... ein Ziel hat.“ Hammarskjöld war ab 1953 für zwei Amtszeiten Generalsekretär der erst acht Jahre zuvor gegründeten Vereinten Nationen (UN). Seine Stärke lag darin, dass er in mehreren internationalen Konflikten, die das Potential zu großen Kriegen hatten, so vermitteln konnte, dass gewaltsame Auseinandersetzungen vermieden wurden. Dafür erhielt er posthum, nach seinem plötzlichen Tod 1961, den Friedensnobelpreis.

Ein Mystiker ist nach Mommaers jemand, der Gott erfährt, „indem er sich auf direkte, passive und vereinigende Weise Seiner Anwesenheit

bewußt ist“. Doch mystische Erfahrung hat auch ihre Tücken. Nach dem Hochgefühl kann es einen Absturz in das Gefühl geben, von Gott verlassen zu sein.

Und mystische Erfahrung sei keinesfalls gleichzusetzen mit Bewusstseinsweiterung. Dieser Begriff sei viel zu eng und klein für das, was der Mystiker meint, wenn er beschreibt, was ihm oder ihr geschehen ist und wie sich alles seither verwandelt habe. Mommaers zitiert dazu die Mystikerin Katharina von Genua, die im 15. Jahrhundert sagt: „Ich sehe ohne meine Augen, ich begreife ohne meinen Verstand ... Über dieses Sehen, das kein Sehen ist, kann nichts gesagt oder gedacht werden ...“

Im Kern läuft die von den Mystikern beschriebene mystische Erfahrung darauf hinaus, dass nicht der Mensch aus sich allein lebt, sondern verbunden sei mit Gott, wie der Apostel Paulus in der Apostelgeschichte predigt: „in ihm leben, weben und sind wir ...“ Mystik-Kenner Mommaers benennt es so: „das Eins-Sein mit Gott als eine Dauererfahrung ...“

Reiki als mystische Erfahrung

Ob die Erfahrungen, die durch und mit Reiki gemacht werden können, den strengen Kriterien einer mystischen Erfahrung entsprechen, wissen nur die, die sie erleben. Niemand kann von außen beurteilen, was und wie jemand in seinem tiefsten Inneren etwas empfindet und erlebt.

Und wer solche Erfahrungen macht, wie jene, dass Reiki „bedingungslose Liebe“ sei und von ihnen berichten kann, hat zumindest schon ein Geschenk bekommen. Eine Gabe, die den Weg ebnet für weitere Erfahrungen dieser Art. Und wer weiß, wohin diese Reise führen mag?

Wer Reiki anwendet und erfährt, kann in Kontakt mit dem mystischen Gefühl kommen, verbunden zu sein mit dem, das alles nährt und trägt, verbunden zu sein mit der Quelle alles Lebendigen. ■

Literatur:

- Mommaers, Paul, Was ist Mystik?, Frankfurt/Main, 1979
- Reiki Magazin, Ausgabe 4/2020

Fotos/Abbildungen © rolffimages - 123rf.com

Nachgefragt!

11 Fragen rund um Reiki

Auf dieser Seite erzählen Persönlichkeiten aus der Reiki-Szene aus ihrem Leben mit Reiki. Diesmal stellt sich Abigale Hofmockel den elf Fragen der Redaktion.



- **Name** Abigale Hofmockel
- **Beruf** Reiki Meisterin-/Lehrerin
- **geb.** 1992 in Regensburg
- **Sternzeichen** Stier/Löwe
- **Erster Kontakt mit Reiki wann?** 1993, durch eine Freundin
- **derzeitiger Reiki-Grad** Reiki Meisterin-/Lehrerin im Usui Shiki Ryoho
- **Wirkungsort** Tegernheim, bei Regensburg
- **Familienstand** ledig

Abigale Hofmockel studierte Kunstgeschichte, Anglistik & Russische Philologie an der Universität in Regensburg. Sie gibt Behandlungen und Ausbildungen im Usui Shiki Ryoho in Tegernheim bei Regensburg.

1. Wie bist du zu Reiki gekommen?

Ich stand an der Kasse eines Bio-Ladens. Während des Wartens fiel mein Blick plötzlich auf die Flyer-Auslage: „Reiki-Workshop 1. Grad“. Sechs Wochen später saß ich mit weiteren Personen im Ausbildungskurs. Da wusste ich, dass es das war, was mir in einem Traum ein halbes Jahr zuvor angekündigt worden war.

2. Wie oft behandelst du dich mit Reiki?

Ich kann von dieser magischen Energie einfach nicht genug bekommen. Mindestens einmal am Tag ist ein Muss!

3. Kombiniert du Reiki mit anderen Methoden?

Reiki genieße ich am liebsten pur. Allerdings gibt es eine Ausnahme: wenn Reiki mir sagt, dass es zusätzlich noch etwas braucht (was in der Regel nicht vorkommt).

4. Wann hast du das letzte Mal Reiki angewandt?

Gemütlich in meinem Bett liegend, habe ich heute Morgen meinem Immunsystem besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es ist Herbstzeit!

5. Hast du mal ein Wunder mit Reiki erlebt?

Für mich ist jede Behandlung ein wahres Wunder. Besonders faszinierend empfinde ich es, wenn ein Heilungsprozess sehr schnell voranschreitet. Das habe ich vor ein paar

Jahren eindrucksvoll bei einem Herrn mit extrem starken Schmerzen in der Schulter erlebt. Nach nicht einmal 15 Minuten Behandlung strahlten die Schmerzen nicht mehr bis in den Taillenbereich hinein. In diesem Tempo ging es weiter. Wir waren beide sprachlos!

6. Hat mal etwas mit Reiki nicht geklappt?

Ja und Nein. Ich schickte Reiki einmal einem Herrn über die Ferne, mit dem ich auf seinen eigenen Wunsch hin keinen persönlichen Kontakt hatte. Das Einverständnis und den organisatorischen Ablauf wickelte eine Freundin für ihn ab. Während der Behandlung fühlte es sich an, als würde die Reiki-Energie gegen eine Felswand prallen. Dementsprechend merkte er keine Verbesserung seines Zustandes, was meinen Eindruck bestätigte: er hatte wohl nicht die innere Bereitschaft, sich für Heilung zu öffnen.

7. In welcher außergewöhnlichen Situation hast du schon einmal Reiki gegeben?

Es gab in der Vergangenheit keine krisenhaften oder lebensbedrohlichen Situationen. Eher kleinere, für mich nicht alltägliche Umstände, in denen ich Reiki angewandt habe, wie zum Beispiel auf einer Messe, im Zug, Flugzeug oder bei einer Dame, die an Schizophrenie erkrankt ist.

8. Welches ist dein Reiki-Lieblingsbuch?

„In ihren eigenen Worten“ von Phyllis Furumoto hat mich beeindruckt. Die Art, wie

Phyllis über Reiki schreibt, berührt mich tief in meinem Herzen. Dicht gefolgt auf Platz zwei kommt „Die Heilkraft des Reiki“ von meiner „Reiki-Großmutter“ Mary McFadyen.

9. Welche Musik findest du, als Begleitung für Reiki-Behandlungen, sehr gelungen?

„Relaxing Sleep Music“ von Soothing Relaxation (Peder B. Helland) und „Lord of the Rings: Calm and Ambient Mix“ von Synepic sind meine Dauerbrenner.

10. Welche Person (lebendig oder verstorben) würdest du gerne mal treffen? Warum?

Ich kann mich nicht entscheiden zwischen Jesus Christus und dem Frontmann meiner ehemaligen Lieblingsband: Jared Leto 😊 Jesus strahlt für mich eine unfassbare Liebe aus. Seine körperliche Präsenz von damals würde ich gerne erleben. Jared Leto ist ein vielseitig talentierter Künstler, der schon lange in der Musikbranche tätig ist. Ich bin mir sicher, dass ich das ein oder andere von ihm lernen könnte.

11. Was ist deine Vision mit und für Reiki?

In Reiki steckt so viel mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Ich wünsche mir, dass das in der Öffentlichkeit noch mehr Anklang findet und die Geschenke des zweiten Grades wie beispielsweise die Mentalbehandlung in Reiki-Praxen verstärkt gut sichtbar angeboten werden.



**Silke Kleemann
& Amanda Jayne**

Women in Reiki

In dem kürzlich auf Englisch erschienenen Buch geht es um „Women in Reiki“ (dtsch.: „Frauen im Reiki“) ... um Frauen, die die Reiki-Heilmethode praktiziert, weitergegeben und geprägt haben. Sie sind es, die dafür gesorgt haben, dass die einst von Mikao Usui begründete Heilmethode nicht fallen gelassen werden und in Vergessenheit geraten konnte. Zur Zeit Mikao Usuis gab es viele Heilmethoden, teils traditionellen Ursprungs, teils neu entwickelt. Aus Armut und Mangel an Ärzten in jenen Regionen, die verkehrstechnisch weniger erschlossen waren, musste die Bevölkerung kreativ werden und sich selbst helfen. Das Besondere an Usuis Methode war jedoch, dass diese nicht mit dem Tod ihres Schöpfers verschwand, sondern dass Usui einen Weg gefunden hatte, die Methode weiterzugeben. Den Frauen im Reiki ist es ganz besonders zu verdanken, dass Reiki heute noch auf der ganzen Welt praktiziert wird. Die besondere Aufmerksamkeit wird ihnen in diesem Buch entgegengebracht, weil ihre übliche Rolle, die der beständigen Begleiterin, der Unterstützerin von Partner und Kindern, der Wahrerin der Tradition, unauffällig, ruhig und im Hintergrund stattfand. Die Männer, die nach der Lehre von Mikao Usui die Heil-

methode praktiziert und weitergegeben haben, waren damals zwar die Hauptakteure und „Motoren“ der Bewegung. Doch durch Kriege und andere politische und gesellschaftliche Ereignisse war es ihnen nicht immer möglich, die Tradition zu pflegen. In der Zeit, in der die Reiki-Geschichte begann, war die Rolle der Frau in Gesellschaft und Familie eine ganz andere als heutzutage, und vielleicht ist es ihnen sogar deshalb gelungen, die Reiki-Heilmethode stetig zu pflegen.

In den meisten offiziellen Schriften, auf Fotos, Urkunden sowie auf hohen Posten sind Frauen einfach nicht vertreten – obwohl *sie* es sind, die stets dafür sorgen und gesorgt haben, dass Reiki unter allen Umständen praktiziert und weitergegeben wurde. Der Beweis ist dieses Buch und die Geschichten der zahlreichen Frauen, ihrer Familien, ihrer Schicksale und ihres ständigen Begleiters: Reiki.

Besonders deutlich wird dies im ersten Teil des Buchs, der sich mit den frühen Frauen des Reiki in Japan beschäftigt. Chronologisch werden hier die Frauen porträtiert, die die Reiki-Heilmethode meist dank ihrer Ehemänner lernen durften, allen voran Chie Hayashi. Die Ehefrau Chujiro Hayashis war die erste Frau, die nach dem Tod ihres Mannes 1940 eine Reiki-Gemeinschaft mit ca. 5.000 Mitgliedern leitete, die Hayashi Reiki Kenkyukai (Hayashi Reiki Institut).

Chiyo Sugano, die mit ihrem Mann zuerst in Osaka und später in Daishoji lebte, war die zweite in der Reihe der frühen Frauen

des Reiki. Sie sorgte für Chiyoko Yamaguchi, ihre Nichte, deren Vater früh verstorben war. Auch ihretwegen brachte sie die Reiki-Heilmethode in die Heimat ihres Mannes, Daishoji, in der Ishikawa-Präfektur. Die erste Person, die die Reiki-Heilmethode dort lernen sollte, war Katsue Komatsu, die ältere Nichte der Suganos. Sie wird als dritte Frau porträtiert.

Die Geschichte Chiyoko Yamaguchis, als vierte der Reiki-Urmütter, inspiriert besonders. Die widrigen Umstände des Krieges und das Wieder-Aufstehen der Familie trotz der besonderen Schwierigkeiten wird besonders einfühlsam beschrieben. Chiyoko Yamaguchi wird als eine „sehr einfache Frau“ beschrieben, die einen 65-jährigen Erfahrungsschatz mit Reiki hatte und Reiki einfach verkörperte. Für sie war die Heilmethode Teil ihres Alltags. Nach der Beschreibung ihrer Lebensgeschichte präsentieren die Autorinnen ein Interview mit Tadao Yamaguchi, ihrem Sohn, und drei kürzere Berichte von drei Schülerinnen von Chiyoko Yamaguchi. Sie wird als eine sehr liebevolle Frau beschrieben, die, wenn sie jemanden sah, dem es schlecht ging, diesem sofort Reiki geben wollte. Ihr Enthusiasmus und ihre Begeisterung waren nach den Berichten der Autorinnen sehr ansteckend und nachhaltig. Sie war wohl auch berühmt dafür, den Kursteilnehmern die Angst vor dem Praktizieren zu nehmen, indem sie die Einfachheit der Methode hochhielt. Anekdoten aus den ersten Kursen von ihr und ihrem Sohn Ta-



dao bringen den Leser zum Schmunzeln. Hawayo Takatas Werdegang wird leider nur halb so ausführlich beschrieben wie der Chiyoko Yamaguchis, enthält aber dennoch ausführliche Information über die erste (den Autorinnen, wie sie explizit erwähnen, bekannte) Reiki-Lehrerin außerhalb Japans. Der Leserin wird erschlossen, wie Takata dazu kam, die Reiki-Heilmethode – in den Worten der Autorinnen – zu „verwestlichen“, indem sie verschiedene kleine oder auch größere Details von deren Geschichte wegließ und dafür andere hinzufügte. Als Quelle wird hier oftmals die Doktorarbeit von Justin Stein 2017 an der Universität von Toronto genannt: „Hawayo Takata and the Circulatory Development of Reiki in the Twentieth Century North Pacific“ (dtsh.: „Hawayo Takata und die Entwicklung und Verbreitung von Reiki im nordpazifischen Raum des zwanzigsten Jahrhunderts“.

Es folgt noch das Porträt von Kimiko Koyama, der sechsten Präsidentin der Usui Reiki Ryoho Gakkai (Gesellschaft der Reiki-Heilmethode nach Usui). Sie war die erste Frau in diesem Amt – und die erste Japanerin, aus deren Biographie hervorgeht, dass sie Reiki unabhängig von ihrem Mann gelernt hat. Als ihr Reiki-Lehrer, Kanichi Taketomi, dritter Präsident der Gakkai wurde, unterstützte sie ihn und die Gesellschaft nach Kräften und nahm regelmäßig an Treffen zum Austausch von Reiki und zum Empfangen von Reiju teil. Sie arbeitete unermüdlich, und nachdem ihre männlichen Mitschüler die Position des vierten und später fünften Präsidenten innegehabt hatten, kam Kimiko Koyama an die Reihe. Von da an führte sie die Gakkai für mehr als eine Dekade.

Der Usui Reiki Ryoho Gakkai wird im Anschluss an das Porträt ihrer sechsten Präsidentin ein Kapitel gewidmet, um einen Überblick über ihre Geschichte und ihre Aktivitäten zu geben. Den Abschluss

des ersten Teils des umfangreichen Werks bildet ein Kapitel, das „Reiki-Familiennetzwerk in Daishoji“ heißt und erneut beschreibt, wie die Reiki-Heilmethode ihren Weg nach Daishoji gefunden hat, einen Ort ca. 500 km westlich von Tokio, am japanischen Meer gelegen. Wasaburo und Chiyo Sugano, die in Osaka lebten, brachten Reiki in diese Gegend, weil sie wollten, dass ihre Familie von der Heilmethode profitieren konnte. Auf Basis verschiedener Stammbäume werden weitere familiäre Zusammenhänge aufgezeigt, und eine bis ins Mittelalter zurückreichende Familiengeschichte der Yamaguchis wird dargestellt. Außerdem findet man in diesem Kapitel eine Beschreibung dieser Region und deren Kultur.

Bewegende Frauen-Porträts

Die Porträts der frühen Frauen im Reiki und ihre Geschichten sind sehr spannend, und ich möchte gar nicht aufhören zu lesen, denn die einzelnen Kapitel beinhalten umfangreiche Informationen – nicht bloß über die jeweilige Frau selbst, sondern es finden sich im Buch immer wieder auch optisch abgehobene Einschübe, die bedeutsames Hintergrundwissen zum Zeitgeist, zum Kaisertum, zur Politik, zur Staatsreligion, zum Zweiten Weltkrieg, zu verschiedenen Regionen, zur Denkweise und Kultur der Meiji- und Taisho-Epochen und zu vielem mehr vermitteln. Ich bin oft damit beschäftigt, zurückzublättern, um mir die vorher geschilderten Ereignisse wieder in Erinnerung zu rufen, damit ich so den nächsten Teil der Geschichte der Frauen besser verstehen kann. Ich bin begeistert von der Fülle der gut recherchierten Informationen und habe große Freude am Lesen dieses ersten Teils. Er ist sehr anspruchsvoll, denn das gebündelte Wissen wechselt sich immer wieder mit den klassischen Berichten zur jeweiligen Person ab. Man findet immer wieder neue Fotos,

Briefe und andere Urkunden, teilweise mit Übersetzung und Kommentar. Die Sprünge zwischen den verschiedenen Themen sowie der stilistische Unterschied zwischen den verschiedenen Bausteinen regt die Leserin dazu an, dem Werk seine ungeteilte Aufmerksamkeit zu widmen.

„Worüber wir hier eigentlich schreiben“ ... so heißt der zweite Teil des Buches, das sich mit den Frauen des Reiki befasst. Mit dieser Fragestellung wird relativ kurz beschrieben, auf welchen ideologischen Annahmen die Theorie der Reiki-Kraft überhaupt fußt und wie es dazu kam, dass Mikao Usui die Reiki-Heilmethode geschaffen hat. Es wird hier sehr viel Wert auf die Bedeutung des Reiju, also die Weitergabe der Reiki-Heilmethode gelegt.

Auffällig ist hier, dass die Techniken und Theorien immer aus der Perspektive der Praktizierenden der traditionellen japanischen Heilmethode beschrieben werden und die Begrifflichkeiten der Methode im sogenannten „westlichen Stil“ als Abweichung dargestellt werden. Ich gehe davon aus, dass dies keine Abwertung der Reiki-Heilmethode der Takata-Linie darstellen soll, sondern dass die Autorinnen hier die Perspektive der Historikerinnen einnehmen, die die Entwicklung der Methode seit ihrem Ursprung in Japan beschreiben, während ihr Hauptfokus auf dieser Region liegt.

Die grundlegende Botschaft, die hier vermittelt wird, ist jedenfalls klar: Ein Reiki-Praktizierender sollte nie zögern, die Reiki-Heilmethode anzuwenden. Was dabei zu beachten ist, bei kleineren Verletzungen zum Beispiel, raten die Autorinnen. Sie geben auch Wissen weiter, das sie von ihrer Reiki-Lehrerin Chiyoko Yamaguchi gelernt haben. Es geht um allgemeine Beschreibungen zu Anwendungen bei schwereren Krankheiten, Selbstanwendung, Gruppen-Sitzungen, Fernreiki und Reiki zur Anwendung bei psychologi- ▶

schen Problemen. Die Hinweise, die die beiden Autorinnen zur Reiki-Kraft, der Heilmethode und ihrer Praxis geben, sind für jeden Reiki-Praktizierenden wertvoll und nützlich. Der achtsame Umgang mit Reiki und vor allem mit sich selbst und dem Empfangenden stehen im Vordergrund der Erläuterungen von Silke Kleemann und Amanda Jayne.

Im Kapitel „The Spirit of Reiki“ zeigen die Autorinnen die Sichtweise von Chiyoko Yamaguchi, der Begründerin des Jikiden-Reiki, zu verschiedenen Themen im Reiki. Amanda Jayne beschreibt in diesem Kapitel ihre Wahrnehmung von Chiyoko Yamaguchis Reiki-Leben. Sie unterteilt ihre Schilderungen in verschiedene Aspekte die mit „Einfachheit“, „Verbindungen“, „Gemeinschaft“ und weiteren Themenschwerpunkten überschrieben sind. Im Abschnitt „Das Normale ist spirituell“ beschreibt sie Chiyoko Yamaguchi als „ganz normale Frau“, die einfach sie selbst war und etwas Besonderes für sich und ihre Familie getan hat. Amanda Jayne schreibt dazu: „Jeder ist von Natur aus spirituell, also sollte man nicht Reiki praktizieren, um ein spiritueller Mensch zu werden, sondern es lieber dazu benutzen, um ein besserer Mensch zu werden.“

Was Chiyoko Yamaguchi wohl auch wichtig erschien, war nicht, eine Technik nach der anderen zu lernen, sondern mit Hilfe einer Technik in die Tiefe zu gehen, um Erkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln. Zum In-die-Tiefe-Gehen gehört ihrer Auffassung nach das Praktizieren der fünf Lebensregeln. „Jedes Mal, wenn wir im Außen Wege suchen, [die Methode] zu verbessern, entfernen wir uns davon, die Tiefe darin zu erkennen und uns damit zu verbinden, was wir eigentlich suchen.“ Hier wird also aus der Perspektive der Begründerin des Jikiden-Reiki gleichermaßen beschrieben, was Reiki ist und was es nicht ist. Die verschiedenen Aspekte liefern gut verständliche Erklärungen und interessante Denkanstöße.

Darauf folgt ein Kapitel zu den Reiki-Lebensregeln. Nach einer kurzen Einführung „trennen“ sich die beiden Autorinnen und beschreiben nacheinander ihre individuellen Erfahrungen mit den fünf Regeln, die nach Usui die Grundlage des Praktizierens der Heilmethode darstellen. Amanda Jayne berichtet, wie ein kleiner Smalltalk in einem Café in Tokio ihre Sichtweise zu den Lebensregeln verändert hat. Silke Kleemann beschreibt, wie sehr sie den Klang der Lebensregeln

beim Rezitieren auf Japanisch genießt. Durch die persönlichen Erfahrungen der Autorinnen mit dem Leben und Üben der Lebensregeln betrachtet der Leser diese vielleicht aus einem anderen Blickwinkel und kann unter Umständen etwas für sich mitnehmen. Wie bei einem guten Gespräch.

Im letzten Teil des Buchs werden Frauen im Reiki heute portraitiert, darunter auch die beiden Autorinnen selbst. Sie kommen aus Japan, dem Vereinigten Königreich, Deutschland und Kanada. Nach einer kurzen Einführung über die jeweilige Person und einer kurzen Beschreibung der Autorinnen zu ihrem Lebenslauf kommt die beschriebene Person jeweils selbst zu Wort. Unter verschiedenen Teilüberschriften, die die ursprünglichen Interview-Fragen der Autorinnen repräsentieren, erzählen die Frauen zu den jeweiligen Themen von sich selbst. Es geht um ihren ersten Kontakt mit Reiki, auf welchen Wegen sie zum Jikiden-Reiki gekommen sind, welche Tipps sie Menschen geben würden, die Reiki noch nie erfahren haben und um ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Visionen mit Reiki.

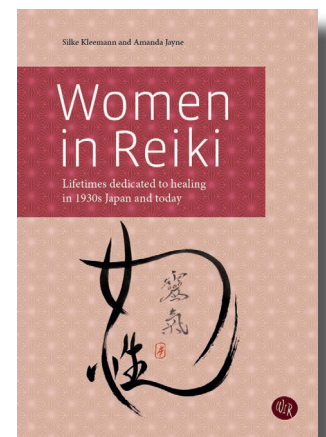
Durch den natürlichen Stil und die sehr persönlichen Schilderungen fühlt der Leser sich, als würde er die Personen wirklich kennenlernen. Manche Interviews wurden aus dem Japanischen oder Deutschen ins Englische übersetzt. Die Leserin findet sich in den verschiedenen Schilderungen vielleicht in manchen Aspekten wieder oder hat vielleicht ähnliche Erfahrungen gemacht. Mir ging es beim Lesen jedenfalls so, dass ich mich in manchen Situationen selbst wiedergefunden habe und so manche Ansicht teile. Alle neun porträtierten Frauen gehören der Linie des Jikiden-Reiki an. Einige von ihnen haben Erfahrungen mit anderen Reiki-Stilen gesammelt und ziehen in ihren Schilderungen auch teilweise den Vergleich zwischen den sogenannten „westlichen Heilmethoden“ und dem „traditionellen Reiki“, das sie bei Chiyoko oder Tadao Yamaguchi gelernt haben. Dabei werden andere Reiki-Stile nicht bewertet, sondern ihre persönlichen Erfahrungen damit beschrieben.

Dieses Buch ist ein großer Schatz an enorm viel zusammengetragenem Wissen – nicht bloß über die Reiki-Heilmethode, sondern auch über die Weltgeschichte sowie die Kultur und Lebensumstände aller in diesem Werk portraitierten Personen. Damit bringt dieses Buch dem Reiki-

Praktizierenden nicht nur einen enormen Zuwachs an Wissen, es fördert auch das Verständnis für die Zusammenhänge von verschiedenen Begebenheiten, von denen man womöglich schon einmal im Reiki-Seminar gehört hat, jedoch oft bislang ohne ausreichend Raum, sich ausgiebiger damit zu beschäftigen.

Bemerkenswert ist auch, wie groß der Zusammenhang zwischen dem Praktizieren und Verbreiten der Reiki-Heilmethode und den politischen und historisch-kulturellen Ereignissen zu jeder Zeit in der Vergangenheit war und wie die Vorgeschichte Japans als Nation die Entwicklung unseres heutigen Handauflegens beeinflusst hat. Wer sich für diese Hintergründe interessiert, sollte sich durchaus ein paar Abende Zeit nehmen und sich dieses ausgezeichnete recherchierte, sehr gehaltvolle Werk zu Gemüte führen. Es lohnt sich in vielerlei Hinsicht. Sicherlich liegt der Schwerpunkt der Autorinnen Amanda Jayne und Silke Kleemann beim Stil des Jikiden-Reiki. Trotzdem kann die Reiki-Anwenderin jeder Reiki-Richtung hier viele Eindrücke gewinnen, ihr Wissen vertiefen, sich vielleicht selbst zum Teil wiederfinden und vor allem beeindruckende Lebensläufe der Frauen im Reiki damals und heute erfahren. Hoffentlich erscheint es bald auf Deutsch.

Melina Tobisch

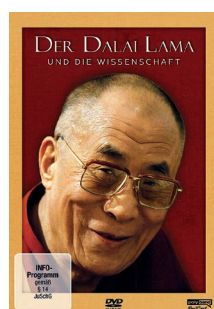


Einschätzung der Redaktion:
Gut recherchiert, historisch wertvoll!

BoD, 432 Seiten, 21,99 €

DVD: „Der Dalai Lama ...“

Polyband



„Der Dalai Lama und die Wissenschaft“, so lautet der vollständige Titel dieses Dokumentarfilms aus dem Jahr 2019. Neben der beeindruckenden Lebensgeschichte des Dalai Lamas geht es hier vor allem um seine lebenslange Vorliebe, ja „Leidenschaft“ (so der Trailer zur Ankündigung des Films) für Wissenschaft, Forschung und Technik. Dabei stehen die folgenden Forschungsbereiche im Fokus seiner Aufmerksamkeit: die Kosmologie, die Quantenphysik, die Kognitionswissenschaften, die Neurowissenschaften sowie die Molekularbiologie und Genetik. Zusammenhänge aus Forschungen auf diesen Gebieten werden in direkte Verbindung gesetzt mit buddhistischen Lehren. So offenbart sich eine besondere Nähe des Buddhismus zur wissenschaftlichen Forschung. Und es zeigt sich ein interessanter Aspekt dieser Religion, von der es ja auch heißt, dass es sich im eigentlichen Wortsinn kaum um eine Religion handelt – denn viele buddhistische Lehren basieren im Grunde auf philosophisch-logischen Überlegungen. Ein sehr sehenswerter Film! OK

Länge: ca. 94 min

Info: www.polyband.de

Journal: „Ask Your Soul“

be SOULISH



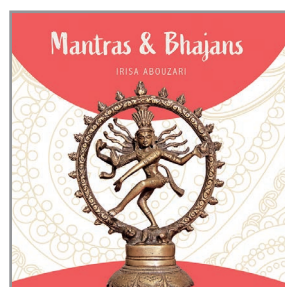
Ein „Journal für kreative Selbstreflexion“, so nennt Josey Prenzel ihr Soul-Book, das Anfang des Jahres erschien ... mit 20 offenen Fragestellungen, die der Leserin auf ihrem Weg der Selbstfindung dienen können. Dazwischen gibt es freie Seiten, die der eigenen Kreativität ausreichend Freiraum bieten. Mit der Publikation dieses Journals durch die von ihr gegründete *be SOULISH GmbH* geht Josey Prenzel, nach fünfjähriger Tätigkeit als Eventmanagerin und intensiver Beschäftigung mit Persönlichkeitsentwicklung, Coaching und gesunder Ernährung, beruflich neue Wege. Die im Journal enthaltenen Fragen sind jene, die ihr auf ihrem Weg am meisten geholfen haben. Klar ist, dass die Antworten je nach Lebensphase unterschiedlich ausfallen können – und so vermögen sie „ein Leben lang als Impulse zu dienen“, so die Herausgeberin. Das Journal bereitet große Freude, es fasst sich gut an, man blättert gerne darin. Ein gelungenes Printprodukt, das wunderschön in der Hand liegt und zu inspirieren weiß! Auch als Geschenk eine gute Idee. OK

Querformat, Flexcover, 168 Seiten

Erhältlich über: www.soul-ish.de

CD: „Mantras & Bhajans“

Irisa Abouzari



Berührende Mantras und Bhajans (= hingebungsvolle Gesänge), dargeboten von der spirituellen Beraterin, Journalistin und Musikerin Irisa Abouzari. Direkt aus der Praxis heraus entstand dieses Werk: Irisa Abouzari sang viele Jahre im a cappella-Quintett *Soul's Garden* und ist heute eine der Vorsänger:innen beim Bhajan-Singen auf einem viel geschätzten spirituellen Treffen. Die traditionellen indischen Gesänge beein-

drucken durch ihre Schlichtheit und Demut, sie werden instrumental auf dem Harmonium begleitet. OK

Erhältlich über: www.irisiconsulting.de

CD: „Emaho“

Dechen Shak Dagsay



Eine mystisch-musikalische Reise zur buddhistischen Göttin Arya Tara, mit glockenklarem Gesang der tibetischen Sängerin Dechen, begleitet von sphärischen, teils rhythmischen Klängen. Eine wunderbar gestaltete Doppel-CD, die eine spirituelle und lebendige Atmosphäre verbreitet, mit ausführlichem Booklet und einer zeitgemäßen Arya Tara – der erleuchteten weiblichen Gottheit. „Emaho“, der CD-Titel, ist ein Aus-

ruf, der im tibetischen Buddhismus verwendet wird, um den wundersamen Moment zu beschreiben, wenn der Geist erwacht. OK

Erhältlich über: www.silenzio.com

Buch: „Berührung ist ziemlich strange“ S. Haines



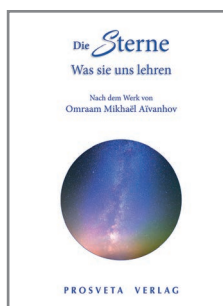
Gute Bücher müssen nicht unbedingt viele Seiten haben. Vor allem heutzutage, wo viele das Wesentliche einer Thematik schnell erfassen möchten. Auf diesem Grundgedanken basiert diese gelungene Buchreihe im Graphic Novel-Format, deren Titel alle mit den Worten „... ziemlich strange“ enden (vgl. „Vergebung ist ziemlich strange“, besprochen in Ausgabe 1/21). In jedem Band wird ein bedeutendes psychologisch-seelisches Thema aufbereitet und in der Essenz vermittelt. In diesem Band

geben Steve Haines, Körpertherapeut seit über 25 Jahren, und die Illustratorin Sophie Standing, auf insgesamt 36 Seiten einen fundamentalen Einblick in die „Welt der Berührung“ – leicht verständlich und gut auf den Punkt gebracht! Sehr lesenswert! OK

Erhältlich über: www.carl-auer.de

Buch: „Die Sterne“

Omraam Mikhael Aivanhov



„Die Sterne – Was sie uns lehren“, so lautet der vollständige Titel dieses besonderen Werkes, das spirituelle Inhalte in essenzieller Weise vermittelt. Dabei geht es gar nicht bloß um Sterne, sondern eigentlich um alles, was spirituelle Entwicklung im Kern ausmacht. Mit Auszügen aus dem Werk des Mystikers und spirituellen Meisters Omraam Mikhael Aivanhov (1900-1986), die je eine bis zwei Seiten lang sind, immer zusammen mit der Abbildung eines thematisch passenden Gemäldes.

Die so hergestellten Verbindungen zwischen Inhalt und bildlicher Darstellung machen den Charme und die Leichtigkeit dieses Werkes aus, das dennoch tief schürft und weit ausholt, dabei jedoch den zeitlichen Gegebenheiten des heutigen Alltags Rechnung trägt. Sehr gelungen! OK

Erhältlich über: www.prosveta.de

100 Jahre Reiki – im Herzen und in der Welt!

Feierlicher Kongress am 2. und 3. Juli 2022 in Gersfeld



Was gibt es Schöneres, als endlich wieder gemeinsam und so ganz in echt mit lieben Menschen zusammen zu kommen, sich wiederzusehen, Gemeinschaft zu spüren und das alles im gemeinsamen Geiste von Reiki – und dazu noch im wunderschönen Gersfeld mitten in der Rhön? Nach jetzt zwei langen Jahren des Nicht-Sehens, des Verschiebens und Absagens, des Verzichts auf berührende Begegnungen und Unbeschwertheit bereiten wir alles für einen lebendigen und festlichen Kongress in unserer Reiki-Hauptstadt Gersfeld vor.

Und es gibt ja auch wirklich noch einiges zu feiern: Seit nunmehr 100 Jahren ist Reiki in der Welt, und seit 11 Jahren nun auch der einzige deutsche Berufsverband für Reiki-Praktizierende. Unter dem Motto „111 – 100 Jahre Reiki und 11 Jahre ProReiki“ wollen wir mit Dir und vielen anderen Reiki-Begeisterten feiern!

Wir planen ein festliches, informatives, berührendes und – jedenfalls wünschen wir uns das – ebenso beseelendes Reiki-Programm für das Wochenende vom 2. bis 3. Juli 2022. Für alle Reiki-Begeisterten, Reiki-Interessierten und natürlich für alle Reiki-Praktizierenden und Reiki-Lehrer: Alle sind von Herzen eingeladen, ein Wochenende lang Seelen-Energie zu tanken, aufzuatmen und zu genießen. Gemeinsam. Und in echt.

Was erwartet Dich?

Natürlich ganz viel gute Energie, zum Beispiel mit Morgen-Meditation, Reiki-Mawashi (Reiki-Kreis) und stimmungsvoller Musik.

Und natürlich eine Reihe toller Vorträge:





Also: Macht Reiki – und wir sehen uns in Gersfeld!

ProReiki – der Berufsverband e.V.

Be a part of us!

In Kürze:

Was: Einladung zum ProReiki-Festkongress „111 – 100 Jahre Reiki und 11 Jahre ProReiki“

Wann: Samstag, 2. Juli (ganztägig) und Sonntag, 3. Juli 2022 (Ende am Nachmittag)

Wo: Gersfeld in der Rhön

Wer: Alle sind willkommen, auch Familienmitglieder!

Anmeldung und aktuelle Infos: Über die Homepage von ProReiki, sobald freigeschaltet („Kongress 2022“).

Du kannst Dich auf einen Beitrag unseres langjährigen Ehrenmitglieds **Don Alexander** freuen, der mit uns auch wieder ‚Ten Chi Mae Yoko‘ praktizieren wird – bei gutem Wetter natürlich im wunderschönen Schlosspark von Gersfeld.

Aus Portugal wird **João Magalhães** gemeinsam mit seiner Frau **Silvia Oliveira** anreisen. João, Reiki-Meister und Präsident des portugiesischen Berufsverbandes ‚Associação Portuguesa de Reiki (APR)‘, ist einigen von uns schon aus dem ProReiki-Treff zum Thema „Post-Covid“ bekannt. Er wird uns spannende Einblicke in die vielfältige Arbeit der portugiesischen Reiki-KollegInnen geben.

Silvia Oliveira ist die Autorin des Kinderbuchs ‚Super Reikinho‘ und für die Kinder- und Jugendarbeit im APR verantwortlich. Sie wird uns unter anderem über ein interessantes Schulprojekt berichten.

Außerdem freuen wir uns auf **Dr. Wieland Gauß**, Autor des Buches „Heilen durch Handauflegen“. Als Arzt und Reiki-Anwender tätig, hat er wissenschaftliche Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Handauflegen zusammengetragen und wird diese mit uns teilen.

Das Feiern wird nicht zu kurz kommen, die Begegnungen und Gespräche auch nicht. Vielleicht magst Du auch schon am Freitag im Laufe des Tages anreisen und Dich mit anderen in Gersfeld gemütlich treffen, Zeit verbringen und endlich mal wieder von Angesicht zu Angesicht ins Gespräch kommen.

Natürlich wird es aber auch wieder die Möglichkeit geben, nur an einem Tag dabei zu sein – so oder so: Feiern wir gemeinsam, feiern wir unser Herzstück: Reiki!

Je weiter es auf den Kongress zu geht, desto mehr Infos werden wir für Dich zusammengestellt haben. Denk daran, Dir rechtzeitig eine Unterkunft zu besorgen. Aktuelles liest Du dann immer auf unserer Website unter „Kongress 2022“, wo wir auch das Anmeldeformular online stellen werden. Im Newsletter werden wir die ProReiki-Mitglieder auf dem Laufenden halten und über Social Media alle Interessierten informieren.



Was ist ProReiki?

ProReiki ist der Berufsverband für professionelle Reiki-Praktizierende und Reiki-Meister/-Lehrer, die Reiki im Haupt- oder Nebenberuf ausüben oder es planen.

Der Verband wurde im Juli 2011 gegründet und versammelt Reiki-Praktizierende sowie Vertreter assoziierter Vereinigungen aller „Reiki-Fakultäten“ (nach Usui) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Ein Leben mit Reiki

Im dritten und letzten Teil des Interviews mit René Vögtli geht es um die Fertigstellung seines Films „Reconciliation“ mit Phyllis Furumoto sowie um weitere Themen innerhalb der weltweiten Reiki Community. Das Interview führte Oliver Klatt.

Oliver: Als die Dreharbeiten mit Phyllis Furumoto beendet waren, für deinen Film mit ihr zum Thema Aussöhnung ... wie ging es dann weiter ... mit dem Schnitt, der Fertigstellung und dem Erscheinen des Films?

René: Als es darum ging: Wie editiere ich den Film, wie gehe ich dabei vor? ... da war das für Phyllis nicht gerade einfach. Zum Glück, so möchte ich sagen, hat sie es in dieser Phase versäumt, mir zügig auf meine Fragen zu antworten. Mit „Zum Glück“ meine ich: Ich denke, dass es dem Film gut getan hat, dass ich diese Antworten von ihr letztlich nie bekommen habe. Weil dies ganz sicher Eingriffe in das Redaktionelle mit sich gebracht hätte, von der Zielrichtung her, gegen die ich mich dann gewehrt hätte. Und Gott sei Dank ist das nicht passiert.

Spezielle Atmosphäre

Wir haben den Film natürlich geschnitten, so dass eine normale Länge dabei herauskam. Und gleichzeitig betrachtete ich sämtliche Aufnahmen als so wertvoll, dass wir zusätzlich 66 einzelne Videos daraus erstellt haben. Wir haben auch deshalb so entschieden, weil während der Aufnahmen durchgängig diese ganz spezielle Atmosphäre vorherrschte. Das gesamte Rohmaterial des Films ist also in diesen 66 Videos dokumentiert, der Chronologie der Filmaufnahmen folgend. Das hat den positiven Nebeneffekt, dass alle Aufnahmen im Original zu sehen sind, ohne Schnitt. So kann, wer am Schnitt des Films vielleicht Kritik hat, sich auch alles einfach ungeschnitten anschauen. Um jeder möglichen Kritik von Anfang an entgegenzuwirken, war es mir wichtig, dass jedes Wort,

das vor der Kamera gesprochen wurde, dauerhaft dokumentiert und damit einsehbar ist. Auf der Website sind die einzelnen Videos auch thematisch zugeordnet, nach Schlagworten.

Geburtswehen

Als alles soweit fertig war, habe ich zu Phyllis gesagt: „Du wolltest mir doch noch Feedback geben. Ich habe jetzt wiederholt gefragt, doch bislang gab es keine Reaktion von dir. Ich habe eine Verpflichtung meinen Sponsoren gegenüber. Ich habe eine Verpflichtung der Reiki-Welt gegenüber, der ich gesagt habe, ich werde diesen Film demnächst publizieren. Jetzt sind da noch 14 Tage, und dann drücke ich auf den Knopf.“ Und dann: „Jetzt sind es noch sieben Tage, dann drück ich auf den Knopf ...“ Dann: „Jetzt sind es noch drei Tage, Phyllis ...“ Und dann sandte ich die E-Mail an Phyllis mit dem Inhalt: „Ich hab' jetzt auf den Knopf gedrückt.“

Das war eine unglaubliche Herausforderung für sie – und es hat zu einem Streit zwischen uns geführt, den wir auf dem ProReiki-Kongress in Gersfeld, wo der Film gezeigt wurde, bereinigt haben, noch bevor wir dort auf die Bühne gegangen sind. Schon am Tag zuvor hatten wir uns im Hotel getroffen, und sie hatte mir an den Kopf geschleudert: „Wenn ich das jemals wieder machen würde, dann würde ich einen Vertrag aufsetzen, und dann gäbe es Konditionen, an die du dich halten müsstest ...“ Und ich daraufhin zu ihr: „Dann wäre das Werk erstens nie zustande gekommen, und zweitens kann ich dir garantieren, dass ich niemals mit dir zusammengearbeitet hätte unter solchen Bedingungen. Unsere Basis ist für mich das,

was wir in Berlin auf dem Flughafen besprochen haben: gegenseitiges Vertrauen.“ Und das hat's dann eigentlich wieder besiegelt! Und Phyllis war großartig in dieser explosiven Energie. Sie hat gesagt, was sie zu sagen hatte. Sie hat aber auch hingehört, was ich zu sagen hatte. Und sie hat die Größe gehabt, dann zu sagen: „Weißt du ... was dabei rausgekommen ist, das ist super! Ich habe an nichts etwas auszusetzen. Ich hab' mich einfach zu wenig anerkannt gefühlt, als du letztlich auf den Knopf gedrückt hast, den Film veröffentlicht hast, als ich meinen finalen Segen noch gar nicht dazu gegeben hatte.“

Darauf bin ich in mich gegangen und habe für mich herausgefunden, dass ich auch nicht immer sehr achtsam in allem gewesen bin, im Umgang mit Phyllis. Doch das hat nichts mit den Inhalten des Films oder der Stimmung während der Aufnahmen zu tun, das waren letztlich bloß Randerscheinungen. Und wir sind da ganz klar ins Reine gekommen miteinander. Sonst hätte sie mich auch nicht in das Core-Succession-Team mit einbezogen. Und mich nicht noch kurz vor ihrem Tod empfangen und mich dabei so ernst genommen, dass sie mich sogar bat, etwas länger zu bleiben – dies, um mit Paul Mitchell, der dann jedoch erst einen Tag nach meiner Abreise ankam, über meine Haltung zu reden, die, wie du ja weißt, darin besteht, dass ich fühlte, eine wichtige Botschaft zu haben, die sich schon während der Filmaufnahmen abzeichnete, insbesondere in Arizona. Nämlich die Botschaft: „Lass' sein mit Großmeister und Linienträger. Lös' diese Konzepte auf. Die sind in dieser Art konstruiert worden zu einem guten Zweck, und sie haben wohl diesem Zweck auch gut gedient. Doch jetzt ist es Zeit, sie loszulassen. Es braucht in dem Sinne keine Nachfolgeregelung für dich.“

Es ist anders gekommen, wie wir alle wissen. Aber, und das kann ich nicht genug betonen, ich habe mich mit meiner Haltung dazu sehr ernst genommen gefühlt von Phyllis. Auch bei dieser Sache mit dem Core-Succession-Team ... da war ich von ihr eingeladen worden, dazu zu kommen, als einziger dieser Gruppe, der das Linienträger/Großmeister-Konzept nicht anerkannte. Ich bin da sozusagen der Querdenker gewesen. Und dazu kam es, nachdem der Film herausgekommen war. Nachdem sie zu mir gesagt hatte: „Ich möchte besser verstehen, wie Usui Shiki Ryoho in deiner Tradition verstanden wird, ohne Großmeister und Linienträger.“ Und sich das dann von mir angehört hat. Und als ich damit fertig war, sagte sie zu mir: „I like the way you're thinking, I'm going to invite you to the Core-Succession-Team.“



Oliver: Danke, René, für diese Schilderung deines Erlebens dieser Situationen. Dein Wirken rund um Reiki hat ja häufig den Aspekt, dass du damit immer wieder versuchst, „den Spagat zwischen vermeintlichen Widersprüchen zu schaffen“, wie du es einmal sagtest. Wo bist du heute damit angekommen, für dich selbst und was, deiner Wahrnehmung nach, die Reiki-Gemeinschaft weltweit betrifft?

„Es ist ein Prozess.“

René: Es scheint mir, dass vieles vom ersten Eindruck her sehr widersprüchlich wirken kann – bis man genauer hinschaut. Dabei findet man oft Gemeinsamkeiten. Wenn ich dabei tiefer gehe, treffe ich eigentlich Menschen, die sich in vielem sehr ähneln. Häufig ist das letztendliche Ziel die Erleuchtung, oder in den Himmel zu kommen ... und nur die Wege, die dorthin genommen werden, sind unterschiedlich. Es scheint mir, dass die Widersprüche sich dabei letztlich ein Stück weit auflösen. Darum ist in deiner Frage und in meiner eigenen Aussage von damals wohl das Wort ‚vermeintlich‘ das Schlüsselwort.

Wo bin ich heute damit angekommen? Es ist ein Prozess. Ich mache den Spagat immer wieder. Er gelingt mir unterschiedlich gut. In einem Kontakt mit einer Reiki-Lehrerin, die aus einer anderen Reiki-Richtung stammt als ich, ist es mir kürzlich erfreulich gut gelungen. Ich sagte gestern zu ihr am Telefon: „Es ist erstaunlich: ▶

René Vögtli bei einer Präsentation zum Thema Reconciliation (dtsh: Aussöhnung) auf dem 20. Jahreskongress der UK Reiki Federation in Edinburgh, 2019.

Da sind diese verschiedenen Hintergründe, die wir haben, und heute bin ich hier und ich rede mit dir in Amerika, und wir machen etwas sehr Konstruktives.“ Und, ehrlich gesagt, wir leben Ausgesöhtheit im Sinne von Inklusivität. Sie und ich respektieren einander als Reiki-Lehrer aus völlig unterschiedlichen Traditionen. Wir kooperieren miteinander auf eine konstruktive, zukunftsgerichtete Art, in verschiedenen angeordneten Projekten.

Und es gibt andere Beispiele, wo sich das nicht so ereignet hat. Beispielsweise bei der Annullierung des großen „100 Jahre Reiki“-Kongresses von Jojan Jonker. Da war ich mit ‚Reiki Conciliation‘ sehr aktiv investiert gewesen. Die Idee war, dass wir wirklich ein großes Fest auf die Beine stellen, mit vielen verschiedenen Reiki-Stilen. Das ist nicht gelungen. Es wurde abgesagt. Ist damit der Spagat gescheitert? Für mich nicht. Und zwar deshalb nicht, weil dieser Spagat sinnbildlich für die Aussöhnung in der gesamten Reiki-Welt steht. So gesehen ist es nur ein Zwischenschritt, dass ein Projekt innerhalb dieses Prozesses gescheitert ist, annulliert wurde. Doch der Prozess als Ganzes wird dadurch nicht in Frage gestellt. Im Gegenteil.

‚RTalk‘

Oliver: Dein neuestes Projekt ist der ‚RTalk‘, der das folgende etwas provokante Motto hat: „We agree to disagree.“ (Auf Deutsch etwa: „Wir sind uns einig, dass wir uneinig sind.“). Worum geht es dir bei diesem Projekt, und welche Erfahrungen hast du bisher damit gemacht?

René: Es geht wiederum um meine Bemühungen zur Aussöhnung. Die Summe meiner Bemühungen sieht man auf der Webseite reiki-conciliation. Da sind viele Projekte präsent, ich kann nicht sagen alle, weil das nicht stimmt – weil es einige gibt, die noch nicht spruchreif sind oder die auch vertraulich sind, weshalb sie derzeit nicht angegeben sind.

Der ‚RTalk‘ ist lediglich eines dieser Aussöhnungsprojekte. Er entstand daraus, dass ich den Film mit Phyllis gemacht habe ... und direkt hinterher sehr gern einen anderen Protagonisten, am liebsten Frank Arjava Petter, in der selben Tiefe hätte interviewen wollen. Arjava hat dann die Weisheit gehabt – ich möchte das unterstreichen – zu sagen: Nein, das stimmt so für mich nicht. Wenn ich jetzt da erscheinen würde, dann würde das möglicherweise polemisieren oder polarisieren. Und das wäre dann widersprüchlich zu dem, was du da versuchst zu kreieren. Der Zeitpunkt ist überhaupt nicht stimmig.

Ich empfand das als eine weise Einsicht, die er gehabt hat. Und das bedeutete für mich: Ich musste erstmal zurückrudern. Ich hatte zunächst die Idee gehabt: Okay, wenn Arjava nicht will, find‘ ich jemand anderen. Dazu habe ich tatsächlich verschiedene Anläufe unternommen, doch die sind alle gescheitert. Das war ein unangenehmer Prozess für mich, der Spagat war mir nicht gelungen. Und dann war es mein Teamkollege Adriano Fattizzo, der auf einem Spaziergang zu mir sagte: „Du redest mit all diesen verschiedenen Menschen in der Reiki-Welt. Wenn ich dir dabei so zuhöre, was du alles mit ihnen besprichst ... das finde ich eigentlich recht interessant. Veröffentliche doch diese Gespräche!“ Und so wurden die RTalks ins Leben gerufen.

„Ich spreche nicht über Reiki ...“

Jetzt gibt es bei den RTalks zwei Sachen, die ich vermeide. „R“Talk steht für: Reiki Talk oder Reconciliation Talk. So bin ich auf den Namen gekommen. Aber das sind genau die beiden Themen, die ich im jeweiligen Talk vermeide direkt anzusprechen. Ich spreche nicht über Reiki. Denn wenn ich beispielsweise mit dem Begründer einer Reiki-Richtung über Reiki spreche, dann bin ich sehr schnell auf dieser Schiene: Dies ist das „richtige“ Reiki, das „wahrhaftige“ Reiki ... und so würden sich andere Menschen, die anderes Reiki praktizieren, auf den Schlipps getreten fühlen. Dies würde potenzielle Dissonanzen eher nähren anstatt einen Brückenschlag zu ermöglichen.

Ich vermeide es also, im RTalk über Reiki zu sprechen. Aber ich spreche mit Reiki-Persönlichkeiten. Es gab eine einzige Ausnahme, das war ein Dreier-Gespräch zwischen einem Yogi, einem Reiki-Meister und mir. Alle anderen Gesprächspartner sind Persönlichkeiten mit Reiki. Womit ich mich jedoch nicht für alle Ewigkeit ausschließlich auf diesen Personenkreis festlegen möchte.

Zum zweiten: Ich spreche nie über Reconciliation, über Aussöhnung. Manchmal schon, dann aber bestenfalls über gewisse Aspekte des Themas. Und interessanterweise bringen das meine Gesprächspartner meist von sich aus ein. Das Thema selbst, als Hauptthema, kann sehr schwere Kost sein. Einer Versöhnung liegt zugrunde, dass es zwei Parteien gibt, die Dissonanzen haben. Und dieses Wort ist ja eigentlich Schönred für Streit, für Krach oder für Krieg. Es ist sehr gewichtig, wenn zwei Parteien gestritten haben. Und dann wahrlich

in einen Aussöhnungsprozess miteinander gehen, wenn die jeweilige Partei erkennt: Ich bin Täter gewesen, ich bin übergriffig gewesen. Und das Opfer erkennt: Ich bin dir völlig ausgeliefert gewesen, dieser Ungerechtigkeit, ja, eventuell sogar diesem Verbrechen. Dann folgt der Prozess der Sühne, der Reparatur, des Um-Verzeihung-Bittens ... und das Gewähren der Verzeihung, der Wiedergutmachung, der symbolischen Verankerung. Das alles sind sehr schergewichtige Themen. Die umgehe ich in den RTalks, weil ich dort nicht alte Wunden aufreißen möchte.

Das ist also die Absicht hinter den RTalks. Ich möchte verschiedene Persönlichkeiten der Reiki-Welt zeigen und damit kreieren, dass Menschen, die vielleicht eine Voreingenommenheit einem anderen Reiki-Stil gegenüber haben oder dem anderen Geschlecht gegenüber oder anderen Hautfarben gegenüber ... dass diese Menschen anfangen, das neu zu betrachten. Voreingenommenheit sitzt häufig sehr tief in unseren Köpfen. Ich habe mich oft genug dabei ertappt, dass mir sexistische oder rassistische Aussagen aus dem Mund gefallen sind. Wozu ich hinterher sagen müssen: Da wäre ich als Schwarzer oder als Frau verletzt gewesen, wenn ich das gehört hätte. Ich habe mir selbst dann sagen müssen: René, bist du denn rassistisch? Bist du denn sexistisch?

Hoffnung

Ich will damit sagen: Wir alle haben so manche Voreingenommenheit, derer wir uns vielleicht gar nicht so bewusst sind. Und meine Hoffnung ist, dass durch diese Gespräche die Menschen sagen: „Ah, dieser Typ in Deutschland, den kannte ich noch gar nicht. Aber der redet über Authentizität auf eine authentische Art und Weise. Ich bin nicht zwingend einverstanden mit allem was er inhaltlich sagt, und seine Reiki-Tradition kenne ich nicht. Aber eigentlich interessant, was er sagt. So muss ich mir auch mal überlegen, wie ich durch's Leben schreite.“

Wenn es zu solchen Eigenreflexionen kommt, bei den Menschen, dann habe ich mein Ziel erreicht, mit den RTalks ... weil das für mich ein Teil des Aussöhnungsprozesses ist, wenn Menschen sich in die Lage von anderen versetzen. Wenn Menschen anfangen, sich selbst zu reflektieren und damit auch ein Stück weit ihr Herz öffnen, im Verständnis für den Mitmenschen.

Du fragst, welche Erfahrungen ich damit gemacht habe. Nun, ich bin hellauf begeistert. In der Corona-Zeit hat es mir unendlich geholfen

– für meine Psycho-Hygiene, mein Seelenheil –, interessante Persönlichkeiten kennenzulernen und mit ihnen in Gespräche einzutauchen auf eine spontane Art und Weise. Wir kamen damit oft an Punkte, von denen ich zuvor nie gedacht hätte, jemals dort zu landen.

Offenbarung

Es war beispielsweise eine Offenbarung für mich, mit Ben Haggard über Kunst zu reden, das war wirklich spannend. Oder William Rand ein Lächeln zu entlocken und seine zuversichtliche Grundhaltung kennenzulernen. Ich wünsche mir, dass immer mehr Menschen diese Art von Gesprächen mögen und unterstützen. Ich habe bislang kaum kritische Stimmen dazu gehört, die meisten sind positiv – und dies, obwohl ich die Menschen eigentlich ziemlich herausfordere mit diesem Format. Manchmal auch mit der Schergewichtigkeit der Themen. Außerdem überfordere ich manche Zuschauer vielleicht mit der Länge von rd. 30 Minuten je Talk. Das wird mir manchmal gesagt. Und mit meiner eigenen Langatmigkeit. Einige haben mir gefeedbackt: Ich will gar nicht so lange dir zuhören – ich will hören, was die Menschen sagen, mit denen du sprichst.

Und dann ist da meine Spontaneität, in verschiedene Richtungen zu gehen, was alles sehr lebendig hält – doch damit verliere ich manchmal den roten Faden, und das Gespräch dreht sich letztlich gar nicht mehr um die Ursprungsfrage. Dafür ernte ich konstruktive Kritik. Ich habe, was mich angeht, da noch unendlich viel Luft nach oben, inklusive dem Interview, das ich hier gebe, worin ich sicher auch etwas langatmig bin und mich recht vielschichtig äußere. Aber das ist nun mal auch ein Teil von mir. Und weil's ein Teil von mir ist, und weil ich mich auch dem lieben Gott gegenüber verpflichtet sehe, mich mit mir selber auseinanderzusetzen, um Brücken zu schlagen zwischen den Widersprüchlichkeiten in mir, kommt es eben so zum Ausdruck, wie es jetzt ist.

Ich hoffe, dass ich einigermaßen, lieber Oliver, deine Fragen beantworten konnte. Namasté.

Oliver: Danke, René, für das in vielerlei Hinsicht sehr inspirierende Interview. Und für deine kompromisslose Offenheit dabei. ■

Der Film „Reconciliation“ mit Phyllis Furumoto ist hier kostenlos zu sehen, mit deutschen Untertiteln: <https://reiki-conciliation.org/de/projects/versoehnung-entlang-dem-pfad-der-meisterschaft/>

Kraftorte auf Mutter Erde

Es gibt Orte in der Natur, die Menschen seit Jahrtausenden faszinieren. An solchen Kraftorten spüren viele eine besondere Aura, eine Energieausstrahlung. Manche dieser Orte stehen in einem besonderen spirituellen Zusammenhang bzw. werden von Priestern oder Schamanen in einen solchen gebracht. Rainer Elias Strebel berichtet von seinen Erfahrungen und inneren Wahrnehmungen an Kraftorten.



Als ich noch zur Schule ging, hatte der frühe Morgen einen ganz besonderen Zauber für mich. Ich verließ mein Elternhaus bei Sonnenschein ganz früh und ging in die Auen des Flusses, der in der Nähe mäanderte. Wie verzaubert war ich von dem Glitzern des Taus am frühen Morgen, dem gespiegelten Sonnenlicht im Wasser des Flusses, dem herrlichen Grün und dem Duft der Erde. Damals war ich gerade mal acht Jahre alt und habe meinen Eltern nicht selten Sorge bereitet, wenn der Sohnemann beim Aufstehen nicht in seinem Bett war.

Heute erscheint mir diese Erinnerung wie ein Tor, das damals aufging und mir den Reichtum von Mutter Erde wie einen unsichtbaren Samen ins Herz legte. Lange Jahre normalen Alltags folgten, doch es zog mich immer und immer wieder in die Natur. Verweilte ich eine Zeitlang im Wald, auf Wiesen oder an Wassern, dann fielen alle Sorgen ab, und Leichtigkeit zog ein. Ich konnte meinen Blickpunkt verändern und damit den vielen kleinen, unsichtbaren Dingen meine Aufmerksamkeit schenken. Heute weiß ich, dass alles Gesetzmäßigkeiten folgt, und wenn ich meine Aufmerksamkeit auf die Schönheit der Natur richte, so wächst diese in mir und erfüllt mich. Gleichsam tritt alles andere zurück. Es war stets wie ein Zauber, wenn es mich umfing, und das ist es bis zum heutigen Tag.

Lehre der Geomantie

Stets bekam ich Menschen zugeführt, die meine Fragen beantworten konnten, alles geschah wie von unsichtbarer liebevoller Hand geführt. Ich lernte damals einen Rutengänger kennen, einen Menschen, der die Energiefelder an Schlafplätzen erfühlen und Aussagen darüber treffen kann, wo ein guter, erholsamer Schlaf möglich ist. Im Dialog mit diesem Geomanten brach der unsichtbare Same in meinem Herzen auf und begann zu wachsen.

Ich lernte in kurzer Zeit eine ganz neue Sichtweise auf meine Heimat. Mutter Erde lebt. Sie ist ein lebendiger Organismus, und sie ist an jeder Stelle anders. Jeder Ort verströmt seine eigene Energie. Befindet man sich an einer Stelle, wo darunter ein Strom des Wassers fließt, so verströmt die Erde an dieser Stelle die Kraft des Elements Wasser. Es belebt, es energetisiert – und es ist kein guter Platz, um darauf zu schlafen. Befindet man sich an einer Stelle, wo darunter im Erdreich riesige Steinplatten sind, vielleicht aus Urzeiten und alten Meereskorallen entstanden, dann strahlt die Erde an dieser Stelle besonders. Geomanten sprechen von Verwerfungen und Steinkanten, die Bündelungen von Energien verursachen. Wenn Bäume an diesen Stellen wurzeln, dann winden sie sich und trachten danach zu entkommen – sie



wachsen nach links oder rechts und weichen aus, so gut sie es vermögen. Auch diese Orte sind kein guter Platz zum Schlafen. Ich lernte, dass es Erdgitternetze gibt, magnetische Ströme, die wie ein unsichtbares Netz gewoben die ganze Erde umspannen. Die Kreuzungspunkte dieser Netze strahlen ganz besonders – und wenn sich dabei mehrere Netze überlagern sogar noch mehr. Wiederum kein guter Platz zum Schlafen. Ich fand meinen Schlafplatz und begann, das Gelernte in der Natur anzuwenden.

Wenn alles schwingt und alles lebt, so dachte ich, muss es möglich sein, zu fühlen, wie eine Wiese schwingt oder ein Felsen. Und auf meinen Reisen begann ich darauf zu achten, wann sich ein Energiefeld ändert, wann es lieblich schwingt. Bald darauf, getreu der Gesetzmäßigkeit der Aufmerksamkeit folgend, war es mir möglich, nicht nur zu fühlen, sondern zu sehen – auf der inneren Projektionsfläche –, dort wo der vielzitierte rosa Elefant zu sehen ist, wenn wir nicht an ihn denken sollen. Meiner inneren Wahrnehmung nach konnte ich damals durch ein Wohngebiet gehen und erfühlen, wo es schön schwingt und wo sich das Schwingungsfeld wandelt. Manchmal entstanden Bilder in mir, die das Empfinden verstärkten.

Innere Erfahrung

Eines Tages besuchte ich die Burg Anhalt und ging auf einem Weg bergan, der sich um den Burghügel empor wand. Mit einem Mal fühlte ich eine Gänsehaut, ein tiefer Strom war zu fühlen, und beim nächsten Schritt – nichts. Ich ging die zwei Schritte zurück, und da war es wieder. Ein Gefühl, als wenn ich auf einer Starkstromleitung stehe, und gleichzeitig ganz viel Liebe und Freude. Mir kamen die Tränen, so intensiv war dieses Erleben. Ich ging weiter

bergan, und dieses Erleben über eine solche „Starkstromader“ zu gehen wiederholte sich viele Male, so als wenn von diesem Berg aus „Leitungen“ in alle Richtungen laufen. Als ich an diesem Tag oben in der Burgruine saß, fühlte ich zum ersten Mal das gesamte Land um mich. Ich hatte das Gefühl, mich mit dem Land zu verbinden, damit zu verschmelzen. Ich verband mich innerlich mit den lichten Wesenheiten vor Ort und fühlte, wie das Licht über die Energiebahnen in das Land zu fließen begann.

Diese Erfahrung hatte mich tief beeindruckt, und ich suchte des Abends das Gespräch mit einem Freund und berichtete von meinem Erleben. Er erklärte mir, dies seien sogenannte Leylines. Leylines sind wie die Energielinien oder Energiemeridiane im Körper eines Menschen, die zum Beispiel in der Traditionellen Chinesischen Medizin oder Akupunktur genutzt werden – nur halt in Mutter Erde. Es sind Linien, über die Energie wie durch Adern fließt. Die Burg Anhalt war einst ein Sitz derer, die das ganze umliegende Land regierten. Von wo aus könnte man dies besser als von diesem Ort aus? Mein Freund erklärte mir, dass die Kenntnis um die Kraft von Mutter Natur früher deutlich mehr beachtet wurde, wenn Häuser gebaut wurden. Als Beispiel, so erfuhr ich, wurden Kirchen früher stets auf Quellen oder unterirdischen Strömen und in Richtung Osten ausgerichtet gebaut.

Von meinen Reisen und Forschungen kannte ich das Empfinden, das Erfühlen von Wasser schon sehr genau, und so besuchte ich am nächsten Tag eine alte Kirche und setzte mich in die Nähe des Altars der – natürlich – nach Osten ausgerichtet war. Schon lange hatte ich mir angewöhnt, im Erfühlen eine Art innere Versammlung zu erzeugen. Ein Schweigen des Verstandes und Stille, damit ein Fühlen besonders ▶

„Leylines sind wie die Energielinien oder Energiemeridiane im Körper eines Menschen, die zum Beispiel in der Traditionellen Chinesischen Medizin oder Akupunktur genutzt werden – nur halt in Mutter Erde.“

Foto S. 40 © allvision - 123rf.com
Foto S. 41 © mojolo - stock.adobe.com

leicht ist und sich nicht mit den Gedanken und sonstigen menschlichen Mentalfeldern mischt. Ich nahm mir Zeit, und dann geschah es: Ich fühlte das Wasser unter mir fließen, so als wenn ich auf einer Quelle stehen würde. Doch da war noch etwas anderes – es war ein starkes Feld des Glaubens, des ausgeübten Glaubens an diesem Ort, das deutlich zu fühlen war.

Wieder sprach ich mit meinem Freund, der mittlerweile wie ein Lehrer für mich geworden war, und erlernte die nächste Lektion. Er erklärte mir, es gibt natürliche Felder von Mutter Erde. Entstanden aus den Gegebenheiten an einem bestimmten Ort. Und es gibt Felder, die nicht natürlichen Ursprungs sind. Prägende Felder – mein Freund verwendete den Begriff morphische Felder. Um diesen Begriff zu erklären, möchte ich eine Metapher verwenden. Nehmen wir einmal an, man hat zu Hause bei sich einen besonderen Ort. Vielleicht steht dort ein besonderer Sessel, und man ruht dort besonders gern. Vielleicht ist dort auch der Platz, wo man meditiert oder die Sonne genießt. Durch die stetige gleichförmige Nutzung entsteht dort ein Energiefeld, und sensible Menschen können dies fühlen.

Einige Zeit später besuchte ich die Ruine eines Frauenklosters an der Lahn. Tief beeindruckt war ich bereits vom Unterschied der gefühlten Felder in einem von Männern geführten Kloster (ich spürte vor allem Macht) und einem von Frauen geführten Kloster (ich spürte vor allem Liebe). Doch an diesem Ort, ich verweilte in der Ruine der alten Klosterkirche, dort wo der Altar einst war, durfte ich eine besondere Erfahrung machen. In meiner inneren Wahrnehmung sah ich einen Lichtkegel, der genau dort, wo ich verweilte, aus dem Himmel zu kommen und in die Erde zu fließen schien. Wie eine Lichtsäule erschien er mir. Ich glaubte, immer wieder das Wort ‚Engel‘ zu hören und war mir nicht wirklich sicher, ob dies aus meinem Verstand kam oder ob es eine Eingebung war.

Ein weiteres Mal berichtete ich meinem Lehrer und war mir bereits beim Erzählen sicher, was ich gesehen hatte. Es schien ein installiertes Feld einer bestimmten Energie zu sein, die an dieser Stelle einfluss. Mein Lehrer sagte dazu „Engelsfokus“. In dieser Zeit lernte ich, innere Dialoge zu führen und mich mit Verstorbenen zu verbinden, mich innerlich mit Jesus oder Gott Shiva zu verbinden. Zu Anfang war dies wie Fahrradfahren mit geschlossenen Augen und auf dem Rücken zusammengebundenen Händen, und es war nicht leicht, die „Stimme“ meines eigenen Verstandes von denen feinstofflicher Wesenheiten zu unterscheiden.

Doch auch dies folgte dem Gesetz der Aufmerksamkeit und wuchs, und so war es mir eines Tages möglich, klare innere „Dialoge“ zu führen und sehr genau zu fühlen, mit wem ich gerade innerlich „spreche“.

Ein Fußbruch setzte mich eine Zeitlang außer Gefecht, und in dieser Zeit las ich viel. Es war Februar, Spätwinter in der norddeutschen Tiefebene, und ich sehnte mich sehr nach der Sonne. Wie angebunden saß ich zu Hause und las fast elektrisiert, dass Bäume Sonnenlicht speichern können sollen. Und dass Bäume ein Bewusstsein haben und oftmals sehr freundlich seien. Kurze Zeit darauf, ich konnte gerade so eben Auto fahren und langsam humpelnd laufen, machte ich einen Spaziergang. Ich ging in einen Park, nahe meines Wohnortes, wo am Rande einige sehr alte Eichen standen. Langsam humpelnd, mit der Fußschiene, stand ich da und begrüßte in meinem Inneren diese Eichen. Ich tat so, als würde ich zu alten Freunden sprechen, und ich erklärte ihnen, dass ich mich lange Zeit hatte drinnen aufhalten müssen und mich sehr nach der Sonne sehnte, und ob sie mir etwas davon abgeben könnten. Es kam keine Antwort in Worten, doch ich stand unmittelbar für einige Minuten im „Sonnenlicht“, das von diesen Eichen ausging und das ich als auf mich gerichtet wahrnahm. Das Wetter war trüb an diesem Tag, Hochnebel. Und ich stand – gefühlt – in strahlendem Sonnenlicht und tankte auf. Tiefe Dankbarkeit durchströmte mich. Ich ließ dieses Gefühl zu den Eichen fließen. Als ich weiterging, fühlte es sich in mir an, als wenn ich gerade zwei Stunden im hellsten Sonnenlicht spazieren gewesen war. Tief beeindruckt humpelte ich wieder zu meinem Auto und fuhr heim.

Klippe aus Korallenolith

Immer öfter zog es mich hinaus, und ganz besonders hatten es mir die Felsen angetan. Diese liebte ich, und da wir im Harzvorland davon reichlich haben, ist die Auswahl groß. Ich besuchte Felsen, die sind einfach nur alt und strahlen dieses Alter und die Würde aus. Es gibt Felsen, die reichen tief in die Erde hinein, und wenn ich darauf verweile, dann empfinde ich es so, als könnte ich in das Herz von Mutter Erde blicken. Und es gibt Felsen, die interagieren, und dies war die nächste Überraschung auf meinen Reisen. Es war eine Klippe aus Korallenolith, auf der ich verweilte, im Sonnenschein. Lange schon saß ich dort und fühlte. Ich fühlte die Sonne, ich konnte fast das Meer riechen, in dem dieser Fels entstand. Oft kommen die Tiere ganz nah heran, wenn ich an einem solchen Ort bin, und ich fühle mich so, als verschmelze ich

Anmerkung

* Der Begriff Channeling bedeutet ins Deutsche übersetzt „Kanalisation“. Dabei übermittelt eine hellfühlige Person, auch Medium genannt, Informationen bzw. Botschaften von feinstofflichen Wesenheiten an die Menschen, die ihr dabei zuhören oder später eine Niederschrift davon lesen. Das Phänomen ist u.a. in weltweit etablierten Religionen bekannt. So wurde z. B. der Koran dem Propheten Mohammed in dieser Weise übermittelt; als eine Botschaft von Allah, über den Erzengel Gabriel. Auch im Tibetischen Buddhismus wird Channeling genutzt, mittels des Tibetischen Staatsorakels, derzeit in Person des Mönches Thubten Ngödrub; der Dalai Lama richtet sich bei wichtigen Fragen nach der Weissagung dieses Orakels. (Anm. d. Red.)

mit ihm. An diesem Tag fühlte ich, wie der Felsen unter mir „aktiv wurde“, und das Energiefeld, in dem ich saß, veränderte sich. Ich nahm es nun als sanfter, lieblicher, liebender wahr, so als würde sich jemand freuen, dass ich da bin und dies verströmen. Es war das erste Mal, dass ich so etwas wahrnehmen durfte.

Auf einmal ...

Auf einmal hörte ich in meinem Innern eine Stimme. So als würde ich denken, doch ich hatte nicht gedacht. Es war nicht der Felsen, der „sprach“, es fühlte sich für mich an wie ein Naturwesen, etwa 60 Zentimeter groß, in meiner inneren Wahrnehmung wie ein Elb. Es begann ein innerer Dialog, der so berührend war, dass mir die Tränen flossen. Dieses Wesen übermittelte mir, dass sie hier in der Nähe leben. Viele von ihnen ... und nur wenige Menschen würden sie wahrnehmen. Einst hätten sie eng mit den Menschen zusammen gelebt, und die Menschen hätten gewusst, dass es sie, die Elben, gebe. Und nun käme eine Zeit, in der es für die Menschen wieder leichter werde, die Naturwesen wahrzunehmen, sodass die Existenz von Naturwesen für die Menschen wieder selbstverständlich werde. Je mehr ich in der Folge meine inneren Sinne auf dieses Wesen ausrichtete, umso mehr nahm ich wahr. Bei meinem nächsten Besuch „sah“ ich es bereits am Waldrand stehen und mich begleiten zu den Felsen. Das dritte Mal „sah“ ich drei. Bei einem meiner Besuche „sagten“ mir die Elben, dass sie die Menschen ausgleichen würden, wenn sie sähen, dass diese Kummer oder schwere Gedanken hätten. Dies sei einer der Gründe, warum Menschen gern in die Natur gingen. Mittlerweile ist es mir zur Gewohnheit geworden, bei jedem Besuch der Natur darauf zu achten, ob vielleicht Naturwesen vor Ort sind. Es gibt sie offenbar in großer Vielfalt, und meiner Wahrnehmung nach sind sie fast alle freundlich.

Es war ein Abend an einem Ort der Kraft, einem Felsen, der schon seit langer Zeit von Menschen genutzt wird. Ein Ort, an dem viele Menschen oft eine sehr liebe Energie fühlen und über den manche sagen, dass dort „ein Lichtstrahl vom Himmel bis in die Erde reicht“, wie in einem Kloster. Es ist ein Ort, an dem der Felsen zu „singen“ scheint, wenn ein Mensch dort verweilt, der sich innerlich öffnet. Manchmal gibt es aber wohl auch morphische Felder an diesem Ort, und nicht immer scheinen mir diese freundlich und liebevoll zu sein. Fühle ich so etwas, dann sende ich innerlich meine Liebe aus, um den Ort zu heilen, und bitte die Naturwesen, dabei zu helfen, und rufe auch Engel dazu, um ein gemeinsames Wirken zu ermöglichen. An diesem

Abend geschah etwas Besonderes. Es wurde dunkel, und es wurde immer magischer, es fühlte sich fast so an, als würde sich ein Lichtfeld aufbauen und immer stärker werden.

Es begann, dass mir ein Stern auffiel, der am Sternenhimmel stand. Er schien zu blinken, und ein Teil von mir sagte: ‚Sterne können nicht blinken, das muss ein Flugzeug oder irgendwas anderes sein.‘ Ich sah den Stern blinken und schaltete mein Handy ein, um in einer Sternen-App zu bestimmen, welcher Stern es war. Es war der Arktur oder Arkturus. Sofort fiel mir ein, dass ich einmal ein Channeling* gehört hatte, wobei das Medium sagte, dass Wesen vom Arkturus sprachen und eine Botschaft dieses Sternenvolkes durchgegeben werde. Ich dachte in meinem Inneren: ‚Nun, wenn dies ein Signal ist und wenn es Arkturianer gibt, die gerade da sind, dann lade ich diese ein, hier zu helfen und diesen Ort zu heilen‘. Es ist kaum in Worte zu bringen, was ich dann erlebte. Ich sah ein Licht kommen und nahm eine feinstoffliche Struktur wahr, die sich über diesen Ort senkte und die aussah wie eine magische Kuppel. Es war wie aus Licht, nur über meine innere Wahrnehmung zu sehen, und doch hatte ich am ganzen Körper Gänsehaut und wusste: ‚Hier geschieht gerade etwas Unglaubliches.‘ Ich nahm wahr, wie diese Struktur sich weiter herabsenkte, wie eine Glocke sah sie aus, und wie aus ihr ein Lichtfall begann, als würden Sterne herabsinken in diesen Ort, und das dunkle Feld, das ich heilen wollte, schien sich zu heben und zu klären. Eine Zeit später nahm ich wahr, wie die Glocke aus Licht wieder angehoben wurde, und der Ort schien geheilt. Ich habe in dieser Nacht noch lange an diesem Ort verweilt.

Mittlerweile ist es für mich eine Wahrheit, dass es Sternenvölker gibt, und ich habe erfahren dürfen, dass nicht nur die Arkturianer uns wohlgesonnen sind und anrufbar. Das hat für mich mit dem Glauben an die Magie und an die Wunder zu tun, mit dem Glauben daran, dass Licht stets stärker ist als der Schatten und dass Reichtum um uns herum ist, ganz gleich wo wir sind. Es braucht manchmal nur einen Blick in eine andere Richtung, und schon erlaube ich einem Baum, mir Sonnenlicht zu spenden oder einem Felsen, mir zu erzählen, was er erlebt hat. Das Universum ist freundlich. Mutter Erde ist freundlich. Die Naturwesen sind uns wohlgesonnen, und die Sternenvölker scheinen es ebenso zu sein. Welch ein Reichtum auf Mutter Erde und im All-Eins. Es ist eine besondere Zeit auf unserem Heimatplaneten angebrochen, und es ist an der Zeit, unsere Aufmerksamkeit vom Mangel auf genau diesen Reichtum zu lenken und ihn für uns alle zu mehrten. ■

Redaktioneller Hinweis: Im Artikel wiedergegebene, spirituelle bzw. feinstoffliche Visionen des Autors entsprechen seinem persönlichen Erleben der geschilderten Situationen. Mit deren Abdruck ist seitens der Redaktion des Reiki Magazins keinerlei weitere, darüber hinausgehende Aussage verbunden. Es sei darauf hingewiesen, dass die USA 2021 offiziell haben verlautbaren lassen, dass es dokumentierte Vorfälle über Sichtungen oder Beinahe-Kollisionen mit Flugobjekten gibt, die in keine bekannte Kategorie passen: „Es ist wahr, wir können nicht erklären, wie sich bewegen“, sagte dazu der frühere US-Präsident Barack Obama. Ein weiterer früherer US-Präsident, Jimmy Carter, hatte bereits 1969 ein Ufo gesichtet, gemeinsam mit zehn Mitgliedern des Lions Club der Georgia-Stadt Leary: „Das Objekt, das sich der Gruppe bis auf Entfernungen zwischen 300 und 1000 Yards genähert habe, sei, so Carter, ‚zuweilen so hell und groß wie der Mond‘ gewesen, habe seine Größe, seine Helligkeit und seine Farbe aber verändert, ‚bläulich zuerst, dann rötlich‘. Carter: ‚Ich werde nie wieder über Leute lachen, die Ufos gesehen haben wollen.“ (Der Spiegel, 39/1977). Aus Sicht der Redaktion legen diese Aussagen die Möglichkeit der Existenz von UFOs und, in der Folge, von Außerirdischen, nahe.



Rainer Elias Strebel, Medium, spiritueller Coach, Meditationstrainer, Buchautor (‚Kraftorte – eine Reise zu Deinem Herzen‘), reist seit 20 Jahren zu Kraftorten. „Als Botschafter der Arkturianer überbringe ich in meinen Channelings auch die Energien vieler weiterer Sternwesen der Allianz des Friedens und des Lichts zu den Menschen.“

Websites:
www.dimensionssprung.de
www.arkturianische-schule.de

„Saim“

Eine weitere Geschichte aus den Einsendungen zum Reiki Magazin-Schreibwettbewerb 2021, von der Reiki-Lehrerin Iljana Planke.

In Ausgabe 1/2022 wurden die drei Siegergeschichten aus dem Reiki Magazin-Schreibwettbewerb 2021 veröffentlicht.

Saim war eine große und agile Katze, die im Sommer fast nur draußen im Garten war. Sie war sehr naturverbunden. In ihrem gesamten Leben hatte sie nur drei Mal etwas Ernstes, bei dem sie neben der tierärztlichen Hilfe auch gern Reiki-Behandlungen annahm. Bei kleinen Problemen wollte sie nie Reiki. Sie schien dann auf ihre Selbstheilungskräfte und auf Mutter Natur, die große Heilerin, zu vertrauen, und suchte sich zum Auskurieren einen ruhigen Platz im Garten.

Im Alter von 14 Jahren hatte sie eines Tages etwas Blut im Urin. Die Tierärztin stellte einen fortgeschrittenen, nicht operierbaren Tumor fest. Nach kurzer Zeit war Saim aus diesem Grund am Sterben.

Ihre letzten Stunden verliefen friedlich. Ich fragte sie telepathisch, wie es ihr ginge. Sie meinte, es sei ein gutes Leben gewesen, und das Sterben sei deshalb für sie in Ordnung. Ich saß ihr gegenüber, während die Zeit verging. Nach einiger Zeit veränderte sich im Zimmer die Atmosphäre, und mir schien, als wenn sich für sie das Tor zur Himmelswelt öffnete. Es war eine wunderschöne Stimmung.

Letzter Wunsch

Ich fragte sie, ob sie sich noch etwas wünsche. Sie schickte mir telepathisch zurück: „Es ist alles gut.“ Aber nach einer Weile meinte sie: „Meine Energie wurde durch eine Reiki-Behandlung immer mehr. Wird sie auch mehr durch eine Einweihung?“ Sie kannte Einweihungen, denn ich hatte zu Beginn meiner Selbständigkeit bei uns zu Hause als frischgebackene Reiki-Lehrerin meine ersten Reiki-Seminare gegeben. Ich antwortete: „Ja.“ – Sie: „Kann ich das mitnehmen?“

Wow, was für eine Frage! Nimmt eine Seele, wenn sie beim Sterben den Körper wie ein Schmetterling seinen Kokon verlässt, die Ener-

gie mit, die sie im Leben erfahren hat? Wird dieses Mehr an Energie irgendwie in der Cloud der Seele gespeichert, und kann sie dadurch die Seele im Himmel und in der nächsten Inkarnation bereichern?

Von solch einer Überlegung hatte ich innerhalb der Reiki-Gemeinschaft noch nie gehört oder gelesen. Das letzte Hemd hat keine Taschen, und Materielles kann man nicht mitnehmen, das ist klar. Aber wie sieht das mit Energien aus? Es wird angenommen, dass man Lernerfahrungen, die man hier auf Erden macht, mitnimmt. Wenn das nicht so wäre, dann würde die Seele nicht an den gemachten Erfahrungen reifen und Gelerntes in einem späteren Leben nicht anwenden können. Man würde sich auch nicht mit denjenigen, mit denen man in vorherigen Leben verbunden war, sofort so vertraut fühlen, „als wenn man sich schon lange kennt“. Aber wenn eine Seele Wissensinformationen in ihrer Cloud aufbewahren und nutzen kann, dann dürfte sie wohl auch Energieinformation abspeichern können.

Ich antwortete: „Hm, das weiß ich nicht. Aber da die Seele aus Energie besteht, kann sie vermutlich auch Energie mitnehmen.“ – Darauf meinte Saim: „Dann wünsche ich mir eine Einweihung.“

Reiki-Einweihung

Ich war überrascht von ihrer Idee. Sie als Katze einweihen? Im 1994 erschienenen Buch „Reiki mit Tieren“ beschreibt die Autorin Christel Seligmann, wie sie auch einige Tiere in Reiki einweihete und welche positiven Veränderungen das für die Tiere mit sich brachte. Ein Säugetier hat das gleiche Energiesystem mit Meridianen und Chakren wie ein Homo sapiens. Auch bei Tieren wirkt Reiki in einer Behandlung. Also warum nicht? Da man Sterbenden den letzten Wunsch erfüllen soll, tat ich das. Danach wurden wir still. Irgendwann in den Morgenstunden schlief ich übermüdet ein.



Iljana Planke praktiziert Reiki bei Menschen und Tieren seit 1994. Seit 2005 ist sie Reiki-Lehrerin in 5. Generation nach Usui. Sie bietet u.a. Tagesseminare zur Anwendung der Reiki-Methode bei Tieren an.

Info & Kontakt:

E-Mail: dem-wohle-dienend@web.de
www.mit-tieren-kommunizieren.com

Als ich aufwachte, schien die Sonne. Ich blickte zu Saim. Sie lag an der gleichen Stelle wie in der Nacht. Ich ging hin, um nach ihr zu sehen. Als ich sie streichelte, öffnete sie ihre Augen. Ich war perplex. Sie stand auf, streckte sich, ging zum Napf und wollte etwas haben. Ich öffnete eine Dose ihrer Lieblingsmarke, und sie futterte hungrig los, als hätte es die letzten Tage nicht gegeben!

Später bestätigte die Tierärztin, dass sie wieder vollständig gesund war. Es war unglaublich. Anscheinend hatte sie eine Spontanremission. Eine spontane Heilung Schwerkranker ist medizinisch möglich und wissenschaftlich ausführlich untersucht.* Eine Spontanheilung wird einerseits in den Zusammenhang mit stark aktivierten Selbstheilungskräften gebracht und andererseits mit einer klaren Umentscheidung der Seele an der Schwelle zum Tod, weg vom Sterben hin zum Weiterleben.

Ich fragte sie, nachdem sie mit dem Essen fertig war und sich putzte: „Wieso bist du nicht gestorben?“ Sie antwortete mir: „Reiki-Energie zu haben fühlt sich gut an! Als ich die Einweihung hatte, war ich bereit zu gehen. Aber dann mir fiel mir ein, dass du noch andere Einweihungen machst. Die möchte ich auch noch mitnehmen.“ – „Deshalb hast du dich entschlossen, noch nicht von der Erde zu gehen?“ – „Ja.“ – Ich staunte. Dann sagte ich zu ihr: „Es gibt noch den zweiten und den dritten Grad. Möchtest du die zwei?“ – „Ja.“ – „Aber bis man nach dem ersten Grad in den zweiten und dann in den dritten Grad einweiht, sollte eine Weile vergehen. Kannst du solange warten?“ – „Ja.“

Später dachte ich darüber nach, weshalb ich den Glaubenssatz hatte, dass Reiki-Einweihungen nur etwas für Menschen seien. Ich nahm an, das hing mit dem hierzulande gesellschaftlich vermittelten anthropozentrischen Weltbild zusammen, bei dem die Menschen weit über die Tiere und die Natur gestellt werden. Andere Völker sehen das anders, für sie sind alle Lebewesen gleichwertig.

Mikao Usui über Tiere

Im Buch „Das ist Reiki“ von Frank Arjava Petter ist ein Original-Interview mit Mikao Usui abgedruckt.** Dieses Interview stand neben den Behandlungstechniken und weiteren Informationen in Mikao Usuis Lehrhandbuch „Hikkei“. Das „Hikkei“ hatte Mikao Usui wohl seinen Schülerinnen und Schülern übergeben. Frank Petter erhielt ein Exemplar 1997 von Ogawa Sensei, dessen Vater bei Mikao Usui gelernt



hatte. In diesem Interview äußerte sich Mikao Usui wie folgt: „Alle Wesen, denen Leben eingehaucht ist, haben die spirituelle Fähigkeit zu heilen als Geschenk vom Göttlichen mitgegeben bekommen. Gleichsam Pflanzen und Tiere.“ Im buddhistischen Verständnis besitzen alle Lebewesen, sowohl Tiere als auch Menschen, die „Buddhanatur“. Der Buddhist Mikao Usui machte diesbezüglich wohl deshalb ebenfalls keinen Unterschied zwischen Menschen und Tieren.

Die Wochen und Monate vergingen, und Saim war und blieb fit. Sie zog durch ihr Revier, machte es sich weiterhin im Garten gemütlich und genoss es, verwöhnt zu werden. Aber etwas hatte sich bei ihr definitiv verändert. Lag sie nun unter einem Strauch oder im Blumenbeet, meinte der Besuch regelmäßig, „sie sieht aus, als ob sie meditieren würde“. Das hatte in all den Jahren zuvor noch niemand über sie gesagt. Aber es stimmte, sie sah jetzt ganz oft wie ein kleiner Buddha aus. Die Veränderung fiel ins Auge, denn die Jahre davor war sie eher der Typ „Naturbursche“ gewesen. Eckhart Tolle meinte einmal: „Ich habe mit mehreren Zen-Meisterinnen zusammengelebt. Das waren alles Katzen.“ Bei Saim dachte ich das mittlerweile auch ...

Sie lebte ihr Kat-Zen-Leben, und auf ihren Wunsch hin weihte ich sie nach einigen Monaten in den zweiten Grad ein, und später in den dritten Grad. Sie entschlief kurz nach ihrem dritten Grad zufrieden und sanft von selbst im sonnigen Mai auf ihrem Lieblingsplatz unter den grünen Büschen im Garten. ■

„Es wird angenommen, dass man Lernerfahrungen, die man hier auf Erden macht, mitnimmt. Wenn das nicht so wäre, dann würde die Seele nicht an den gemachten Erfahrungen reifen.“

Anmerkungen:

* Mehr zu diesem Thema u.a. in den Büchern „Spontanremission – Die Heilung kommt von innen“ von Dr. med. Andrew Weil und „Spontanheilung“ von Dr. Katarina und Dr. Peter Michel.

** Dort: S. 63-69.

Foto oben © ginton - 123rf.com

Mit Reiki voller Zuversicht

Und hier ein weiterer Text aus den Einsendungen zum Reiki Magazin-Schreibwettbewerb 2021; er stammt von Ellinor Schunack.



27. Oktober 1989: In Zeist, nahe Utrecht in den Niederlanden, wurde ich damals mit 25 Jahren in einer kleinen Gruppe in Reiki Grad 1 eingeweiht. Zuvor hatte ich von Maria, einer Frau in Utrecht, eine 10er Behandlungsserie erhalten, die mir ein Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen gab, was ich so seit meiner Kindheit nicht mehr gehabt hatte. Ich fühlte eine Ruhe und Kraft in mir, was mir Mut machte, mein Leben mir gemäß zu gestalten und in meine Hände zu nehmen. Meine Hände bewirken Gutes! Das war mein Mantra.

Diffus, wie vernebelt

Was dann mit mir geschah, war zunächst extrem gruselig für mich. Ich lernte das Fürchten. Wovor wusste ich nicht. Es war diffus, wie vernebelt, nicht wirklich klar und mit sehr viel Angst besetzt. Meine Aufmerksamkeit wurde feiner, meine Empfindungen und Gedanken wurden lauter. „Energy flows where intention goes.“



Ellinor Schunack, Logopädin und Buchhändlerin, 57 Jahre alt, verheiratet. Einweihung in Reiki 1 im Jahr 1989.

Kontakt:
E-Mail: ellinora27@hotmail.com

Ich hatte damals keine Ahnung von Entwicklungs- und Schocktraumata, geschweige denn, dass ich dachte, dass ich so etwas je hätte erlebt haben können. Ich kam durch den Körperkontakt mit Reiki mehr mit mir in Kontakt – und war heillos überfordert mit dem, was ich da spürte und zunächst überhaupt nicht einordnen konnte. Angst war da. Angst vor dem Handauflegen der drei Anderen in meiner Einweihungsgruppe, und Angst vor dem, was ich da mit mir machte. Aber das Wort Energiekanäle klang neutral genug für mich, um nicht in völlige Panik zu verfallen. Ich konnte und wollte den Prozess nicht mehr stoppen. Die Einweihung fand statt, und ich musste das

akzeptieren. Die Erfahrungen mit Maria waren einfach zu gut gewesen.

Innere Kraft

Nach 32 Jahren meinen Weg in der gegebenen Kürze zusammenzufassen, das bereitet mir einiges Kopfzerbrechen. Aber ich werde mir Mühe geben, es zu schaffen. Ich denke während des Schreibens an Reiki und fühle mich verbunden mit meinem Wissen, meiner Kraft und meiner Ruhe, die alle im Laufe der Jahrzehnte in mir gewachsen sind.

Was war passiert? Ich war 1988 nach Utrecht gezogen, um dort Theaterpädagogik zu studieren. Mein Traumfach. Ich wollte Andere auf dem Weg begleiten, mit dem Körper sich selbst auszudrücken, mit allem, was wir mit unserem Körper zur Verfügung haben. Die unendliche Freiheit genießen, die das mit sich bringt. Geschichten erzählen mit dem Körper. Nicht nur mit Sprache. Und bevor ich mit Anderen arbeiten konnte, musste ich zuerst mich selbst entdecken. Mich verwurzeln und wissen, wer ich selber bin, wo ich herkomme. Meine Hobbies waren Tanzen, Modern Dance, Tai Chi, Singen, Zeichnen und Malen, Musik machen, Reiten, all das machte mir so unendlich viel Spaß, dass ich die Freude am eigenen Körper mit Anderen teilen und entwickeln wollte. Klassisches Sprechtheater war nicht so mein Stil, eher Bewegungstheater. Sprache hatte ich damals noch nicht so als meine Kraft entdeckt. Soweit der Wunsch.

Und dann bahnte sich langsam meine verdrängte Vergangenheit ihren Weg in mir – und warf mich ziemlich aus der Bahn. Ausgelöst

durch die verfeinerte Wahrnehmung, die durch die Einweihung in mir entstanden war.

Ich werde jetzt nicht detailliert darüber schreiben. Es geht hier nicht um die Traumata, sondern um Reiki und wie es mir geholfen hat, meinen Weg bis hierher zu gehen. Was macht Reiki mit mir?

Herausfordernde Momente

Immer wenn ich Momente der absoluten Einsamkeit, Verzweiflung, Auslöschung, Ohnmacht und Hilflosigkeit erlebte und mit mir alleine war, blieben mir noch meine Hände. Wenn nichts half, keiner da war, dann legte ich mir die Hände auf den Körper und fand so wieder zurück zu einem Raum in mir, der frei von all dem Leid und den Schmerzen und der Angst ist. Das ist Heilung und Unterstützung, Nahrung, Ausruhen, Erholung. Wieder in ein Gleichgewicht finden, mein Gehirn beruhigen und wieder mehr in die Gegenwart kommen. Selbstwirksamkeit durch positive, heilsame, liebevolle Gedanken bekommen, die mehr vom Hier und Jetzt und ruhigen Gedanken über mich und meine Möglichkeiten gekennzeichnet sind. Konstruktive Gedanken, geprägt von Zuversicht und Vertrauen. Die Kraft, trotz allem mein Leben zu gestalten und immer wieder den Schmerz hinter mir zu lassen.

Die Einweihung hat mich mit mir mehr verbunden. Mit meinem Ich. Ich wollte ins Leben, in die Leichtigkeit und innere Freiheit. In die Lebensfreude und das Glück. Da wollte ich hin. Und am liebsten wollte ich NUR noch das! Ich war wie getrieben davon und hatte einen starken Willen. Dass dahinter die Erfahrung steckte, auch das Dunkel erlebt zu haben, war mir damals überhaupt nicht bewusst. Und wie dunkel es war, davon hatte ich bis dahin keine Vorstellung.

Erst 30 Jahre später lichten sich in mir der Nebel und das Dunkel immer mehr. Mit 57 bin ich jetzt an einem Punkt, an dem ich zum Glück immer noch das Gefühl habe: Jetzt geht mein Leben so richtig los. Neues und Aufregendes kommt in mein Leben. Ich kann das spüren. Ich darf und kann immer noch Neues entdecken und in eine Aufbruchstimmung kommen, die so voller Freude und Lebendigkeit ist und auch Andere mitreißen kann. Lebensfreude und Zuversicht sind immer noch Bestandteil in meinem Leben, und Reiki natürlich auch.

Innerer Rückzug

Es hat auch Jahre gegeben, in denen ich mich

ganz bewusst aus allem, was nicht greifbar, was unsichtbar ist, zurückgezogen habe. Reiki gab es in der Zeit nicht. Ich nahm bewusst davon Abstand und verankerte mich mehr im Außen. Eine zweite Berufsausbildung, ein Leben aufbauen, die Trümmer zusammensetzen und ein neues Haus für mich – symbolisch – aufbauen. Therapien machen, Klinikaufenthalte, Fortschritte und Rückschläge. Puh, mein Leben ist voll davon, ABER ich bin immer noch da und finde das Leben lebenswert!

Höhen & Tiefen

Ich habe einen zweiten Beruf erlernt, der meine Berufung ist, und lebe mit einem Mann zusammen, der so manche Höhen und Tiefen bisher ausgehalten und mit mir durchgestanden hat. Ich habe liebevolle Kolleginnen, und jetzt, in Corona-Zeiten, schätze ich meinen Beruf noch mehr, da ich jeden Tag mit Kindern und Erwachsenen zu tun habe und sie auf ihrem Weg begleiten kann und sie mich unglaublich mit ihrer Lebendigkeit und ihrem Vertrauen bereichern. Meine Freunde sehe ich gerade weniger, aber das kann ja in ein paar Monaten alles nur noch besser werden.

Geliebte Seelen ...

... die ihr nicht gesehen als Kind, mit eurem Sehnen nach Nähe und Geborgenheit. Nach Zärtlichkeit und Gehalten werden.

Die ihr überwältigt vom Ernst des Lebens viel zu früh euch selbst verstecken musstet und in den einsamen Winkeln eures Selbst traurig und verschlossen wie Marionetten in den Tag gingt und funktioniertet.

Wenn das Glück und die Zuversicht an eure Tür klopfen, macht sie weit auf.

Lasst das helle Licht und die Wärme in euren Körper strömen und genießt es!

Schließt euch immer wieder dieser Quelle an!

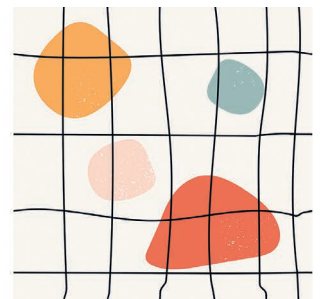
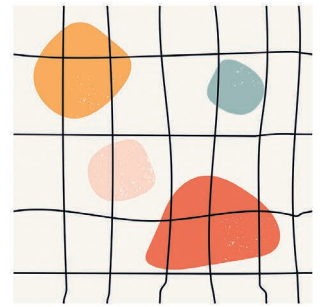
Und findet euren ganz eigenen Weg der Heilung!

Egal wie viele Irrungen und Verwirrungen ihr hinter euch habt!

Mögen alle Wesen frei von Leid und Schmerz werden.

Möge allen Reiki eine Unterstützung sein, ihren Weg zu finden und zu gehen.

Berlin, den 21. Mai 2021



Der Gedenkstein für Mikao Usui

In seiner neuen Übersetzung der Gedenksteininschrift für Mikao Usui am Saihoji-Tempel in Tokio geht Dr. Mark Hosak diesmal auf einen weiteren Satz ein, der wesentliche Züge von Usuis Charakter gut auf den Punkt bringt.

其の事に當るや剛毅にして善
く忍ひ用意尤も深し

**Sono koto ni ataru ya gōki
ni shite yoku shinohi yōi
mottomo fukashi**

Nach der Textstelle über Usuis sanftes Lächeln und seinen großartigen Körperbau, der dem eines Buddhas glich (siehe letzte Ausgabe), geht es im weiteren Verlauf der Inschrift um Usuis Persönlichkeit und innere Stärke.

Textanalyse

Sono setzt sich aus einem Kanji und einer Hiragana-Silbe zusammen und bedeutet dies, dieser, dieses. Das *no* darin zeigt an, dass *sono* insgesamt zu dem Folgewort *koto* gehört.

Das Kanji *koto* bedeutet Angelegenheit, Ding, Sache und Ereignis.

Ni ist eine Partikel, die einen Zustand beschreibt, wenn darauf ein Verb folgt. Im Einzelnen bedeutet es in, an, um, auf, nach, zu, über, durch und von.

Ataru ist das erste Verb in diesem Satz. Das Kanji vor dem *ru* ist ein altes Schriftzeichen, welches heutzutage nicht mehr verwendet wird. Entsprechend den Hinweisen auf die moderne Variante bedeutet dieses Verb (auf dem Weg) liegen, treffen, berühren, gewinnen, scheinen, zutreffen.

Ya bedeutet und, oder, undsoweiter. Es deutet

darauf hin, dass es noch mehr gibt, als hier beschrieben wird.

Gōki setzt sich aus den Kanji *gō* und *ki* zusammen. *Gō* bedeutet hart und stark. Das *ki* hat nichts mit dem *ki* aus den Reiki-Kanji zu tun. Hier bedeutet es stark. Wenn zwei Kanji in einer Kombination auftauchen, die in etwa dasselbe bedeuteten, dann wird die Grundbedeutung damit verstärkt. Diese Kombination ist Altjapanisch und steht für innere Stärke.

Shite ist das zweite Verb im Satz und bedeutet tun und machen. Mit dem *te* am Ende wird klar, dass dieser Satz weiter geht und es einen weiteren Nebensatz oder Hauptsatz geben wird.

Yoku ist ein Adverb und bedeutet gut, ausführlich, genau, exakt, geschickt, nett, freundlich, normalerweise, gewöhnlich und besser.

Shinohi ist ein Verb, kann aber auch als Substantiv gesehen werden. Als Verb bedeutet es ertragen, aushalten, verbergen und verstecken. Als Substantiv wird *shinohi* in der modernen japanischen Sprache *shinobi* ausgesprochen und bedeutet die Kunst des Versteckens Ninjutsu, Schattenkrieger, Spion und Ninja.

Yōi setzt sich aus den beiden Kanji *yō* und *i* zusammen. *Yō* bedeutet benutzen, gebrauchen, wirken, anstellen, Rat annehmen, Sorgfalt verwenden auf, wirken, zu erledigende Arbeit, notwendige Mittel, Geschäft und Stuhlgang. *I* steht für Aufmerksamkeit, Gedanken, Wille, Meinung, Stimmung, Sinn und Bedeutung. In Kombination bedeutet *yōi* Achtsamkeit, Vorbereitung, Vorrat, Ausrüstung und Vorsicht.



Dr. Mark Hosak
Spiritueller Lehrer
Shingon Reiki Meister
Meister-Kalligraph und Buchautor
Übersetzer und Dolmetscher für
Japanisch
Schwerpunkt akademischer
Forschung in buddhistischer
Symbologie und Ostasiatischer
Kunstgeschichte

Kontakt:
Shingon Institut - Dr. Mark Hosak
Friedrichstr. 6, 69412 Eberbach
Tel.: (06271) 947957, E-Mail:
shingonreiki@googlemail.com
www.shingon-reiki.com

Mottomo bedeutet aber natürlich, aber, jedoch, einleuchtend, allerdings, gleichwohl, glaubhaft, plausibel, verständlich, kein Wunder sein und vernünftig.

Fukashi ist ein Adjektiv, welches in seiner alt-japanischen Form auf das Ende des Satzes hindeutet. Es bedeutet, tief, tiefgehend, gründlich, dicht, dick, dunkel, innig, intim und vertraut.

Eine Übersetzung dieses Satzes:

Wann immer etwas eine Angelegenheit betraf, zeigte er innere Stärke, war geduldig und bereitete sich mit äußerster Sorgfalt auf alles vor.

Über die Persönlichkeit des Mikao Usui

Auf den ersten Blick verraten die Übersetzungsmöglichkeiten einige Merkmale von Usuis Persönlichkeit. Der Satz beginnt mit einer Wortwahl, die schwer übersetzbar ist und impliziert, dass es sich hier nur um einige Beispiele von weitaus mehr Charaktereigenschaften handelt. Dabei geht es um innere Stärke, Geduld und Sorgfalt.

Aus Sutras des tantrischen Buddhismus der Shingon-Schule

Nun könnte man sich Fragen, warum ausgerechnet diese Eigenschaften der inneren Stärke, Geduld und Sorgfalt genannt werden. Das hängt, ausgehend von der Wortwahl, mit der darin versteckten Botschaft zusammen. So handelt es sich hier nicht bloß um Worte für Usuis Charaktereigenschaften, sondern um solche Worte, die buddhistische Fachtermini aus den Sutras des tantrischen Buddhismus der Shingon-Schule Japans offenbaren. Wer sich mit dieser Thematik nicht auskennt, wird diesen Zusammenhang kaum erkennen und sich höchstens wundern, warum gerade diese Begriffe gewählt wurden, wobei es doch noch einfachere, andere Worte für die gleiche Botschaft gäbe. Wer sich jedoch mit der Thematik auskennt, weiß sofort, dass hier wie auch an anderen Stellen in der Inschrift eine geheime Botschaft der Geheimlehren und der Ursprünge der Reiki-Heilmethode verborgen sind.

Das *tô* geht auf den Sanskrit-Begriff *bhavisyati* zurück und bezieht sich auf die spirituellen

Verdienste, die einem Adepten durch seine aufrichtige Praxis gewährt werden. Das können sowohl Fähigkeiten wie etwa die der Reiki-Kraft sein als auch glückverheißende Situationen, die einem zuteil werden und ein Leben in Wohlstand ermöglichen. Das Erreichen des Lebens in Wohlstand im Sinne eines inneren und äußeren Reichtums ist eines wichtigsten Ziele, die nach Usui mit Reiki erlangt werden können.

Der Begriff *yô* geht auf die Geheimlehren des tantrisch-buddhistischen Yoga zurück und bedeutet dort Festigkeit, Beständigkeit, Gelassenheit, Geduld, Ernsthaftigkeit, Tapferkeit, Mut. Diese Eigenschaften werden gebraucht, um einen spirituellen Weg erfolgreich gehen zu können. Folglich wird Usui hier mit nur einem Wort als ein Adept bezeichnet, der alle diese Eigenschaften besaß. Gleichzeitig stehen die Bestandteile dieses *Yô*-Begriffs für weitere Eigenschaften. Das *gô* bedeutet aus buddhistischer Sicht unnachgiebig, beständig, blühend. Damit ist der Diamant des Diamant-Sutras gemeint, der für das spirituelle Herz steht. Das spirituelle Herz ist in der Lehre der Shingon-Schule das einzig beständige und immerwährende, und es drückt aus, dass jedes Wesen im Herzen bereits erleuchtet ist. Dieses spirituelle Herz ist über alle Inkarnationen immer dasselbe. Darauf nimmt Usui im Symbol des Fernkontaktes Bezug, denn der dazugehörige Symbolname bedeutet: „Der ursprüngliche Mensch ist jetzt wahrhaftig in seinem spirituellen Herzen.“ Das heißt, dass hier in der Inschrift des Gedenksteins für buddhistisch Gelehrte in den Worten eines Sutras darauf hingewiesen wird, dass Usui so praktiziert hat, dass er durch seine Beständigkeit wahrhaftig Erleuchtung erlangen konnte. Hierauf wird an anderer Stelle der Inschrift nochmals Bezug genommen. Der Begriff dort ist ebenfalls ein buddhistischer Fachterminus, und er bedeutet heilsam, tugendhaft, richtig und verheißungsvoll. Dabei geht es um gutes Handeln und gute Taten, die karmische Belohnungen nach sich ziehen. In den Yogâcara-Texten bildet „heilsam“ eine der fünf Gruppen der elf guten Elementen der buddhistischen Lehre: Glaube, Anstrengung, Gewissen, Scham, kein Begehren, keine Gefahr, keine Verblendung, Biagsamkeit, keine Nachlässigkeit, Gleichmut und Nicht-Verletzung. So werden hier weitere Charaktereigenschaften Usuis mit ans Tageslicht gebracht.

Doch dem nicht genug, hat das *yô* ebenso eine tiefere Bedeutung. Im Buddhismus wie auch in anderen ostasiatischen Denksystemen bezieht sich *yô* auf die äußerlich sichtbaren Aspekte. Dabei geht es darum, dass bei wahrhaftiger spiritueller Praxis das darin ▶





Versunkensein durch Ausstrahlung sichtbar wird. Ein solcher Lehrer erlangt dadurch die Fähigkeit, die Schüler entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten zu unterrichten, anstatt lediglich ein Grad-System mit festgelegten Techniken abzuarbeiten, wodurch echtes spirituelles Lehren und Lernen überhaupt erst ermöglicht wird. Dies ist ein Hinweis, dass die Usui Reiki-Heilmethode weit mehr als ein Grade-System ist. Das kleine Wörtchen *i* ist der Teil des Geistes der drei Mysterien von Körper, Rede und Geist/Sinn im Tantrischen Buddhismus in der Anwendung magischer Werkzeuge, wie zum Beispiel der Reiki-Symbole.

Versteckter Bezug zu den Ninja

Shinobi ist in Japan ein Inbegriff für die Schatzenkrieger, die auch als Ninja bekannt sind. Hier stellt sich ebenfalls die Frage, warum gerade diese Begrifflichkeit für die Beschreibung von Usuis Persönlichkeit gewählt wurde. Das mag mit Usuis Wesen zu tun haben. Die Ninja in Japan sind dafür bekannt, dass sie eigene, individuelle, geheime und ungewöhnliche Wege gehen, um ihr Ziel zu erreichen. Genau das hat Usui auch getan. Er hatte mit einigen Regeln seiner Zeit gebrochen, indem er zum Beispiel

Reiki öffentlich unterrichtete, anstatt es als ein Familiengeheimnis für sich zu behalten. Das Brechen von Regeln kann unter den Samurai als unehrenhaft bezeichnet werden, was für die Menschen damals als wirklich schlimm angesehen wurde. Doch Usui war es so wichtig, die Reiki-Heilmethode zu verbreiten, dass er das Risiko des Verlustes seiner Ehre in Kauf nahm. Und genau dafür wird er hier von seinen Schülern gelobt, die selber Samurai waren. Damit möchte man ihm offenbar eine besondere Ehre zuteil werden lassen.

Überdies hat das Kurama-Gebirge, in dem Usui meditierte, als er zu Reiki kam, seine eigene Ninja-Geschichte. Es heißt, dass dort bereits im 12. Jahrhundert Ninja lebten. Im Lauf der Zeit wurde der Ninja-Begriff dann in Tengu – ein Waldgeist mit langer Nase – umgemünzt, da es rund um den Kurama-Tempel zu viele Helden Geschichten der Ninja gab, die den Samurai und Geschichtsschreibern ein Dorn im Auge waren. Der wichtigste Kampfkunsttrainings-Spot der Ninja war genau der Ort im Kurama-Gebirge mit den vielen offenen Wurzeln, wo auch Usui meditiert haben soll, um genau dort in Reiki eingeweiht zu werden. ■

Anzeige

Gendai Reiki Hô Seminare

1. Grad (Shoden) / 230,- €/ 2 Tage
2. Grad (Okuden) / 300,- €/ 2 Tage
3. Grad (Shinpiden/Meistergrad) 400,- €/ 2 Tage
4. Grad (Gokuikaiden/Lehrergrad) 1.100,- €

Spezialkurs für diejenigen, die bereits Reiki-Lehrer/innen sind: 1.- 4. Grad / 1.300,- €/ Dauer 3 Tage / Inhalt: Einstimmungen von I. bis IV. Japanische Behandlungstechniken, ausführliche Hintergrundinformationen über Symbole und Mantras, Übungen zur Verstärkung des Energieflusses, Mediationsübungen, Die Lehre und Philosophie von Mikao Usui, die Methode der Einstimmungen, Reiju (die ursprünglichere Form der Einstimmung)

Reiki-Methode, die auf jap. Tradition, Geist, Kultur und Philosophie beruht.

Hiroko Kasahara
Seit 2002 Lehrerin von
Gendai Reiki Hô
Tel. 02232-941872
hiroko-kasahara@live.de



Reiki-Baumwolltasche



Helle Baumwolltasche, 38 x 42 cm (+ Henkel), mit Reiki-Symbol & Reiki-Schriftzug in Bordeaux-Rot und kl. Hinweis auf das Reiki Magazin.

100 Prozent Baumwolle, mit "Global Organic Textile" Standard Siegel – Herstellung nach umfassenden Richtlinien für eine ökologische und sozial verantwortliche Textilproduktion.

1 Stck.: **2,80 €** 10 Stck.: **22,- €**

Bestellen Sie auf: www.reiki-magazin.de – Klick auf „Reiki-Shop“!
Oder per E-Mail an: service@reiki-magazin.de – Telefonisch: 030 - 89 74 60 93

Elternherz

Im abgebrannten Feld

Um die eigenen Küken bangend

Kommt der Fasan

Kaum zur Ruhe

Kommentar von Hiroko Kasahara:



In Japan werden im Frühling Felder kontrolliert abgebrannt, damit neue Pflanzen besser wachsen können. Wenn Felder abgebrannt werden, dann werden dabei auch Vogelnester vernichtet, z.B. die von Fasanen. Der Meiji-Kaiser stellte Zeit seines Lebens Betrachtungen in der Natur an, viele seiner Gedichte entstanden in Folge solcher Betrachtungen. In diesem Gedicht bringt er zum Ausdruck, dass nicht nur Menschen, sondern auch Tiere ihre Nachkommen im Sinn haben. Beim Abbrennen des Feldes wurde das Fasanennest zerstört. Die Küken, bis dahin gesund, sind nun plötzlich tot. Das Gedicht möchte die Grenzen zwischen dem Erleben von Menschen und dem Erleben von Tieren durchlässig machen. Wir sollen uns in die Lage des Fasans versetzen und Mitgefühl entwickeln. Die Vergänglichkeit der Natur und auch der menschlichen Welt ist eines der beliebtesten Themen der Waka, dieser japanischen Kurzgedichtform. Japanische Dichter stellen immer wieder Betrachtungen dieser Vergänglichkeit an und halten sie uns vor Augen, damit wir sie nie vergessen. Was diese Vergänglichkeit angeht, so besteht kein Unterschied zwischen Tier und Mensch.

Erläuterungen zur Wahl des Gedichtes:

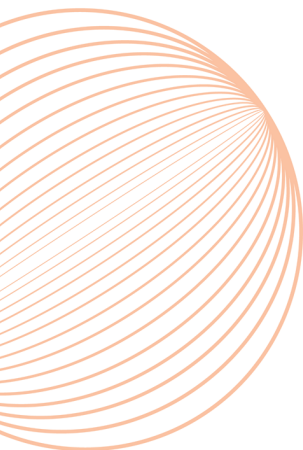
Der berühmte Meiji-Kaiser, der Japan in der Zeit von 1868-1912 regierte, soll mehr als 100.000 Gedichte verfasst haben. Von diesen wählte Mikao Usui 125 Gedichte aus, die in seiner Lehre des Reiki Ryoho eine wichtige Rolle spielten. Das oben stehende Gedicht ist eines davon. In der herben Klarheit einer kurzen, strengen Form werden dabei Bilder, Gefühle und Stimmungen konzentriert, wie Momentaufnahmen, zum Ausdruck gebracht.

子を思ふ焼野のまじは春の夜の
ゆめもやすくは結ばざるらむ



Text und Kalligraphie:
Hiroko Kasahara

Was ist Reiki?



Gerade heuer, wo auf vielerlei Arten „100 Jahre Reiki“ überdacht und gefeiert wird, ist das eine interessante Frage. Was ist Reiki für Dich?

Darauf gibt es viele Antworten, je nachdem auf welcher Ebene man antwortet. Als Reiki-Lehrerin halte ich es für unumgänglich, sich immer mal wieder selbst zu fragen: Was ist Reiki für mich? Nüchtern betrachtet ist es eine von vielen Methoden der Heilenergetik oder Geistheilung, eine japanische Technik des Handauflegens, eine Benennung der universellen Lebensenergie sowie ein möglicher spiritueller Entwicklungsweg. Für mich ist Reiki das und auch sooo viel mehr ...

Mit einem Lächeln

Als ich 2001 den ersten Reiki-Grad im Usui Shiki Ryoho machte, ahnte ich noch nicht, dass dies der Beginn einer langen und tiefgehenden Beziehung sein wird. Heute zaubert mir der Gedanke an Reiki immer und gleich ein Lächeln ins Gesicht. Und ich habe auch immer sofort das allseits bekannte Bild von Usui Sensei vor meinem inneren Auge; das, auf dem er so überaus sympathisch, irgendwie weise und so herzlich, humorvoll – „knitz“ nenne ich das – rüberkommt. Ja, vielleicht bin ich ein bisschen verliebt, auf jeden Fall öffnet allein der Gedanke an Reiki und seinen Entdecker mein Herz.

Über 20 Jahre gehen wir nun schon gemeinsam durch's Leben, haben Höhen und Tiefen zusammen erlebt und einige Herausforderungen gemeistert. Den Umzug nach Zypern beispielsweise, um ein zeitnahes Beispiel zu wählen: Ohne meinen Freund Reiki an meiner Seite, der mir immer wieder gut zusprach, mir die Hand auf Schulter, Kopf, Herz und Füße legte, mich stärkte, mir Vertrauen schenkte und einfach immer da war, wenn ich am Zaudern war, hätten vielleicht die Zweifel gewonnen, und ich säße noch in meiner Komfortzone in

Wiesbaden. Danke für's Händchenhalten, mein Freund.

Kräftemessen

Doch Reiki forderte mich auch. So wie es beste Freundinnen oder gute Mentorinnen tun, die wissen, dass viel mehr in uns steckt, als wir selbst das gerade sehen und fühlen können. Ein liebevolles Kräftemessen quasi. Ich weiß noch, als 2013 die Forderung im Raum stand, nun den Sprung zu wagen und aus der neben- eine hauptberufliche Reiki-Praxis zu machen. 2004 hatte ich meine „Lust zu Leben“ eröffnet und seitdem immer noch die Sicherheit einer zweiten Einnahmequelle als Journalistin gepflegt. Doch nun wurde dieses Gefühl, dass es an der Zeit ist, ganz und gar für Reiki zu stehen und zu gehen, so stark, dass ich mich nicht mehr vor der Entscheidung drücken konnte. Also nahm ich allen Mut zusammen und sprang ...

Aus heutiger Sicht eine der besten Entscheidungen meines Lebens! Ja, das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden, wie es der dänische Philosoph Søren Kierkegaard so treffend formuliert. Und spätestens seitdem weiß ich, dass ich mich auf Reiki voll und ganz verlassen kann. Heute vertraue ich Reiki so sehr, dass, auch wenn ich vielleicht in dem Moment noch nicht verstehe, wieso etwas getan werden soll, ich es dennoch tue. Ich folge meiner Intuition, auch wenn mein Kopf oder das sogenannte Ego Amok läuft, und nehme sie wichtiger als alles andere. Auch wenn mich andere dann vielleicht nicht verstehen oder ich mich vielleicht sogar unbeliebt mache. Ich nenne das Hingabe oder auch Loslassen von Kontrolle und damit letztlich von Angst.

Ein tolles Gefühl!

Ich habe gelernt, Reiki – oder auch dem Leben – zu vertrauen, denn bisher war das Ende immer gut. Viele Wendungen zum Guten wären nicht passiert, viele neue Wege wäre ich nicht gegangen, hätte ich nur auf meinen Verstand



Zur Autorin:

Sabine Weg mit Reiki begann 2000 nach einem Unfall mit Nahtodeserlebnis. Seit 2004 (und seit 2013 hauptberuflich) arbeitet sie als Reiki-Coach und Reiki-Lehrerin mit dem von ihr auf der Basis des Usui Shiki Ryoho weiterentwickelten Intuitiven Reiki. Die gelernte Ethnologin entwickelte spezielle Programme, wie „Reiki-Reisen“, „Spirituelles Business-Mentoring“, „Intuitives Reiki-Coaching“ sowie Fortbildungen für Reiki-Profis. Gerne verbindet sie dabei traditionelles und modernes Heilwissen zu einem neuen Ganzen. 2021 veröffentlichte Sabine ihr erstes Buch. Heute lebt und arbeitet sie überwiegend in Zypern.



gehört. Er entscheidet ja immer aufgrund des bereits Erlebten und will uns schützen, was gut gemeint ist, doch so bleibt auch alles beim Alten. Ja, Reiki fordert stete und mitunter starke Veränderungen, es unterstützt uns jedoch auch hundertprozentig dabei, wenn wir uns darauf einlassen. Das ist noch so ein wundervolles Phänomen: Seit ich mit Reiki unterwegs bin, trage ich dieses Gefühl von Getragensein in mir, ein Gehaltensein – wie ein Sicherheitsnetz, von dem ich weiß, dass es mich immer und überall auffangen wird. Ein tolles Gefühl!

Was ich auch so sehr an Reiki schätze, ist ihre Toleranz. Reiki urteilt nicht, es ist. Es ist alles und nichts, alles gleichzeitig und in einem. Und es stellt Gleichgewicht her, wenn etwas aus der Balance geraten ist. Wenn es Auseinandersetzungen über Reiki gab oder gibt, dann passiert das zwischen den beteiligten Menschen und ging oder geht niemals von Reiki aus. So ist jedenfalls meine Erfahrung. Reiki als Ursprung des Lebens, als universelle Lebensenergie kann unendlich viele Formen annehmen und tut das auch. So formt es Dich und mich, Bäume und Bienen, Meere und Tropfen, Häuser und Himmel, und, und, und. Alles ist eins, und alles ist in allem enthalten. Wie sollte es da richtig und falsch geben?

Freiheit

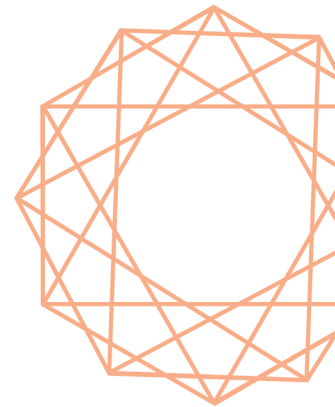
Reiki braucht auch keinerlei religiösen Bezüge. Insofern ist es frei und bietet auch jedem, der

sich mit ihm verbindet, diese Freiheit an. Ich liebe es, dass ich denken darf, was ich möchte über den Ursprung, die Zusammensetzung, die Wirkungsweise und die Anwendungsart von Reiki – zumindest ist das in meinem Intuitiven Reiki so, das im Laufe unserer gemeinsam Entwicklungsjahre entstanden ist. Insofern ist es universell und individuell zugleich.

„Freiheit durch Verbundenheit“ lautet heute mein Lebens- und Arbeitsmotto. Auch diese Gewissheit verdanke ich den Erfahrungen mit Reiki. Eigentlich wusste ich es schon mein ganzes Leben lang, dass es für mich darum geht, es hat sich jedoch erst in den letzten Jahren in Gefühle und Worte fassen lassen. Ja, auch das kann Reiki: Es bringt uns in Verbindung mit uns, der Quelle – mit der Essenz. Und wenn ich die gefunden habe, was soll mir dann noch passieren? Dann ist alles gut so wie es ist und ohne Wenn und Aber. Und aus diesem Wissen heraus entsteht Freiheit. Juhu!

Mitten ins Herz

Nun, liebe LeserInnen, ihr seht und spürt es selbst: Die Suche nach der oder den Antworten, was Reiki für Dich ist, führt mitten hinein ins Herz von Reiki. Und so führt sie auch mitten hinein in Dich. Ich wünsche auch Dir, dass Du diese Freundschaft für's Leben mit Reiki erleben und leben kannst. Die Erfahrung von bedingungsloser Liebe – oder wie würdest Du das nennen? ■



Info & Kontakt:

LUST ZU LEBEN
Mainstreet 2
CY-8630 Praitori, Paphos
Zypern

Rheinstraße 70
D-65185 Wiesbaden
Deutschland

Tel.: +49 173-6545961
E-Mail: info@lust-zu-leben.de

www.lust-zu-leben.de
www.reiki-reisen.eu
www.reiki-profis.de

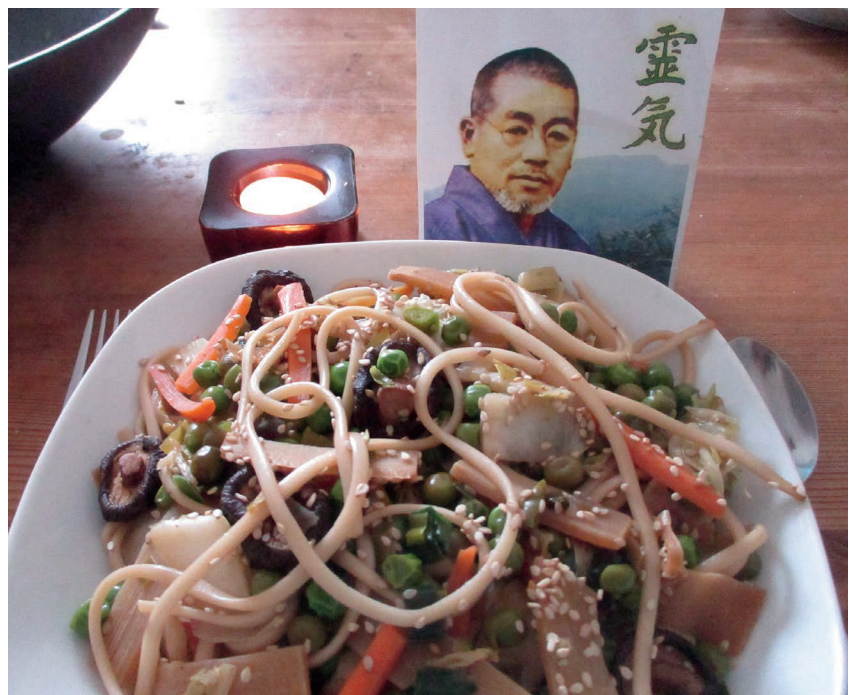
Japanische Wokpfanne

„Es ist soweit: die Reiki-Methode wird 100 Jahre alt! Zu diesem Jubiläum habe ich mir etwas Besonderes für euch ausgedacht. Meine japanische Wokpfanne mit leckeren Udon-Nudeln, Shiitakepilzen und viel wertvollem Gemüse schmeckt vorzüglich ... und ist dabei noch sehr gut bekömmlich. Getrocknete Shiitakepilze und Edamamebohnen gibt es das gesamte Jahr über in jedem gut sortierten Asia-Shop und online zu kaufen. Viel Spaß beim Zubereiten und Genießen!“

Die Zutaten:

(für 4 Personen)

400g Udon-Nudeln
 2 EL Sonnenblumenöl
 1 Zwiebel, rot
 2 Knoblauchzehen
 50g Shiitakepilze, getrocknet
 200g Edamamebohnen, TK
 (oder junge Erbsen)
 1 Glas Bambussprossen
 1 Möhre
 350g Chinakohl
 3 EL Sherry, süß
 8 EL Sojasauce, hell
 (oder ½ Tasse Gemüsefond)
 schwarzer Pfeffer, Meersalz
 4 Frühlingszwiebeln
 Saft einer halben Zitrone
 2 EL Sesam, ungeschält



Die Zubereitung:

Die getrockneten Shiitakepilze über Nacht einweichen, abgießen und in einem kleinen Topf mit heißem Wasser 20 Minuten separat garen. Die Edamamebohnen 2 Stunden zuvor auftauen und dann einmal abspülen. Die Udon-Nudeln nach Packungsangabe kochen, dann abgießen und in eine Schüssel mit kaltem Wasser geben. Dann erneut abgießen.

Zwiebel und Knoblauch schälen und klein würfeln. Bambussprossen abgießen und unter fließendem Wasser abspülen. Möhre schälen und in dünne, ca. 4 cm lange Stifte schneiden. Chinakohl waschen und kleinschneiden. Frühlingszwiebeln in kleine Ringe schneiden. Eine halbe Zitrone pressen.

In einem Wok (oder gr. Pfanne) Zwiebeln und Knoblauch in Sonnenblumenöl kurz anrösten, die Möhre dazugeben und 2 Minuten pfannenrühren. Dann gegarte Shiitakepilze, Edamamebohnen sowie die Bambussprossen hinzufügen und weitere 5 Minuten pfannenrühren.

Nun den Chinakohl und die Nudeln dazu geben, Sherry und Sojasauce hinzufügen, mit schwarzem Pfeffer und Meersalz nach

Belieben abschmecken und weitere 5 Minuten garen.

Zuletzt die Frühlingszwiebeln hinzufügen, einmal kurz umrühren und dann den Wok vom Herd nehmen. Das fertige Nudelgericht wird nun auf Tellern angerichtet, mit etwas Zitronensaft beträufelt und mit Sesamkörnern bestreut.

Zubereitungszeit: ca. 40 Minuten

Tipp: Dazu passt ein Glas leckerer Fruchtsaft für die optimale Eisenaufnahme, oder auch ein Glas Reiswein oder Sake.

Albert Már Scheiper

Reiki-Meister und Altenbetreuer aus Lemgo
 E-Mail: albert-mar-scheiper@t-online.de





Heiler Ausbildung 2021



CANTOR HOLISTIC TOUCH®

ERLERNEN SIE EINE HEILKUNST, DIE ...

- ... DEN HEILUNGSWEG GANZHEITLICH UNTERSTÜTZT
- ... GEZIELT DIE URSACHEN VON PROBLEMEN LÖST
- ... BEI ALLEN LEBENSTHEMEN ANWENDBAR IST
- ... IHRE HEILERISCHEN FÄHIGKEITEN VERSTÄRKT
- ... DIE OPTIMALEN GRUNDLAGEN VERMITTELT
- ... DAS ENERGETISCHE SYSTEM FUNDIERT ERKLÄRT
- ... AUCH DIE GEISTIGEN POTENTIALE FÖRDERT
- ... DURCH DIE WISSENSCHAFTEN BESTÄTIGT WIRD
- ... SICH SEIT 30 JAHREN INTERNATIONAL BEWÄHRT

AUCH IN THERAPEUTISCHEN FACHKREISEN!

Blaubeerwald Institut® · D-92439 Altenschwand
 Tel. +49/(0)94 34-30 29 · Fax +49/(0)94 34-23 54
 info@blaubeerwald.de · www.cantorholistictouch.de



Christine Strübin

PERSONLICHER REIKI-MEISTER-STEMPEL JAPANISCHE KALLIGRAFIE

MIT STEMPELMACHER UND REIKIMEISTER (SEIT 1987) FOKKE BRINK

Kreiere deinen eigenen Stempel.
 Praktiziere Japanische Kalligrafie.

Deinen Weg mit Reiki.
 Dein Sein als Reiki Meister.

www.FokkeBrink.info




Niki Tianika Mountain School
 for Life-Philosophy and Reiki-Art

Fokke Brink & Maria Kumb +30-27320-66188
 Odos Niki Tianika 1 reiki4u2@otenet.gr
 23070 Foutia-Monemvasia, Greece www.fokkebrink.info

Vergünstigter Vorverkauf
 vom 01.05. - 15.08.2022 unter
<https://shop.dgh-ev.de>

20. Kongress Geistiges Heilen

07.-09.10.2022 IN ROTENBURG A. D. FULDA

Dachverband Geistiges Heilen e. V.
 Tel.: 06043-9889035
www.dgh-ev.de · info@dgh-ev.de





Dachverband Geistiges Heilen e.V.

Heiler-Netzwerk
 Ethik-Kodex
 Praxis-Infos

*Heilen erleben,
 kennenlernen
 und verstehen*



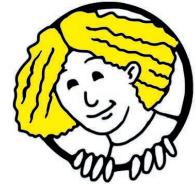
Reiki-Magazin- Geschenk-Abonnement

Sie können Freude verschenken!
 Ein ganzes Jahr lang! Und länger!

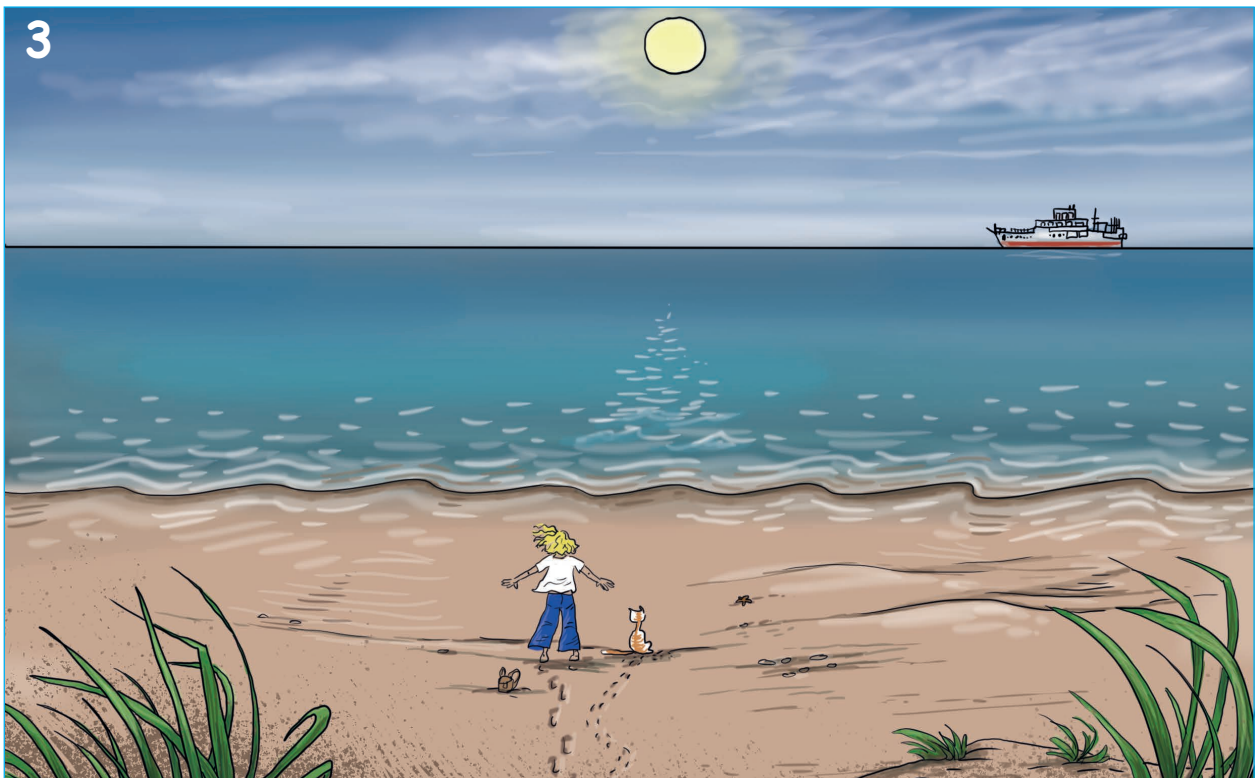
... mit dem Verschenk-Gutschein für das **REIKI** Magazin

Bitte benutzen Sie den Coupon auf Seite 65!

Lucy Licht



„Lucy am Meer“



Idee: Oliver Klatt
Zeichnung: Janine Warmbier

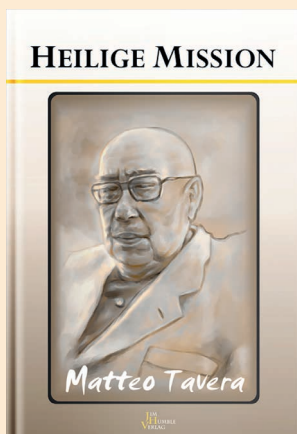
Bambussalz ist Wissenschaft



Dieses Buch befasst sich mit der Rolle der Mineralien im menschlichen Körper und erläutert, welche Fülle an Mineralien im Salz vorhanden ist, warum Salz so mineralienreich ist und wie es sich zusammensetzt. Außerdem erfahren Sie anhand von Experimenten, wie sich beim Herstellungsprozess vom Bambussalz, bei dem Salz in Bambusrohre gefüllt, gebrannt und bei hohen Temperaturen geschmolzen wird, die Eigenschaften der Mineralien im Salz verändern. Und schließlich befasst sich dieses Buch eingehend mit der Wirksamkeit und den Eigenschaften von

Bambussalz bei verschiedenen Zivilisationskrankheiten wie Krebs, Herzkreislauferkrankungen, Diabetes usw.

Heilige Mission



Der Autor, Matteo Tavera, enthüllt seine Intuition in Bezug auf ein Gesetz, das über allen Lebewesen auf der Erde steht, die ihrer Heiligen Mission verpflichtet sind. Die Erfüllung dieser Mission ist die Gegenleistung, die alle Tiere, Pflanzen und auch wir selbst der Erde entrichten, als Austausch für das Recht auf Leben in guter Gesundheit. Sie erfordert die Teilnahme an der gigantischen Aufgabe, die natürlichen Strahlungen zu übertragen, die die Erde mit dem Kosmos verbinden, indem für einen konstanten Zustand der elektrischen Übertragung bzw. des

elektrischen Austausches in der Biosphäre gesorgt wird.

Korallen-Kalzium – das Gold von Okinawa



Dass in Sachen Fluor, Krebs, Milch, Aids, Impfungen, Jod und Wasser zahlreiche Unwahrheiten in der Welt kursieren, ist teilweise seit Jahrzehnten bekannt. Man bräuchte ein ganzes Leben, um alle guten Bücher zu diesen Themen zu lesen. Dieses Buch gibt eine Zusammenfassung in leicht verständlicher Form. Die Wahrheit über Gesundheit und das Wunder aus Okinawa „Korallen-Kalzium“ ist eine gelungene Einsteigerlektüre, die den Leser nicht an den in der Welt kursierenden Lügen verzweifeln lässt, sondern ihm durchaus neue Hoffnung gibt.

Die Heilkraft der Afa-Alge



Das Buch vermittelt alles Wissenswerte über die Heilkräfte der Alge, ihren Einfluss auf das Immunsystem und ihr vielfältiges Anwendungsspektrum als tägliche Vitalisierungsquelle, bis hin zur Hilfe bei schweren chronischen Erkrankungen. Die Afa-Alge ist ein Wundermittel für unsere Gesundheit. Aufgrund ihrer hohen Nährstoffdichte und ihres immensen Reichtums an Vitalstoffen nimmt sie eine Sonderstellung unter den Algen ein.



Detox Fußpflaster – Bambus – Entgiftung über Nacht

Bambus ist in vieler Hinsicht eine wahre Wunderpflanze. Er ist in der Lage, täglich bis zu 4 Tonnen Wasser aus dem Boden zu ziehen. Doch auch seine Wirkung auf den Körper wird besonders in asiatischen Ländern sehr geschätzt und hat dort eine lange Tradition. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) spielen die Füße eine große Rolle. Unsere Energiebahnen, Meridiane genannt, führen durch den ganzen Körper, und sie beginnen bzw. enden an den Händen, am Kopf und an den Füßen. Der Bambusessig-Extrakt, der in den Bambus-Fußpflastern enthalten ist, hat eine stark absorbierende Wirkung. Der Körper wird so dabei unterstützt, angesammeltes Wasser und darin enthaltene Schlacken und Giftstoffe natürlich und schonend auszuleiten.

Reiki-Branchenbuch

Österreich

PLZ 6000

Praxis für ganzheitliche Beratung und Unterstützung
Mag. Susanne Huber
6322 Kirchbichl
Bruggerstraße 25
Tel.: 0043-6769165997
E-Mail: susanne-huber@gmx.at
www.reikiundedelsteine.at
Reiki-Seminare, Behandlungen, offene Treffen, Edelsteine, Meditationen

Reiki-Türschild

Größe:
ca. 7,5 x 10 cm

Auf Postkartenkarton
gedruckt.



1 Stck.: **2,20 €**

10 Stck.: **18,00 €**

Bestellen Sie auf:
www.reiki-magazin.de
Klick auf „Reiki-Shop“!

Oder per E-Mail an:
service@reiki-magazin.de

Deutschland

Bundesweit

Reiki Alliance Deutschland e.V.



Meister und Praktizierende
im Usui Shiki Ryoho
Vorträge, Workshops,
Seminare

www.Reiki-Alliance-Deutschland.de

Geschäftsstelle bei:
Drechsel Helga
Wilhelm Weindler Str. 31
85435 Erding
Tel. 08122/85205

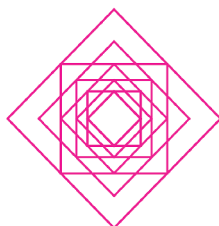
PLZ 00000

Reiki-Sachsen
KLOSTERGELÄNDE
ST.MARIENTHAL
02899 Ostritz
www.glembocki.de
Tel: 035823-77148
Mail: info@glembocki.de
Sieglinde Silvia Glembocki
Reiki Meisterin-Lehrerin
5. Generation nach Usui seit 2000
Reiki Ausbildung: Alle 3 Grade,
Lehrer Ausbildung
Auffrischungs-Seminare, Regelm.
Treffen, Medialität, Besprechen,
Rituale, Meditation, Übernachtungsm. im Kloster

PLZ 10000

Reiki-Meisterin, HP
Ashara Kuckuck
10827 Berlin, Erdmannstr. 6
Tel.: 030-7883645
Fax: 030-78955052
E-Mail: reiki@asharakuckuck.de
www.asharakuckuck.de
Beratung, Behandlung und
Ausbildung, alle Grade

Jürgen Kindler
10179 Berlin
Alte Jakobstr. 48
E-Mail: hallo@reiki-in-berlin.com
www.reiki-in-berlin.com
Reiki-Kurse für den 1. und
2. Grad



Seminarzentrum Klatt
Oliver Klatt
Reiki-Meister/-Lehrer
12161 Berlin
Wiesbadener Str. 14
Tel.: 030-85731646, EMail:
info@seminarzentrum-klatt.de
www.einfach-nur-reiki.de
Reiki-Seminare, Meisterausbildung, Reiki-Behandlungen, Lebensberatung mit Tarot und Astrologie, Tagesworkshops „Spiel der Wandlung“

Heilpraxis Birgit Grobbecker

Einzelbehandlungen & Seminare
12623 Berlin
Erich-Baron-Weg 14
Tel.: 030-63379133, EMail:
info@heilpraxis-grobbecker.de
www.heilpraxis-grobbecker.de
Reiki-Seminare, Behandlungen, monatliche Treffen, Ausbildung, Inhouse-Schulung und Seminare für Entspannungstherapie, Stressbewältigung, Aromatherapie, Massagen

Mayana Praxis für Reiki, Yoga und Personal Coaching
Steffi Haese
Friedrich-Engels-Ring 40
17033 Neubrandenburg
Tel.: 01776005920
mail@mayana-yoga.de
www.mayana-yoga.de
tägliche Yoga-Kurse, Reiki-Behandlungen, Mediations-Workshops, Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung
Im Einklang mit Körper, Geist und Seele!

PLZ 20000

shangrila
Denia Rositzki
20535 Hamburg
Stoekhardtstr. 37a
Mobil: 0171-3151222
E-Mail: Shangrila@littletemple.de
Reiki (Reiki-Alliance), Meditation

Praxis für Klassische
Homöopathie & Energiemedizin
Franziska Rudnick, Reiki-Meisterin, Heilpraktikerin, Dipl.-Theologin
21224 Rosengarten
Fon: 04108-5901992
mail@praxis-rudnick.de
www.praxis-rudnick.de
Reiki-Anwendungen, Klassische Homöopathie, Craniosacrale Osteopathie

ORT DER STILLE

Selima D. Launhardt
21244 Buchholz-Holm
Seppensen
Am Gehölz 4
Tel.: 04187-1401
Fax: 04187-1461
E-Mail: Selima-D@gmx.de
www.selima-crystal.de
Reiki-Meisterin (The Reiki Alliance), Lebenskristall®-Meister.
Reiki- und Kristallbehandlungen, Sport- und FRZ-Massagen, energetische Heilsitzungen, Monatliche Reiki-Treffen, Lebenskristall®-Einweihungen, Ausbildung zum Lebenskristall-Meister



Simone Grashoff
Reiki Meisterin und Lehrerin
Mitglied in „The Reiki Alliance“

Regelmäßige 1. und 2. Grad Seminare
Genießer-Wochenende auf dem Lande
Regelmäßige Treffen jeden Mittwoch 19 Uhr

Eimsbütteler Str. 25
22769 Hamburg
Telefon: 040-4301198
Fax: 040-4306341
Email: reiki@simonegrashoff.de

www.reiki-simonegrashoff.de

Reiki-Seminare mit Oliver Klatt



Oliver Klatt, Reiki-Meister/-Lehrer seit 2001,
Gründungsmitglied ProReiki, Buchautor, Hrsg. Reiki Magazin

Behandlungen, Lebensberatung Meister- & Lehrer-Ausbildung

Seminarzentrum Klatt • Tel.: (030) 85 73 16 46 • www.Einfach-nur-Reiki.de

Traditional Reiki Network
Frauke Bankosegger
Reiki-Meisterin
22587 Hamburg
Kahlkamp 15
Tel/Fax: 040-865436
Seminare, Behandlungen, Fort-
bildung

Barbara Simonsohn 7. Grad
Lehrerin seit 1984 für alle 7 Grade
d. Authentischen Reiki
22607 Hamburg
Holbeinstr. 26
Tel.: 040-895338
info@barbara-simonsohn.de
www.Barbara-Simonsohn.de
Vorträge, Seminare und Grup-
penbehandlungen in HH und
bundesweit a. f. Quereinsteiger.
Lehrerausbildungen IIIB, VB,
VIIB. Meine Lehrerin Dr. Ray
wurde direkt von Frau Takata
eingestimmt. Bestseller u.a.
"Das authentische Reiki", "Reiki
f. Fortgeschrittene" (Goldmann)
u. "Reiki" (Ansata). 100-Seiten-
Handbuch i. I.Grad.

Uluru-Reiki Zentrum
Simone Grashoff
22769 Hamburg
Eimsbütteler Str. 25
Tel.: 040-4301198
Fax: 040-4306341, EMail:
welcome@touching-indias-heart.com
touching-indias-heart.com
Reiki Seminare, regelm. Aus-
tauschabende

Reiki-Sonne-Hitzhuzen
Regina Zipfl
Reiki-Meister * Lehrerin für ener-
get. Aufrichtung
24576 Hitzhuzen
Forellenweg 17
Fon: 04192-889 776
Fax: 04192-889 919
info@reiki-sonne.de
www.reiki-sonne.de
Informationen zu Reiki, Metamor-
phose, energetischer Aufrichtung
und weiteren Themen.

Schule und Praxis für Reiki und
Geistiges Heilen
Erika Wichmann
25486 Alveslohe
Buchenstraße 1
Tel.: 04193-2743
Email: mail@erika-wichmann.de
Reikilehrerin seit 1998, Einwei-
hungen in alle Grade, Ausbildung
in Rückführungsarbeit (Kindheit
und frühere Leben) mit Engel-
Licht-Heilung

PLZ 30000



Barbara Thiele
Reiki-Meisterin

Reiki-Behandlungen,
Coaching Nebengewerbe,
Entspannungsmassage

Tel. 0176-50323097
33104 Paderborn, Gneisenaustr. 6
www.barbara-thiele.de

REIKI-PADERBORN
Christine Lanicca
Reiki-Meister/Lehrerin
Usui Shiki Ryoho seit 1979
33178 Borchen
Bäumerweg 5
Fon: 05251-23792
Fon 2: 0173-5379629
info@reikipaderborn.de
www.reikipaderborn.de
Reiki-Seminare - Meisteraus-
bildung, regelmäßige Austausch-
abende, Reiki-Weisheitstraining -
werde Meister/in deines Lebens,
Mediale Lebensberatung - das
Alte darf vergehen um dem
Neuen Platz zu machen.

Mandala-Institut für
bewusstes Leben
Christa-Maria Gerigk
38518 Gifhorn
Fasanenweg 8
Tel.: 05371-56660
Fax: 05371-17862
www.Mandala-Institut.de
Aus- und Weiterbildung, alle
Grade

der GRÜNE Treff Renate Grüne

Reiki-Meisterin
(The Reiki Alliance)
38640 Goslar
Hoher Brink 31
Tel.: 05321-42666
Fax: 05321-313591
www.der-gruene-treff.de
E-Mail: info@der-gruene-treff.de
Gesundheitsberaterin + Fasten-
leiterin

PLZ 40000

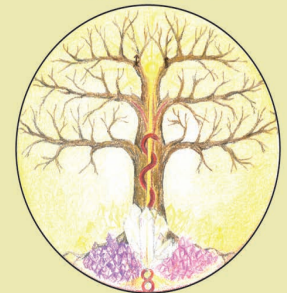
Gerlinde Wittler
Reiki-Meisterin, Gesundheits-
praktikerin (BFG)
40627 Düsseldorf
Naumburger Str. 17
Tel.: 0211-277350, EMail: post@reiki-corner-duesseldorf.com
www.reiki-corner-duesseldorf.com
Seminare, Anwendungen, Aus-
tauschtreffen

PLZ 50000

GESUNDHEITSPRAXIS
Theresia Wenzel-Koch
Heilpraktikerin
50935 Köln
Dürener Str. 252
Tel.: 0221-464046
Alle Grade, Homöopathie,
Shiatsu

BergKristall

Der zauberhafte Steineladen Brigitte Trumpf



Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Mittwoch Ruhetag
Telefon: 06654 - 8082
www.seminarhaus-trumpf.de

Auf der Wacht 17
36129 Gersfeld/Rhön

Naturheilpraxis & Seminarhaus
Schlüsselblume
Martina Schneider
Heilpraktikerin & Reikimeisterin/-
lehrerin
Am Sahrnach 3
53505 Altenahr-Kreuzberg
Telefon 02643-2405
www.naturheilpraxis-in-kreuzberg.de
(E-Mails nur hier übers Kontakt-
formular)

PLZ 60000

Praxis für Entspannung
& Beratung
Shanta Nicole Richter B.A.
Heilpraktikerin (Psychotherapie),
Reiki-Meisterin/-Lehrerin
60433 Frankfurt
Im Geeren 121
Tel.: 069-612194
reiki-corner-duesseldorf.com
Mobil: 0176-51575308
info@shanta-richter.de
www.shanta-richter.de
Reiki-Seminare aller Grade, Psy-
chologische Beratung, Familien-
stellen, Heilkreise, Frauenkreise

Studio für Tiefenentspannung
Dieter Schwemler
63456 Hanau
Darmstädter Str. 126
Tel.: 06181-62721
Fax: 06181-9691588
Ausbildung trad. Reiki 1-3
(max. 3 Pers.), monatl. Reikitreff,
Einzelsitzungen

Entdecke die Website des Reiki Magazins:

- Mehr als 500 (!) kostenlos zugängliche, zeitlose Artikel, Interviews und Erfahrungsberichte rund um Reiki aus früheren Ausgaben, seit 1997
- Großes Reiki-Anbieterverzeichnis, u.a. mit Informationen zu Reiki-Treffen, die in Deiner Nähe stattfinden
- Reiki-Shop: Reiki-Urkunden, Meister-Stempel, Heilfolien, Reiki CDs, Reiki Bücher, Kleinartikel u.v.m.
- Große gemeinsame Fernreiki-Aktion mit stets aktualisierten Zielen



Naturheilpraxis
Anita Bind
64807 Dieburg
Friedrich-Ebert-Straße 38
Tel.: 06071-6043700
EMail: anita.bind@gmx.de
www.anita-bind.de
1. und 2. Grad

LUST ZU LEBEN
Rheinstraße 70
D-65185 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 173-6545961
Email: info@lust-zu-leben.de
Intuitives Reiki, Reiki-Coaching,
Spirituelles Business-Mentoring,
Reisen & Retreats, Meditation &
Medialität

Dr. Mark Hosak - Shingon Institut
Kooperations-Partnerin Eileen
Wiesmann
Meister/Lehrer für Reiki, Qigong,
Meditation und Schamanismus
69412 Eberbach
Friedrichstr. 6
Tel: 06271-947957
E-Mail: support@shingon-reiki.de
www.shingon-reiki.de
Online-Kurse, Live-Seminare mit
Einweihungen online/vor Ort
Ausbildungen in Usui Reiki,
Shingon Reiki, Kuji Kiri, Buddhis-
tische Geistheilung und Wolfs-
Schamanismus
Memberships für Spirituelles
Krieger-Training und Praktische
Magie & Schamanismus
Gratis: Podcast, Webinare,
E-Mail-Kurse für Reiki-Einsteiger
und Fortgeschrittene

PLZ 70000

Reiki-Meisterin und -Lehrerin
Sonja Carabelli
70567 Stuttgart
Alfred-Dehlinger-Str. 8
Tel.: 0711-712796
Fax: 0711-7170603, EMail:
sonja.carabelli@googlemail.com
www.reiki-sonja-carabelli.de
Einweihungen in alle 3 Grade,
Energiearbeit, Clearing und Rück-
führungsintegration

Energetische Heilpraxis
Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Lerchenweg 2
Tel.: 07571-14922, EMail:
michaela.weidner@reiki-fit.de
www.reiki-fit.de
Grad I-III, Kinderkurse, Chakren-
einweihungen, Reiki-Treffen

Praxis für psychologische
Psychotherapie
Margarete Schweizerhof
Dipl.-Psych., Dipl.-Soz.
75417 Mühlacker
Herrenwaag 6
Tel.: 07041-8180288
Fax: 07041-8180289
Alle Reiki-Grade, offene Reiki-
Treffen, Behandlungen, Krisen-
intervention

Reiki-Meisterin
Birgit Sehrer
77963 Schwanau
Dr. Heimbürger Straße 10
Tel.: 0049-151-41297509
www.reiki-erfahren.de
Reikibehandlungen, Energetische
Ausleitungen, Hypnose, Schama-
nische Geistheilung, Hausräu-
cherungen

Reiki-Institut Freiburg
Benjamin Maier
79110 Freiburg
Windausstr. 12
Tel.: 0761-1552526, EMail:
info@schamanischer-heiler.de
www.reiki-institut-freiburg.de
Reiki lernen: 1. Grad, 2. Grad,
Meister/Lehrer Ausbildung
(3. Grad) - kostenlose Probe-
sitzung

Reiki Urkunden und Stempel



Im
Reiki-Shop
auf
www.reiki-magazin.de

TREE OF LIFE
MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN
Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
bewusstseinserweiternd und erleuchtend
shop.blaubeerwald.de



Michaela Weidner
Reiki-Meisterin/Lehrerin

Leichenweg 2
72514 Inzigkofen-Vilsingen
Tel.: 07571/14922
e-Mail:
michaela.weidner@reiki-fit.de
Internet: www.reiki-fit.de



Grad I-III, Kinderkurse, Chakreineinweihungen
Reiki-Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat

www.lebensenergie-oase.de

Ein besonderer Platz im Alpenvorland in herrlicher Natur!




Seminarhaus für Ihre Intensivseminare
mit max. 10 Teilnehmern
Gerne Selbstversorger oder
Verpflegung nach Wunsch
Ferienwohnungen für
2 bis 9 Personen (ab 3 Ü)

Angela Zellner • Reiki-Meisterin und -Lehrerin • Tel. 08862-8147
Email: angela.zellner-reiki@arcor.de
Enzianweg 18, 86984 Prem - Gründl bei Lechbruck • Oberbayern/ Ostallgäu

PLZ 80000

Space and Grace®
Virag von Richthofen
82319 Starnberg
Maximilianstr. 14
Fon: 0171-8991898
info@spaceandgrace.de
www.spaceandgrace.de
Reiki Seminare, alle Grade, seit
1989, gerne auch Einzelein-
weihungen, „Reiki, Sonne, Meer
und See“ - Reiki Seminare auch
im Urlaub z.B. Juli und Sept. auf
Korfu, ansonsten ganzjährig am
Starnberger See.

Seminarzentrum Isabella Petri
83370 Seeon
Wattenham 33
Tel./Fax: 08624-2817
E-Mail: IsabellaPetri@aol.com
www.IsabellaPetri.de
Reiki 1. Grad bis Lehrerausbil-
dung, Tradit. Reiki-Ausbildung
des Usui-Systems; Mitglied
Reiki-Alliance Deutschland e.V.;
Reikitreffen und Behandlungen;
Bewusstseinsarbeit in Einzelsit-
zungen, Intensivseminaren und
als Firmentraining

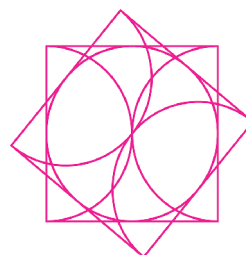
Angela Zellner
86984 Prem-Gründl
Enzianweg 18
Tel./Fax 08862-8147
www.lebensenergie-oase.de
1. und 2. Grad, offene Abende

PLZ 90000

Ausbildung – Seminare –
Workshops
Klaus X. Ruhland, anerkt. Heiler
d. DGH e.V., Schamane, Coach,
Reha-Sport
Trainer in München, Straubing
und Graz (A)
94330 Geltolfing
Flughafenweg 12
Ausbilder für Geistige Heiler,
Reiki Meister/Lehrer, schama-
nische Begleiter, Energetische,
geistige, spirituelle Heiltechniken;
Selbstfindung/-heilung, Bewusst-
seinsentwicklung, Erfolgs-
Coaching,
www.sei-die-einheit.de
& www.heilungswege-bayern.de

Zypern

LUST ZU LEBEN
Mainstreet 2
CY-8630 Praitori, Paphos
Zypern
Tel.: +49 173-6545961
Email: info@lust-zu-leben.de
Intuitives Reiki, Reiki-Coaching,
Spirituelles Business-Mentoring,
Reisen & Retreats, Meditation &
Medialität



**>>> Eintrag
im Reiki-
Branchenbuch:**

vier Ausgaben in Folge
für nur 90,- € / Jahr
(15% Rabatt bei Doppeleintrag
Heft + Website im 1. Jahr)

Datenannahme:

Dorit von Wilcke
E-Mail: info@reiki-magazin.de
Tel.: 030 - 89 74 60 93

+ über unsere Website:
www.reiki-magazin.de

dort: „Reiki-Anbieter-Verzeichnis“
dort: „Eintrag in die Druckaus-
gabe des Reiki Magazins“

Reiki-Utensilien gibt es im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de



Das 3. große Sonderheft des Reiki Magazins:

Hawayo Takata – Leben & Wirken

Erhältlich im Reiki-Shop auf: www.reiki-magazin.de

Wiederverkäufer können die
Konditionen/Rabatte erfragen unter: service@reiki-magazin.de



Kleinanzeigen

Urlaub & Reisen

Spirituelle Reisen für Lebensgenießer!

In einer inspirierenden Umgebung mit liebevoller und kompetenter Unterstützung ist eine Auszeit und stille stehen bei Lebensfragen plus Urlaub möglich. Fokke Brink & Maria Kumb

Tel.: +30-27320-66188
Mobil: +30-693-8685879
EMail: reiki4u2@otenet.gr
www.fokkebrink.info

„**Touching India's Heart**“ Reisen mit allen Sinnen erleben. - Jetzt unter neuem Namen! - Eintauchen in die verzauberte tropische Landschaft Südindiens, Keralas. Lass Dich berühren auf allen Ebenen, durch Ayurveda-Massagen, Yoga, Meditation, Reiki, exotische Küche und das „Einfach nur sein“. Inspirierende Ausflüge zum Tempel, Ashram, Hausboot-Tour in die Backwaters, Elefanten füttern, Bergtour mit Dschungel und Teeplantagen und einiges mehr erwartet Dich, um einzutauchen in eine Andere Welt und zu Dir. Special Angebot: Palmblattlesung (Bangalore) sowie Nordindien-Tour (Delhi, Varanasi).

Info und Anmeldung: Simone Grashoff
Tel.: 0049-(0)176-20801555
Email: welcome@touching-indias-heart.com
www.touching-indias-heart.com

Workshops

Reiki seit 1989, in Starnberg und Arillas/ Korfu, alle Grade, gerne individuelle Einweihung nach Absprache. Virag von Richthofen
0171 - 899 1898, www.spaceandgrace.de

Fastenwanderungen

500 Fasten-Wanderungen überall

Früchte mögl., Woche ab 330 €
Tel. 0631-47472
www.fastenzentrale.de

Sonstiges

Feng Shui und/oder Space Clearing, zur energetischen Raumoptimierung für gewerbliche oder private Räume aller Art seit 1994, dank Feng Shui Express geringe Anfahrtkosten. Fragen? bitte melden bei: Virag von Richthofen
0171-8991898, www.fengshuiforyou.de

Andrea Maria Algermissen *
Praxis für Familienkommunikation
Tel.: +49(0)9232-8707733
www.andrea-maria.eu

Umzugsbedingt möchte ich meine **Sammlung aller Ausgaben des Reiki Magazins** von 1997-2019 verschenken, gegen Versandkostenübernahme. Wer interessiert ist, meldet sich bitte bei Elgard Steinmüller, Mobil: +49 175 8809208.

Sie möchten hier inserieren?

Kleinanzeigen privaten Charakters sind für unsere Abonnenten kostenlos (eine Anzeige pro Ausgabe). Weitere private wie auch gewerbliche Kleinanzeigen kosten 5,- Euro je angefangene 50 Anschläge und werden gegen Vorkasse veröffentlicht. Der Anzeigenschluss für die Ausgabe 3/22 ist am 17.05.2022.

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeige an den: olivers Verlag, Wiesbadener Straße 14, 12161 Berlin – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf: www.reiki-magazin.de, bei Stichwort „Netzwerk“, dort: „Kleinanzeigen“.

Sie möchten einen Eintrag im Reiki-Branchenbuch?

Sie können im Reiki-Branchenbuch (S. 58 bis 61) einen Adresseintrag schalten, für Ihr Reiki-Zentrum, Ihre Reiki-Praxis! Für vier Ausgaben in Folge, für 90,- Euro im Jahr (inkl. MwSt.).

Wenn Sie einen Eintrag sowohl im Heft als auch auf unserer Website schalten möchten, erhalten Sie 15% Rabatt für beide Einträge, im ersten Jahr.

Schicken Sie uns den Text Ihres Reiki-Adresseintrags an: info@reiki-magazin.de – oder rufen Sie uns an: Tel.: (030) 89 74 60 93 – oder nutzen Sie unser Online-Formular auf unserer Website: www.reiki-magazin.de, dort unter: „Reiki-Anbieterverzeichnis“, dort: „Eintrag in die Druckausgabe des Reiki Magazins“. Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu: Tel.: (030) 85 73 16 46.



Das 4. Sonderheft des Reiki Magazins: Phyllis Furumoto – Leben & Wirken



Phyllis Furumoto wirkte fast 40 Jahre lang als Linienhalterin des Usui Shiki Ryoho, in einer Zeit, in der sich die Reiki-Methode rasant weltweit verbreitete. Ihr Leben und Wirken in der Zeit von 1979 bis 2019 wird hier erstmals umfassend in einer Publikation dargestellt – und damit auch große Teile der jüngeren Reiki-Geschichte. Mit Text-Beiträgen ihrer engsten Vertrauten und Mitwirkenden sowie ihrer Ehepartnerin Joyce Winough. Die Takata-Meister Paul Mitchell und Rick Bockner würdigen das Lebenswerk von Phyllis mit eigenen Beiträgen. Weitere Artikel stammen von langjährigen Weggefährten, darunter Kristin Bonney, Rolf Holm, Susan Mitchell, Peter Didaskalu und Fokke Brink. Oliver Klatt erzählt von persönlichen Begegnungen mit Phyllis über einen Zeitraum von 23 Jahren.

Special: Viele bislang unveröffentlichte Fotos aus dem Leben von Phyllis und ein Interview mit ihrem von ihr ernannten Nachfolger, Johannes Reindl.

Umfang: 80 Seiten
Aktuell, informativ und inspirierend!

Preis: 12,80 Euro (inkl. MwSt.)

Sonderpreis **ab 5 Heften: 10 % Rabatt** = 11,52 Euro je Heft (inkl. MwSt).

Sonderpreis **ab 10 Heften: 25 % Rabatt** = 9,60 Euro je Heft (inkl. MwSt)

Plus Versandkosten, nach Porto und Aufwand, es gelten günstigere Versandkosten als für reguläre Reiki Magazin Shop-Bestellungen – bitte ggf. im Shop nachlesen oder nachfragen!

Bestellen Sie per E-Mail an: service@reiki-magazin.de

Oder über unseren Reiki-Shop auf: www.reiki-magazin.de

Oder per Post an den olivers Verlag, Wiesbadener Str. 14, 12161 Berlin

Eine Hommage an Phyllis:

Phyllis Lei Furumoto „In ihren eigenen Worten“



Das Buch mit den Kolumnen von Phyllis Furumoto & Interviews mit ihr aus dem *Reiki Magazine International*, aus den Jahren 1997 bis 2007.

Erstmals in deutscher Übersetzung!

Ein gelungenes Buch in wunderschöner graphischer Gestaltung!

Mit zahlreichen Fotos von Phyllis Furumoto, mit Geleitworten von Johannes Reindl, Joyce Winough, Paul Mitchell und Susan Mitchell & einem Vorwort der Herausgeber, Rolf und Li-Li Holm.

Erhältlich für 25,- € im Reiki Magazin-Shop.

„Für mich gibt es keine wertschätzendere Art,
einem Menschen seinen Tribut zu zollen als den, ihm noch einmal eine Stimme zu geben.“

Melina Tobisch, Rezensentin Reiki Magazin

Erhältlich **exklusiv** im Reiki Magazin-Shop online, auf www.reiki-magazin.de,
oder per E-Mail an info@reiki-magazin.de oder telefonisch unter +49 - (0)30-89 74 60 93.



©Farknot-Architect - stock.adobe.com

Zum Schluss

Glück

Von Oliver Klatt

Wie es heißt, nannte Mikao Usui die Reiki-Lebensregeln die „geheime Methode, das Glück einzuladen“.

In einer Übersetzung der Gedenksteininschrift für Mikao Usui am Saihoji-Tempel in Tokio* steht: „Wenn man Meister wird, soll man sie (die Lebensregeln, Anm. d. Red.) mit einer das Glück rufenden Geheim-Methode und einem spirituellen Heilmittel unzähliger Krankheiten vergleichen (...).“

Einladung

Warum ist hier davon die Rede, das Glück *einzuladen*, es zu *rufen*? Und nicht davon, nach Glück zu *streben*? Offenbar war Usui ein Mann großer Weisheit, und er wusste, dass es aus spiritueller Sicht rein gar nichts bringt, nach Glück zu streben oder gar zu versuchen, es proaktiv herzustellen zu wollen.

„In der materiellen Welt möchte man Glück erlangen und das Leid verringern, und man handelt dementsprechend. Im

Grunde jedoch ist man nur so lange glücklich, wie man nicht nach Glück strebt. Sobald man sich um Glück zu bemühen beginnt, stellen sich Leiden ein.“

Diese Sätze stammen aus einer alten hinduistischen Schrift**, die in die gleiche Richtung deuten wie der Satz von Mikao Usui.

Wunschlosigkeit

So gesehen ist es angemessen, einen eher passiv ausgerichteten Ansatz zu verfolgen, wenn es um das Ziel der Erlangung von Glück geht.

Ähnlich wie im Hinduismus wird auch im Buddhismus Glück als jene Zufriedenheit betrachtet, die sich gewissermaßen von selbst einstellt ... eben dann, wenn der Zustand von Wunschlosigkeit erlebt wird.

Dazu kann es kommen, wenn entweder alle Wünsche befriedigt worden sind. Oder, sollte dies nicht möglich sein, wenn sich nachhaltig die innere Erkenntnis durchsetzt, dass endloses Wünschen allein durch regelmäßige spirituelle Praxis überwindbar ist.

Frieden

So kann sich innerer Frieden einstellen. Und die Bewegungen des Bewusstseins können zunehmend zur Ruhe gelangen. Gerade heute ...

Quellen:

* Neu-Übersetzung des Gedenksteins beim Grabe des Mikao Usui, Mark Hosak, in: Reiki Magazin Sonderheft ‚Mikao Usui – Leben & Wirken‘, olivers Verlag.

** Srimad-Bhagavatam 7.742, Heilige Schrift des Hinduismus vishnuitischer Prägung, zitiert nach: ‚Gott und die Götter‘, Armin Risi, Govinda-Verlag.

Das Reiki Magazin Abo

Wir freuen uns, wenn Sie Abonnent:in des Reiki Magazins werden. Sie unterstützen damit unsere Arbeit für die deutschsprachige Reiki-Gemeinschaft! Für ein Neu-Abonnement und für ein Geschenk-Abo erhalten Sie eine Abo-Prämie Ihrer Wahl:



Abo-Prämie 1 Reiki-Anstecker

Ohne Zuzahlung
Sie sparen 3,20 € im Vgl. zum Kaufpreis.

Die Reiki-Anstecker gibt es in insgesamt zwölf Farben. Als „Abo-Prämie 1“ senden wir Ihnen einen Anstecker in einer Farbe unserer Wahl kostenlos zu.



Ihre Vorteile als Abonnent:in

- Sie erhalten das Reiki Magazin frei Haus.
- Sie erhalten eine Abo-Prämie.
- Sie können *eine* Kleinanzeige privaten Charakters je Ausgabe (auch auf der Website) kostenlos schalten.



Abo-Prämie 3 Reiki-Baumwolltasche

Ohne Zuzahlung
Sie sparen 2,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.

Helle Baumwolltasche, ca. 38 x 42 cm (Breite x Höhe) plus Henkel, mit Reiki-Symbol und Reiki-Schriftzug in Bordeaux-Rot und Hinweis auf das Reiki Magazin. 100 Prozent Baumwolle, mit „Global Organic Textile“ Standard Siegel. Waschbar.

Abo-Prämie 2

„Die Reiki-Systeme der Welt“

Mit Zuzahlung von 5,- €
Sie sparen 9,80 € im Vgl. zum Kaufpreis.



Das Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“ ist das Standardwerk zur Geschichte des Usui-Systems des Reiki und zu den verschiedenen, anerkannten Reiki-Stilen weltweit. 270 Seiten. Von Oliver Klatt. Erschienen bei Windpferd. www.windpferd.de



Bestellcoupon für Abonnement und/oder Geschenk-Abo

Rechnungsempfänger:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich zahle auf folgende Weise:

per Überweisung per Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausfüllen und an uns zurücksenden (per Post, Fax oder als Scan per E-Mail!). Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Alternativ können Sie auf unserer Website www.reiki-magazin.de das für ein Abonnement nötige **SEPA-Lastschriftmandat downloaden** (siehe www.reiki-magazin.de/abonnement.html) und dieses ausgefüllt beilegen.

Ja, ich möchte das **REIKI** MAGAZIN abonnieren.

Zunächst für ein Jahr (vier Ausgaben) zum Preis von derzeit jährlich € 36,- inkl. Porto und Versand A + CH: € 39,- inkl. Porto und Versand. Sonstiges Ausland: € 39,- inkl. Porto und Versand.

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr zu den gültigen Bedingungen, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes, beginnend mit dem Erscheinungsdatum der ersten Ausgabe, die Sie erhalten, gekündigt wird.

Ich wähle

- Prämie 1: Reiki-Anstecker** - (ohne Zuzahlung) Lieferung in einer Farbe unserer Wahl
- Prämie 2: Buch „Die Reiki-Systeme der Welt“** - (mit Zuzahlung von 5,- Euro)
Achtung: bei Versendung ins Ausland + 6,00 € Porto- und Verpackungspauschale / im Inland kostenlos
- Prämie 3: Reiki-Baumwolltasche** - (ohne Zuzahlung)

Ich bestelle ein Geschenk-Abonnement* für eine/n Reiki-Freund/in!

Die Abo-Prämie meiner Wahl habe ich oben angekreuzt. Die Prämie soll gehen an mich an meine/n Reiki-Freund/in

Keine automatische Verlängerung; es sei denn, dies ist Ihr Wunsch – dann kontaktieren Sie uns bitte!

Name u. Adresse der beschenkten Person:

Senden Sie diesen Coupon an:
olivers Verlag
Wiesbadener Str. 14, D-12161 Berlin
info@reiki-magazin.de

* Ein Geschenk-Abo können Sie für eine /n Reiki Freund/in bestellen. Sie bezahlen, er/sie erhält für ein Jahr das Reiki Magazin. (Wenn Sie eine automatische Verlängerung wünschen, kontaktieren Sie uns bitte dazu!) Die gewünschte Prämie erhalten Sie ODER Ihr/e Reiki-Freund/in (bitte entsprechend ankreuzen). Andere Verfahrensweisen sind leider nicht möglich.

REIKI MAGAZIN

Ausgabe 03 /2022



© Floydine - Fotolia.com

Themen in der kommenden Ausgabe

„Körper, Geist und Seele“, Interview mit Steffen Lohrer • • • Artikel über „Reiki in Einkaufszentren in Italien“ von Graziano Scarascia • • • Weitere Reiki-Geschichten aus dem Reiki Magazin-Schreibwettbewerb • • • Silke Kleemann mit dem dritten Teil ihrer Serie über „Die frühen Frauen im Reiki“ • • • Stefan Kanev über die Gründung der „Reiki Föderation Bulgarien“ • • • Weitere aktuelle Themen rund um Reiki

Die Erscheinungstermine der drei kommenden Ausgaben des Reiki Magazins (für Ihre Planung) sind:

- Ausgabe 3/2022: Erscheinungstermin in der 25. Kalenderwoche 2022, Mitte Juni 2022 (Anzeigenschluss: 16. Mai 2022 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 17. Mai 2022)
- Ausgabe 4/2022: Erscheinungstermin in der 37. Kalenderwoche 2022, Mitte September 2022 (Anzeigenschluss: 8. August 2022 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 9. August 2022)
- Ausgabe 1/2023: Erscheinungstermin in der 48. Kalenderwoche 2022, Ende November 2022 (Anzeigenschluss: 24. Oktober 2022 / für Kleinanzeigen & Adresseinträge: 25. Oktober 2022)

Verlag:
 olivers Verlag
 Inhaber: Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: info@reiki-magazin.de
 www.reiki-magazin.de

Herausgeber:
 Oliver Klatt (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
 olivers Verlag - Oliver Klatt
 Wiesbadener Str. 14
 12161 Berlin
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 E-Mail: redaktion@reiki-magazin.de

Freie Mitarbeiter/innen:
 Prem Simone Grashoff, Sabine Hochmuth, Janina Köck, Franziska Rudnick, Michaela Weidner, Steffi Haese, Melina Tobisch

Anzeigenbetreuung:
 Tel.: 030 - 85 73 16 46
 Fax: 030 - 89 74 60 94
 E-Mail: anzeigen@reiki-magazin.com

Anzeigenpreise:
 siehe Media-Mappe Nr. 3

Kundenservice:
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 E-Mail: verlag@reiki-magazin.de

Gestaltung & Satz:
 Janine Warmbier, Hamburg

Druck:
 Divyanand Verlags-GmbH,
 Herrischried

Einzelpreise:
 € 8,90 • A: € 9,50 • CH: SFR 11,-

Jahres-Abo (4 Ausgaben):
 D: € 36,- / A + CH: € 39,-
 Sonstiges Ausland: € 39,-

Bankverbindung:
 olivers Verlag, O. Klatt
 Deutsche Bank
 IBAN:
 DE47 1007 0024 0426 7050 00
 BIC: DEUTDE33

Abonnenntenverwaltung:
 Dorit von Wilcke
 Tel.: 030 - 89 74 60 93
 Adresse siehe Verlag

Vertriebskennzeichen:
 Pressepost A 42880

ISSN 1432-5063

Das Reiki Magazin erscheint
 quartalsweise seit Januar 1997.

Copyright Fotos:
 siehe im jeweiligen Beitrag

Bei Umzug:
 Bitte teilen Sie uns mindestens zwei Wochen vor einem Umzug Ihre neue Adresse mit. Nachsendeanträge für Briefpost gelten nicht für die Zusage von Zeitschriften.

Copyright Texte: Alle Rechte vorbehalten; Copyright olivers Verlag, Berlin, oder bei den AutorInnen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Beiträge sind von den AutorInnen und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Jegliche Haftung der AutorInnen bzw. des Verlags ist dennoch ausgeschlossen. Die Anzeigeneinträge entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion.

Hinweis zur ProReiki-Verbandsseite:
 Für die Inhalte der Verbandsseite von ProReiki – der Berufsverband e.V., die in jeder Ausgabe des Reiki Magazins auf den Seiten 34 und 35 erscheint, ist der Verband selbst vollständig verantwortlich.

Wichtiger Hinweis:
 Die in diesem Heft beschriebenen Methoden und Empfehlungen sollen ärztlichen Rat und medizinische Behandlung nicht ersetzen. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und werden nach bestem Wissen und Gewissen weitergegeben. Dennoch übernehmen die Autoren und der Verlag keinerlei Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die direkt aus der Anwendung oder Verwendung von Angaben im Reiki Magazin entstehen. Die Informationen, die im Zusammenhang mit Behandlungsmethoden stehen, sind für Interessierte zur Weiterbildung gedacht.

Adresseinträge:
 Für die Schaltung eines Adresseintrags im Heft und auf der Reiki-Magazin-Website besuchen Sie bitte unsere Website, Stichwort „Reiki-Anbieter“ – oder senden Sie eine E-Mail an: info@reiki-magazin.de

SEPA-Lastschriftmandate:
 Unsere SEPA-Lastschriftmandate stehen auf unserer Website zum Download bereit auf:
www.reiki-magazin.de/abonnement.html (für Abonnements)
www.reiki-magazin.de/eintrag-druckausgabe.html (für Adresseinträge)

Hinweis zu Plastikfolie für Heftversand:
 Das Reiki Magazin wird in einer Folie aus LDPE (Low Density Polyethylen) versandt. Diese besteht aus Kohlenstoff und Wasserstoff, bei ihrer Herstellung entstehen keine giftigen Gase und keine giftigen Abwässer. Sie enthält keine Weichmacher, sie ist wiederverwendbar und zu 100 Prozent recyclingfähig. Sie gilt als umweltfreundlich, da weder bei der Produktion noch bei der Verbrennung schädliche Dämpfe entstehen. LDPE ist nicht vergleichbar mit beispielsweise dem sehr schädlichen PVC. LDPE hat eine deutlich bessere Ökobilanz als sehr viele andere Verpackungsmittel – u.a. auch als Briefumschläge. Die Produktion von Briefumschlägen verbraucht mehr Ressourcen und Energie als die Produktion von LDPE. Ein Versand des Reiki Magazins in Briefumschlägen hätte eine deutlich schlechtere Ökobilanz.

Reiki-Urkunden & Stempel



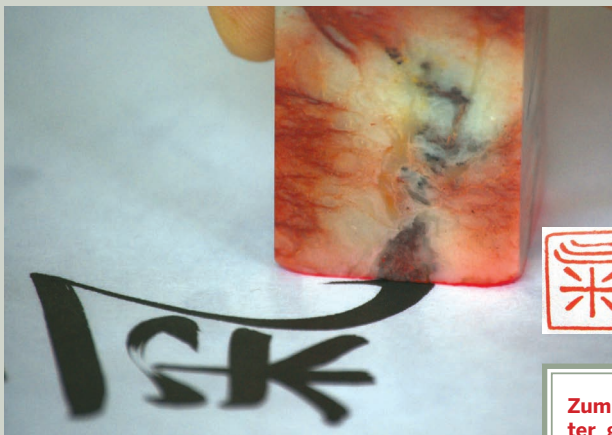
- Serie C -

Urkunden für 2,- € pro Stück

- Serie D -

- Serie A -

Der beliebte Meisterstempel „Ki“ ist jetzt wieder erhältlich!



Handgefertigte Reiki-Meister-Stempel aus Stein von Stempelmacher Fokke Brink (Unikate mit dem japanischen Zeichen für „Ki“ = Lebensenergie) für nur 125,- Euro pro Stück (inkl. MwSt.)

Nur solange der Vorrat reicht!



Ki-Meisterstempel

Siehe auch im Reiki-Shop:
www.reiki-magazin.de

Zum Zeitpunkt wo ein Reiki-Meister ganz in seine Kraft kommt, legt er sich nach traditioneller Lehre einen original handgefertigten Meisterstempel zu. Fortan tragen die Urkunden, die er an seine Seminarteilnehmer ausgibt, „seinen“ Stempel. Stempelmacher Fokke Brink hat limitierte Serien solcher Meisterstempel (je 40 Stück) exklusiv für die Reiki Magazin-Leserinnen und -Leser angefertigt. Jeder Stempel ist ein Unikat und handgearbeitet.



- Serie B -

Das Meister-Set!

**Meisterstempel „Ki“
+ Stempelkissen + 17 Urkunden
(Serie nach Wahl / 10 x 1. Grad, 5 x 2. Grad und je 1 x Lehrer und Meister)
für insges. 139,- €**

Urkunden-Kennenlern-Sets!

**„Set 1 - gemischt“
(1 Urkunde je Serie/4 Stck.) für 7,50 €
„Set 2 - gemischt“
(je 1 Urkunde aller vier Grade der drei Hochformat-Serien + 1 Urkunde der Querformat-Serie/13 Stck.) für 23,50 €**

Ja, ich bestelle:

- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Klein“ für 7,50 €
- ein Urkunden-Kennenlern-Set „Groß“ für 23,50 €
- einen Meister-Stempel „Ki“ für 125,- €
- ein kompl. Meister-Set für 139,- €

Urkunden-Serie Meister-Stempel

..... Urkunden „1. Grad“ der Serie

..... Urkunden „2. Grad“ der Serie

..... Urkunden „Lehrer-Grad“ der Serie

..... Urkunden „Meister-Grad“ der Serie

Ich bezahle per:

- Überweisung nach Rechnungserhalt
- Lastschrift/nach Erhalt der Rechnung (derzeit nur für Konten in Deutschland)

Wenn Sie sich für das **Lastschriftverfahren** entscheiden und uns bislang noch kein entsprechendes SEPA-Lastschriftmandat von Ihnen vorliegt, senden wir Ihnen nach Erhalt dieses Coupons ein Formular – SEPA-Lastschriftmandat – zu. Dieses bitte ausgefüllt an uns zurücksenden, per Post, Scan oder Fax. Nach Erhalt des Mandats werden wir Ihre Bestellung dann schnellstmöglich bearbeiten.

Für Neukunden:

- Vorauskasse / Überweisung auf das Konto:

IBAN: DE47 1007 0024 0426 7050 00
BIC: DEUTDE33HAN
Kontoinhaber: Oliver Klatt

Bitte Artikel und Rechnung an:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Land:



Kostenlose Probe Soli-Öl
erhältlich direkt vom Hersteller gegen
Einsendung dieses Original-Coupons

Naturreine ätherische Öle

sind das flüssige Gold der Pflanzen – sie konzentrieren in sich die Kraft der Sonne, des Lichts und der Natur.

Diese Kraft wird gebündelt in einer altbewährten Mischung der wertvollsten naturreinen ätherischen Öle: Soli-Chlorophyll-Öl S 21.

Vor über 80 Jahren schon entwickelte der Heilkundige Erich Reinecke diese wirkungsvolle Kräuterölmischung, die Selbstheilungskräfte anregt und entspannend und ausgleichend auf den ganzen Organismus wirkt. Energiebahnen werden geöffnet, energetische Blockaden gelöst. Damit wird das Öl zu einem unverzichtbaren Begleiter bei inneren und äußeren Verspannungen. Es lockert und löst von innen heraus und intensiviert Massage-Behandlungen.



Soli-Chlorophyll-Öl S 21 ist erhältlich in jeder Apotheke unter der Pharma-Zentral-Nummer (PZN) 07364099



Soli-Chlorophyll-Öl S 21



Stärken Sie Ihre Vitalkräfte, indem Sie jeden Morgen einen Tropfen Soli-Chlorophyll-Öl S 21 in Ihren Händen verreiben und das Öl in 10 bewussten Atemzügen direkt aus Ihren Händen tief einatmen.

Das Soli-Öl ist durch seine engergetische Wirkung ein wertvoller Begleiter durch den ganzen Tag und bei vielen Unpässlichkeiten des Alltags wie Verspannung, Erschöpfung, Konzentrationsschwäche oder Erkältungsgelahr. Man kann es einreiben, einatmen, als Badezusatz und Saunaaufguss verwenden oder auch im Raum verdampfen.

Sitzende Tätigkeiten und Computer-Arbeit

führen bei immer mehr Menschen zu Verspannungen von Schultern, Nacken und Rücken. Eine ausgleichende Gymnastik ist wichtig. Zusätzlich kann Soli-Chlorophyll-Öl S 21 die betroffene Muskulatur durch seine Tiefenwirkung erfrischen, lockern und beleben.

Massieren Sie das Öl mehrmals täglich sanft ein und, wenn möglich, halten Sie die betroffenen Stellen anschließend warm. Besonders effektiv ist die regelmäßige Anwendung vor dem Schlafengehen, weil die Bettwärme die Wirkung des Öls intensiviert.

Bei Erschöpfung und Konzentrationsproblemen können Sie Ihre Lebensgeister wieder wecken, indem Sie sich Stirn, Schläfen und Nacken mit Soli-Chlorophyll-Öl S 21 einreiben.

Gönnen Sie sich Verschnaufpausen, in denen Sie Körper, Geist und Seele z. B. mit Meditation oder Yoga wieder zueinander führen. Soli-Chlorophyll-Öl S 21 unterstützt Sie dabei, indem es Energien leichter fließen lässt. Verdampfen Sie dazu das Öl im Raum oder geben Sie einen Tropfen auf Stirn und Brust.

Viel Freude und Entspannung mit dieser wundervollen Kräuterölmischung wünscht Ihnen

Karin Ziegler
SOLIFORM Erich Reinecke GmbH
Oberstr. 73 a
45134 Essen
Tel.: 0049-(0)201-473626
www.soliform.de
info@soliform.de